

9/10/77

28. OKTOBER 1977

MITTEILUNGSBLATT DES ÖSTERREICHISCHEN LEICHTATHLETIK-VERBANDES

Ein gutes Jahr für Riki Lechner!



Fünfkampf: 4230e Punkte – Österreichischer Rekord
100 m Hürden: 13,67 – Österreichischer Rekord egal.
Hochsprung: 1,81 m – Österreichischer Juniorenrekord

Weitsprung: 6,21 m – mit Rückenwind 6,29 m
Kugel: 14,31 m – Österreichische Meisterin

Foto: Eva Buchholz

Österreichischer Mannschaftspokal 1977

Ebenso wie im Vorjahr in Innsbruck verlief auch diesmal, am 24./25. September auf dem Union-Landessportfeld in Linz, das Finale um den „Österreichischen Mannschaftspokal“ in einer überaus ruhigen Atmosphäre. Die für diesen Bewerb geschaffenen Bestimmungen scheinen den interessierten Vereinen zuzusagen. Schade nur, daß nicht mehr österreichische Spitzenvereine an diesem Mannschaftspokal Interesse haben und ihre dominierende Rolle bei den Landesmeisterschaften in Punkte für die Qualifikation umwandeln (z. B. KLC, LCA doubrava, ULC Graz, ATSE Graz). So kam es, daß sich heuer für die sechs freien Plätze bei den Frauen überhaupt nur sechs Vereine interessierten! Bei den Männern nahm TI-Raiffeisen für die 1-Punkt-Niederlage (96:97) gegen Union Salzburg aus dem Vorjahr gehörig Revanche und siegte mit 95 Punkten und 17 Punkten Vorsprung auf die Heugl- & Löberbauer-Schützlinge. Für TI-Raiffeisen gab es bei 20 Bewerben acht Siege, fünf zweite und zwei dritte Plätze, für Union Salzburg fünf Siege und sechs zweite Plätze. Dritter wurde überraschend der ULC Linz-Oberbank (2 Siege, 3 zweite und 9 dritte Plätze) mit 73 Punkten, nur 5 Punkte hinter Union Salzburg und 5 Punkte vor SVS Schwechat (3 Siege, 2 zweite und 4 dritte Plätze).

Bei den Frauen siegte wie im Vorjahr SVS Schwechat mit 61 Punkten (1976 54) vor dem ULC Linz-Oberbank 47 Punkte (1976 45), ATSV Linz-Sparkasse 43 Punkte (1976 43) und ULC Wildschek 41 Punkte (1976 42). Von den 12 Bewerben gewannen SVS Schwechat sechs, ULC Linz-Oberbank und TI-Raiffeisen je zwei und ATSV Linz-Sparkasse und ULC Wildschek je einen. Trotz der zu Ende gehenden Saison gab es in einigen Bewerben sehr erfreuliche Leistungen. Mit dem Wetter hatte man Glück, nach langer Zeit schien wieder die Sonne, am Sonntagvormittag war es sogar angenehm warm. Bei den Sprints gab es leider ziemlich starken Gegenwind.

Christian Haid verbesserte seinen Tiroler Rekord im Hochsprung von 2,10 m auf 2,11 m und schob sich damit zu Werner Prenner an die zweite Stelle der ewigen österreichischen Bestenliste vor. Gleichfalls Tiroler Rekord gab es im Dreisprung durch Gert Zaunschirm mit 14,72 m (bisher 14,59 m).

Georg Werthner sprang erstmals nach seiner Scharlachkrankung über 7 m weit (7,06 m) und warf den Speer 66,56 m. Walter Pektor gewann den Speerwurf mit 71,64 m, weniger als eine Speerspitze von seiner Saisonbestleistung (71,88 m) entfernt. Zu Doppelsiegen kamen Robert Hofer über 100 m (11,05/GW 2,5) und 200 m (22,09/GW 0,7), Robert Nemeth über 800 m (1:52,6) und 1500 m (3:59,1) und Josef Steiner über 5000 m (14:22,4) und 10.000 m (29:59,8).

Über 4 x 400 m verbesserte das ULC Linz-Quartett Andreas Lagler - Roland Werthner - Georg Werthner - Bernhard Kerbl den österreichischen Juniorenrekord, den die Turnerschaft Innsbruck seit 1970 mit 3:22,8 gehalten hatte, auf 3:21,9! Irmgard Wöckinger gewann den Weitsprung mit feinen 6,20 m, nur 1 cm von ihrer österreichischen Jahresbestleistung entfernt, und gefiel mit einer schönen Serie: 6,05 - 6,02 - 6,00 - 6,20 - 5,92 - 6,06. Riki Lechner gewann die 100 m Hürden (GW 2,5) in 14,85 und den Hochsprung mit 1,72 m.

Spannend verliefen die Sprints: 100 m (GW 1,9): Silvia Schinzel in 12,18 vor Andrea Mühlbach 12,42 - 200 m (GW 0,7): Andrea Mühlbach in 24,44 vor Silvia Schinzel 24,57.

Männer:

1. TI-Raiffeisen 95 P.
2. U. Salzburg 78 P.
3. ULC Linz-Sparkasse 73 P.
4. SVS Schwechat 68 P.
5. ULC Wildschek 54 P.
6. LG Montfort 52 P.

Frauen:

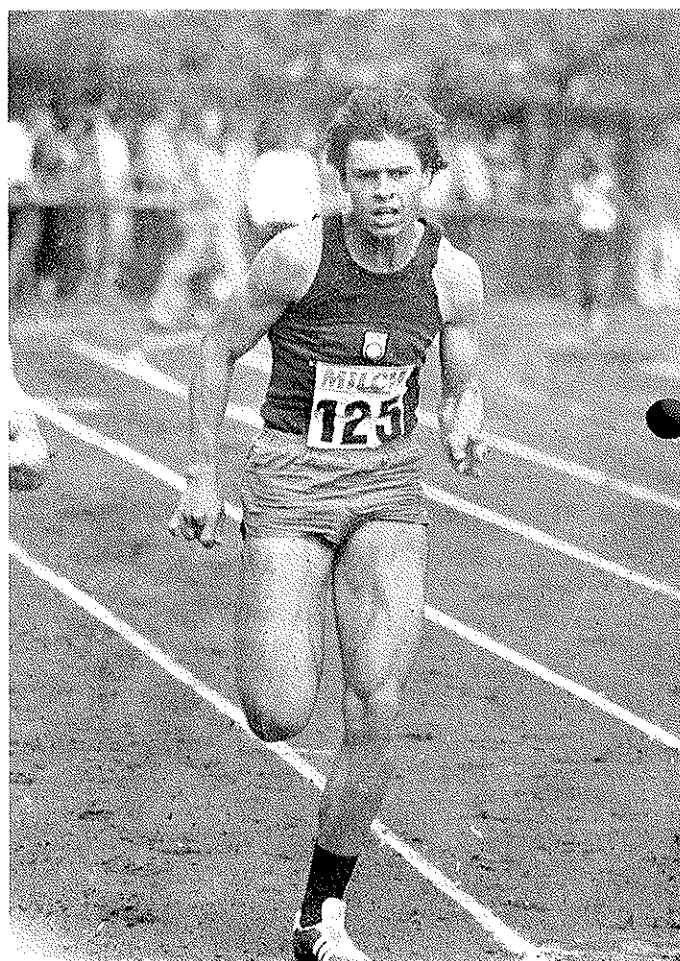
1. SVS Schwechat 61 P.
2. ULC Linz-Oberbank 47 P.
3. ATSV Linz-Spark. 43 P.
4. ULC Wildschek 41 P.
5. TI-Raiffeisen 36 P.
6. ÖTB Wien 23 P.

Männer:

1. Tag: 100 m, GW 2,5: 1. Hofer (Mont) 11,02, 2. Culk (Wi) 11,23, 3. Hutter (SVS) 11,32, 4. Widmann (TI) 11,44, 5. Purkrabek (US) 11,54, 6. Lagler (ULCL) 11,77 - 400 m: 1. K. Mayramhof (TI) 49,46, 2. Baier (US) 49,81, 3. Kerbl (ULCL) 50,05, 4. G. Lechner (SVS)

50,50, 5. Stockklauer (Mont) 52,31, 6. Kern (Wi) 54,12 - 1500 m: 1. Nemeth (SVS) 3:39,1, 2. Altersberger (TI) 4:00,6, 3. Sander (Wi) 4:02,1, 4. Aistleitner (ULCL) 4:07,0, 5. Eisensohn (Mont) 4:08,5, 6. P. Rettenbacher (US) 4:18,6 - 10.000 m: 1. Steiner (TI) 29:59,8, 2. Millonig (SVS) 31:54,2, 3. Rosenthaler (ULCL) 32:23,6, 4. Köhler (Wi) 32:25,6, 5. Schmidt (US) 35:21,2, 6. Loacker (Mont) 36:20,5 - 400 m Hürden: 1. Dr. Wetzlinger (US) 54,20, 2. Zettl (TI) 55,20, 3. Lagler (ULCL) 55,62, 4. Berchtold (Mont) 55,79, 5. Gerik (SVS) 57,34, 6. Vevera (Wi) 60,23 - 3000 m Hindernis: 1. Konrad (TI) 9:32,3, 2. P. Rettenbacher (US) 9:47,6, 3. Wöss (ULCL) 9:58,4, 4. Selepa (Wi) 10:17,5, 5. Jauk (SVS) 10:37,5, 6. Dünser (Mont) 11:04,4 - 4 x 100 m: 1. ULC Linz-Oberbank (R. Werthner - G. Werthner - Lagler - Kerbl) 42,85, 2. U. Salzburg (Vilas - Dr. Wetzlinger - Presser - Purkrabek) 42,94, 3. ULC Wildschek (Culk - Regner - Schittler - Nöster) 43,01, 4. TI-Raiffeisen (Zaunschirm - Glösl - Sigl - Widmann) 43,10, 5. SVS Schwechat (G. Lechner - Hutter - Gerik - Lang) 43,14, 6. LG Montfort (Pöpl - Berchtold - Aberer - Hofer) 43,91.

Stab: 1. R. Lechner (SVS) 4,50, 2. Parger (US) 4,50, 3. Dullinger (ULCL) 3,80, 4. Pöpl (Mont) 3,80, 5. Schutte (TI) 3,60, 6. Richter (Wi) 3,20 - Drei: 1. Zaunschirm (TI) 14,72, 2. R. Werthner (ULCL) 14,46, 3. Preinsperger (SVS) 13,91, 4. Presser (US) 13,75, 5. Wildschek (Wi) 13,68, 6. Aberer (Mont) 13,27 - Speer: 1. Pektor 71,64, 2. G. Werthner (ULCL) 66,56, 3. Dr. Schönbichler (TI) 66,20, 4. Maier (US) 55,34, 5. Aberer (Mont) 49,02, 6. Arbingner (SVS) 47,68 - Hammer: 1. Viertbauer (US) 47,98, 2. Gassenbauer (Wi) 53,56, 3. Siart (SVS) 48,18, 4. Eichinger (TI) 39,98, 5. Köb (Mont) 38,90, 6. Diebl (ULCL) 25,12.



Bernhard Kerbl (Jg. 59, ULC Linz-Oberbank) verbesserte sich heuer über 400 m auf 49,57 und über 400 m Hürden auf 55,36.

Wie steht es um unseren Pressefonds?

Rund 3800 Exemplare der „Österreichischen Leichtathletik“ werden je Folge an unsere Landesverbände, Vereine und Athleten gratis versandt. Wir bitten lediglich um eine Spende für unseren Pressefonds. Dieser Aufruf wurde im Verbandsjahr 1976 von 599 Beziehern mit Spenden in der Höhe von S 46.987,- beherzigt. Unser Aufwand für Satz- und Druckkosten und Porto betrug laut Rechnungsabschluss im Jahre 1976 S 201.309,74. Durch die höheren Druckerei- und Portokosten wird unser Aufwand heuer leider S 250.000,- betragen. Dem gegenüber sind die Spenden für den Pressefonds in den ersten 10 Monaten dieses Verbandsjahres von 488 Beziehern mit S 36.918,- um 20 Prozent rückläufig. Die Gegenüberstellung 1976 zu 1977 ergibt nachstehendes Bild:

	1976		1977	
	Spender	S	Spender	S
Burgenland	11	740,-	4	320,-
Kärnten	40	3145,-	28	4070,-
Niederösterreich	102	8224,-	81	6515,-
Oberösterreich	116	8468,-	62	5510,-
Salzburg	31	2300,-	16	985,-
Steiermark	72	5980,-	57	3860,-
Tirol	50	4430,-	46	3845,-
Vorarlberg	48	3985,-	37	3010,-
Summe	129	9715,-	107	8803,-
	599	46987,-	438	36918,-

Wir richten daher an alle Bezieher die herzliche Bitte, den dieser Nummer zugelegten Erlagschein für den Pressefonds nicht acht-

los wegzuerwerfen, sondern eine möglichst kräftige Spende zu leisten. Wenn jeder Bezieher nur den Betrag einer Kinokarte spenden würde, wäre uns schon sehr geholfen!

Wenn unser Appell keinen Erfolg zeitigen würde, müßte sich der Vorstand des ÖLV ernsthaft überlegen, ob wir uns den Aufwand für unser Mitteilungsblatt im nächsten Jahr noch leisten können oder schweren Herzens auf unsere liebgewordene Zeitschrift verzichten müssen.

Der Vorstand des
Österreichischen Leichtathletik-Verbandes

10 Jahre „Österreichische Leichtathletik“

Nur mit der finanziellen Unterstützung aller Leser kann die „Österreichische Leichtathletik“ in ihr zweites Jahrzehnt ziehen! Wir wollen weitermachen! Wollen Sie weiterhin „Österreichische Leichtathletik“ lesen?

2. Tag: 200 m, GW 0,7: 1. Hofer (Mont) 22,09, 2. Culk (Wi) 22,44, 3. Hutter (SVS) 22,83, 4. Widmann (TI) 22,65, 5. Purkrabek (US) 22,96, 6. Kerbl (ULCL) 23,18 — **800 m:** 1. Nemeth (SVS) 1:52,6, 2. Baier (US) 1:53,5, 3. Sigl (TI) 1:55,5, 4. Sander (Wi) 1:55,6, 5. Stockklausner (Mont) 1:57,8, 6. Wöss (ULCL) 2:03,7 — **5000 m:** 1. Steiner (TI) 14:22,4, 2. Tschernitz (SVS) 14:51,1, 3. Rosenthaler (ULCL) 15:19,9, 4. Köhler (Wi) 15:35,3, 5. P. Rettenbacher (US) 15:41,0, 6. Gassner (Mont) 15:49,6 — **110 m Hürden, GW 1,8:** 1. Vilas (US) 14,99, 2. J. Mayramhof (TI) 15,11, 3. Aberer (Mont) 15,57, 4. R. Werthner (ULCL) 15,71, 5. Gerik (SVS) 15,83, 6. Vevera (Wi) 18,02 — **4 x 400 m:** 1. TI-Raiffeisen (Zetl - Glösl - Widmann - K. Mayramhof) 3:18,1, 2. U. Salzburg (Purkrabek - Posch - Baier - Dr. Wetzlinger) 3:21,7, 3. ULC Linz-Oberbank (Lagler - R. Werthner - G. Werthner - Kerbl) 3:21,9, 4. SVS Schwechat (Nemeth - Millonig - Hutter - G. Lechner) 3:22,3, 5. LG Montfort (Hofer - Stemmer - Stockklausner - Berchtold) 3:29,8, 6. ULC Wildschek (Kern - Jell - Vevera - Sander) 3:31,4.

Hoch: 1. Haid (TI) 2,11, 2. G. Sambs (ULCL) 1,93, 3. Hall (SVS) 1,93, 4. Heuss (Mont) 1,90, 5. Schobesberger (US) 1,85, 6. Richter (Wi) 1,80 — **Weit:** 1. G. Werthner (ULCL) 7,06, 2. Zaunschirm (TI) 6,74, 3. Berchtold (Mont) 6,74, 4. R. Lechner (SVS) 6,72/RW 2,5, 5. Presser (US) 6,66/RW 2,1, 6. Wildschek (Wi) 6,62/RW 2,3 — **Kugel:** 1. Reich (TI) 14,55, 2. Grössinger (US) 13,67, 3. Dießl (ULCL Linz) 13,25, 4. Oswald (Mont) 13,04, 5. Pektor (Wi) 11,68, 6. Start (SVS) 11,36 — **Diskus:** 1. Grössinger (US) 47,46, 2. Eichinger (TI) 46,72, 3. Dießl (ULCL) 42,86, 4. Oswald (Mont) 40,70, 5. Würger (Wi) 38,68, 6. R. Lechner (SVS) 37,76.

Rahmenbewerb: 800 m: 1. Egger (T. Schwaz) 1:57,1, 2. Höfinger (TI) 1:58,1, 3. Holz knecht (TI) 1:58,3.

Frauen:

2. Tag: 100 m: GW 1,9: 1. Schinzel (SVS) 12,18, 2. Mühlbach (ULCL Linz) 12,42, 3. Holzschuster (Wi) 12,85, 4. Döberl (ATSVL) 12,89, 5. Kecht (TI) 13,25, 6. Stroißnig (ÖTBW) 13,59 — **400 m:** 1. Burger (SVS) 57,45, 2. Trpisovski (Wi) 59,04, 3. Weilharter (TI) 59,46, 4. Hofstätter (ULCL) 60,90, 5. Hütter (ATSVL) 63,85, 6. Götz (ÖTBW) 65,22 — **1500 m:** 1. Weilharter (TI) 4:44,3, 2. Reindl (ULCL) 4:50,5, 3. Sander (Wi) 4:51,4, 4. Kriechmayer (ATSVL) 5:10,4, 5. Drochter (SVS) 5:22,8, 6. Götz (ÖTBW) 5:32,9, o. W. Edlinger (ATSE Graz) 4:45,0 — **Hoch:** 1. Lechner (SVS) 1,72, 2. Pargfrieder (ATSVL) 1,69, 3. Albrecht (TI) 1,69, 4. Aigner (ÖTBW) 1,55, 5. Breitenfellner (ULCL) 1,50, 6. Würger (Wi) 1,50 — **Speer:** 1. Obentraut (Wi) 40,34, 2. Heilig (ÖTBW) 39,04, 3. Merkl (ATSVL) 35,56, 4. Fuchs (SVS) 33,34, 5. Hageneder (ULCL) 31,32, 6. Aigner (TI) 22,70 — **4 x 100 m:** 1. SVS Schwechat (Balogh - Burger - Fuchs - Schinzel) 48,42, 2. ULC Linz-Oberbank (Höllnerich - Mühlbach - Steininger - Wöckinger) 49,48, 3. ULC Wildschek (Trpisovski - K. Jirsa - B. Jirsa - Holzschuster) 50,64, 4. ATSV Linz-Sparkasse

(Schmuckenschläger - Mair - Döberl - Pargfrieder) 50,70, 5. ÖTB Wien (Götz - Thomas - Binder - Aigner) 55,07.

2. Tag: 200 m, GW 0,7: 1. Mühlbach (ULCL) 24,44, 2. Schinzel (SVS) 24,57, 3. Holzschuster (Wi) 26,22, 4. Hütter (ATSVL) 27,41, 5. Aigner (TI) 27,45, 6. Aigner (ÖTBW) 28,47 — **800 m:** 1. Weilharter 2:14,4, 2. Burger (SVS) 2:18,1, 3. Reindl (ULCL) 2:19,3, 4. Sander (Wi) 2:21,2, 5. Kriechmayer (ATSVL) 2:27,0, 6. Thoma (ÖTBW) 2:31,2 — **100 m Hürden, GW 2,5:** 1. Lechner (SVS) 14,85, 2. Kecht (TI) 15,66, 3. Pargfrieder (ATSVL) 15,70, 4. Wöckinger (ULCL) 15,84, 5. B. Jirsa (Wi) 16,27, 6. Stroißnig (ÖTBW) 19,05 — **Weit:** 1. Wöckinger (ULCL) 6,20, 2. Lechner (SVS) 5,72, 3. Albrecht (TI) 5,26/RW 2,1 (5,18/RW 1,4), 4. Mair (ATSVL) 5,22, 5. K. Jirsa (Wi) 5,07/RW 2,7 (5,04/RW 1,3), 6. Binder (ÖTBW) 4,62/RW 2,3 (4,41/RW 1,4) — **Kugel:** 1. Hofer (ATSVL) 13,41, 2. Spacek (SVS) 12,51, 3. Heilig (ÖTBW) 11,92, 4. Klotzmann (ULCL) 11,33, 5. Würger (Wi) 10,96, 6. Kecht (TI) 9,28, o. W. Aigner (ÖTBW) 11,03 — **Diskus:** 1. Spacek (SVS) 48,80, 2. Merkl (ATSVL) 37,14, 3. Sykorovsky (Wi) 32,12, 4. Klotzmann (ULCL) 32,10, 5. Heilig (ÖTBW) 30,46, 6. Albrecht (TI) 19,48.

Otto Baumgarten

66:55-Sieg in Athen!

Österreichs Leichtathletinnen kehrten nochmals in den Sommer zurück. Sie gewannen am 5. Oktober bei abendlicher Kühle im Karaiskakis-Stadion von Athen den als Frauen-Städtekampf Wien-Athen deklarierten Länderkampf gegen Griechenland 66:55! Infolge zahlreicher Absagen wegen des Wochentagstermines aus den verschiedensten Gründen (Schule, Studium, Beruf) trat unser Team wohl ersatzgeschwächt, dafür aber mit umso größerer Kampfmoral, an. Karoline Käfer, Helga Pargfrieder und Susanne Spacek wurden wegen ihrer Nichtteilnahme am Europacup-B-Finale nicht berücksichtigt.

100 m: 1. Schinzel 11,96, 2. Haest 12,20 — **200 m:** 1. Mühlbach 24,84, 4. Haest 25,69 — **400 m:** 1. Petutschnig 57,86, 2. Hauzinger 58,66 — **800 m:** 1. Mühlbach 2:17,6, 2. Bichlbauer 2:17,8 — **1500 m:** 1. Weilharter 4:37,4, 2. Klemenjak 4:42,0 — **100 m Hürden:** 1. Pandarzi/Gr 13,99 (Rekord), 2. Mandl 14,46, 3. Hauzinger 15,07 — **Hoch:** 1. Battatoli/Gr 1,65, 3. Albrecht 1,60, 4. Fuchs 1,55 — **Weit:** 1. Jamakidou/Gr 5,77, 3. Mandl 5,38, 4. Fuchs 5,31 — **Kugel:** 1. Jagenbrein 14,39 (Wiener Rekord!), 2. Hofer 13,58 — **Diskus:** 1. Jagenbrein 46,70, 2. Sammt 46,35 — **Speer:** 1. Janko 59,88, 3. Kucher 46,32 — **4 x 100 m:** 1. Griechenland 47,83, 2. Österreich (Haest - Mühlbach - Petutschnig - Schinzel) 47,99 — **4 x 400 m:** 1. Österreich (Bichlbauer - Hauzinger - Petutschnig - Mühlbach) 4:04,5.

Junioren-Europameisterschaften in Donezk

Mit leisem Optimismus begaben sich 16 österreichische Nachwuchsathleten unter der Leitung von ÖLV-Nachwuchssportwart OAR Erich Straganz und Frauenwartin Erika Strasser und betreut von ÖLV-Trainer Dr. Hubert Hein zu den 4. Junioren-Europameisterschaften, die vom 19. bis 21. August in Donezk (Sowjet-Union) ausgetragen wurden.

Dieser leise Optimismus stützte sich auf

- einige gute Plazierungen in der europäischen Junioren-Bestenliste, wie Wolfgang Konrad Fünftler über 3000 m und Zehnter über 2000 m Hindernis, Felix Rümmele Zehnter über 400 m Hürden, unsere Staffel Zehnte über 4 x 100 m (trotz Schwächen beim damaligen ersten Zusammenlaufen), Elisabeth Petutschnig Zehnte über 400 m, wobei in den Einzelbewerben oft mehr als zwei Athleten eines Landes vor den Österreichern lagen
- das zum Großteil mehrmalige Übertreffen der Limitleistungen des Europäischen Leichtathletik-Verbandes
- das gute Abschneiden im Kampf mit den Athleten der Allgemeinen Klasse bei den Staatsmeisterschaften
- gute Werte bei den diversen Abschlußtrainings
- das bisher erfolgreiche Abschneiden der Österreicher bei Junioren-Europameisterschaften, mit dem vierten Platz von Sepp Zeilbauer und dem sechsten von Robert Ernst 1970, den fünften Plätzen von Dietmar Millonig und Peter Lindtner 1973 und den drei Medaillengewinnen von Georg Werthner, Silvia Schinzel und Petra Prenner, dem fünften Platz von Riki Lechner und dem sechsten von Silvia Schinzel (über 400 m) 1975 an der Spitze.

Gedämpft wurde dieser Optimismus durch die Verletzungen unserer Spitzenathleten Günther Pichler und Wolfgang Konrad, die bei den Staatsmeisterschaften deswegen nicht mitmachen konnten, die Niederlagen im Junioren-Länderkampf gegen Ungarn bei strömendem Regen in Steinamanger und die zahlreichen Verkühlungen, die unsere Athleten von dort nach Donezk schleppten.

In Donezk trat dann die harte Realität zutage und führte zu einem weniger erfolgreichen Abschneiden als erwartet. Ausschlaggebend dafür könnte gewesen sein:

- für viele war es die erste große Reise, für viele die erste Flugreise überhaupt
- das erstmalige Leben eine ganze Woche lang in der Sowjet-Union, wobei das nicht abwertend gemeint sein soll, aber eine Zeit der Anpassung doch bedurfte
- manches Essen wurde nicht vertragen und führte zu Darminfektionen (Gassenbauer)
- von Steinamanger eingeschleppte Verkühlungen konnten nicht auskuriert werden (Writze, Danninger)
- die Konfrontation mit den besten Junioren aus 26 europäischen Staaten, die zum Teil bekannt waren und so Respekt einflößten, zum Teil aber auch nicht, und so große Rätsel, wer denn wohl wer sei und was der wohl könne, aufwarfen (negative Beispiele: viele – positives Beispiel: Erich Haunold, er hatte mit seinen Zehnkampfkollegen besten Kontakt)
- Nervosität bei der ersten großen internationalen Kraftprobe
- technische Fehler konnten auch beim größten Wettkampf des Jahres nicht vermieden werden (Hutter, Werthner, Parger im Finale, Haunold)
- verletzungsbedingte Pausen hätten noch einen oder zwei Wettkämpfe vor Donezk erfordert (Pichler, Konrad)
- das von den Österreichern – wie in vielen anderen Sportarten auch – erhoffte Springen über den eigenen Schatten blieb wieder einmal aus, immer wieder werden von unseren Sportlern Bestleistungen, die für eine Finalteilnahme erforderlich sind, bei derartigen Wettkämpfen erwartet, aber nur höchst selten treffen sie ein (Beispiel: Felix Rümmele Bestleistungen 14,77 und 52,20 hätte über 110 m Hürden, wo er sich im Vorlauf auf 14,64 steigerte, für die Finalteilnahme 14,49 und über 400 m Hürden für die Finalteilnahme 51,88 benötigt – Robert Nemeth/Bestleistung 3:47,1 hätte unter 3:46,5 laufen müssen, um einen besseren Platz als seinen achten zu erringen)

● eine 4 x 100-m-Staffel soll nicht mit „Krampf“ gebildet werden, der erste Versuch in Innsbruck (41,41 trotz zwei mäßiger Übergaben) verleitete zu Optimismus, für Donezk mußte dann die Vereinsübergabe Haunold-Schulze wegen Haunolds gleichzeitigem Zehnkampfeinsatz auch noch zerrissen werden und da klapperte es dann schon bei der ersten Übergabe nicht

● auch das oftmalige Überbieten der EAA-Limits ergibt noch keine echte Qualifikation, angehobene Limits werden die Folge sein

Und so schnitt die österreichische Mannschaft in Donezk ab: Elisabeth Petutschnig wurde über 400 m in 55,12 (im Vorlauf 54,91) Sechste, Erwin Weitzl im Diskuswurf mit 50,00 m und die 4 x 100-Meter-Staffel Prenner-Schulze-Hutter-Writze in 41,76 (im Vorlauf 41,47) Siebente, Robert Nemeth über 1500 m in 3:50,4 Achter, Erich Haunold im Zehnkampf mit 6768 Punkten und Werner Prenner im Hochsprung mit 2,04 m Neunte, Gottfried Gassenbauer im Hammerwurf mit 57,36 m Elfter.

Margit Danninger kam mit 3656 Punkten auf Platz 14, Gerhard Parger erreichte im Stabhochsprung wohl das Finale, schaffte aber dort die Anfangshöhe von 4,60 m nicht.

Mathias Writze (200 m) und Felix Rümmele (110 m Hürden 400 m Hürden) stiegen in die Zwischenläufe auf, Heinz Hutter (100 m und 200 m), Günther Pichler (800 m) und Wolfgang Konrad (3000 m und 2000 m Hindernis) blieben in den Vorläufen hängen, Dietmar Höllrigl (Hoch) und Roland Werthner (Drei) in der Qualifikation.

Das Niveau dieser vierten Junioren-Europameisterschaften war äußerst hoch. In 23 der 36 Bewerbe war die Siegerleistung besser als 1975 in Athen, in 11 schlechter, in einem (Hochsprung der Juniorinnen) gleich und in einem, dem Fünfkampf der Juniorinnen, wegen der Umstellung auf 800 m nicht vergleichbar. In 15 der 36 Bewerbe war die Siegerleistung die beste seit Bestehen der Junioren-Europameisterschaften überhaupt und in einem gleich (Männliche Junioren: 100 m, 1500 m, 3000 m, 5000 m, 110 m Hürden, Hoch, Stab, Drei, Hammer, Speer, 4 x 100 m, 10.000 m Gehen – Weibliche Junioren: 800 m, Hoch, Speer, 4 x 400 m)! Krönung waren die Junioren-Weltrekorde im 10.000-m-Gehen durch Nikolai Winnitschenko in 41:31,6, über 4 x 400 m der Juniorinnen durch das Deutschland-Quartett Vombohr-Steger-Wallburg-Bußmann in 3:32,8 und im Fünfkampf durch Christine Nitzsche/DDR mit 4409e Punkten. Weitere Höhepunkte waren die 10,40 von Herman Panzo/F über 100 m, die 3:41,6 von Ari Paunonen/Fi über 1500 m, die 7:58,3 von José Abascal/Spa über 3000 m, die 13:49,1 von Nataniel Muir/GB über 5000 m, die 13,84 von Arto Bryggare/Fi über 110 m Hürden, die 2,30 m von Wladimir Jaschtschenko/SU im Hochsprung, die 5,30 m von Victor Spassow im Stabhochsprung, die 16,60 m von Gennadi Waljukewitsch im Dreisprung, die 70,78 m von Roland Steuk/DDR im Hammerwurf, die 84,14 m von Klaus Tafelmaier/D im Speerwurf und die 39,99 der Franzosen über 4 x 100 m, sowie die 2:01,7 von Martina Kämpfert/DDR über 800 m, die 1,88 m von Christine Nitzsche/DDR im Hochsprung und die 61,96 m von Heidi Repser/D mit dem Speer. Weitere Spitzenleistungen, wie die 20,59 von Bernhard Hoff/DDR über 200 m, die 1:47,8 von Andreas Busse/DDR über 800 m, die 50,61 von Manfred Konow/DDR über 400 m Hürden, die 5:30,2 von Vesa Laukkanen/Fi über 2000 m Hindernis, die 11,48 von Bärbel Lockhoff/DDR über 100 m, die 52,33 von Gaby Bußmann/D über 400 m und viele andere mehr trugen zum hohen Niveau dieser Junioren-Europameisterschaften (man darf nicht vergessen, es waren Burschen bis 19 Jahre und Mädchen bis 18 Jahre am Start!) bei.

Interessant scheint, daß beim Gewinn der 96 Medaillen in den Einzelbewerben und im Mehrkampf 41 persönliche Bestleistungen (Burschen 26, Mädchen 15) erzielt wurden, 3 Leistungen (Burschen 2, Mädchen 1) mit den persönlichen Bestleistungen gleich waren und 52 Leistungen (Burschen 32, Mädchen 20) darunter lagen. Auch das beweist, daß man bei diesen großen Wettkämpfen von den Athleten nicht unbedingt Bestleistungen erwarten darf und ihr Standard schon entsprechend hoch sein muß, will man ihnen ein erfolgreicheres Abschneiden zubilligen.

Sensationen treffen eben doch nur höchst selten ein!

Von Donezk waren wir angenehm überrascht. Eine schwarze Industriestadt (Kohlenzentrum des Donezkbeckens) in der Ukraine hatten wir erwartet, eine Großstadt (eine Million Einwohner) mit vielen Grünanlagen — die Kohlenberge umgrenzten in der Silhouette die Stadt — bekamen wir zu sehen.

Wir waren zusammen mit der DDR und der Sowjet-Union, abseits von den übrigen Mannschaften, im Hotel „Ukraine“ in ruhiger Lage gut untergebracht. Auch mit dem Essen konnten wir zufrieden sein (Frühstück mit Ei und Wurst, Mittag- und Abendessen mit Vor-, Haupt- und Nachspeise), wengleich über die Eintönigkeit geklagt wurde. Zur Betreuung hatten wir in „Natascha“ eine liebenswerte russische Fee zugeteilt erhalten, die für uns perfekt dolmetschte und der Mannschaftsführung bei der Lösung organisatorischer Probleme stets zur Hand war. Kleinere Pannen konnten dank ihrer Mithilfe überbrückt werden.

Weit abwechslungsreicher als das Essen war das Wetter. Sonnenschein und Regen wechselten andauernd ab. Die Temperaturen bewegten sich zwischen 20 und 22 Grad. Vom nahegelegenen Asowschen Meer her wehte fast andauernd leichter Wind.

Der Kunststoffbelag „SPORTAN“ war anfangs, in trockenem Zustand, sehr weich und wurde erst durch den vielen Regen härter, dann aber leider rutschig auch. Das ungefähr 40.000 Zuschauer fassende Stadion war nur bei der Eröffnungsfeier (Freitagmittag) einigermaßen voll. Die übrige Zeit war es etwas zur Hälfte gefüllt.

In der Organisation wurde viel mit russischer Gelassenheit improvisiert. Daß dennoch alles klappte, ist vor allem das Verdienst des Technischen Delegierten der EAA, Gerhard Wieczisk aus der DDR. Vieles wurde erst im letzten Moment fertiggestellt (Betonierungen, Markierungen usw.) wie wir an den beiden Tagen vor Beginn, selbst feststellen konnten. „Frisch gestrichen“ herrschte im Stadion vor. Auch die Pressebetreuung — der Berichterstatter war als einer der wenigen westlichen Journalisten dort — klappte schließlich. Vor allem die Promptheit, mit der man Telefongespräche nach Österreich bekam — nur 10 Minuten Wartezeit — überraschte höchst angenehm.

Im nachfolgenden Bericht wird auf alle 36 Bewerbe eingegangen und scheinen überall die Ergebnisse der ersten acht auf, sind es doch die Ergebnisse jener Athletinnen und Athleten, die in nicht allzu ferner Zukunft das europäische Leichtathletikgeschehen mitbestimmen werden.

Männliche Junioren:

100 m: Heinz Hutter (BL 10,84) mißglückte im 3. Vorlauf sein „Sprungstart“:

1. Grazioli/I 10,79, 2. Sattler/D 10,81, 3. Wachanelow/SU 10,82, 4. Zrun/CS 10,98, 5. Val/Spa 11,07, 6. HUTTER 11,14.

Zum Aufstieg in das Semifinale waren 10,98 erforderlich, zum Aufstieg in das Finale im ersten Zwischenlauf (W 0) 10,68 und im zweiten (RW 1,1) 10,80. Das Finale gewann der dunkelhäutige Panzose Herman Panzo (Jg. 58 — BL 10,55) klar in 10,40 vor beiden DDR-Sprintern Olaf Prenzler (BL 10,48) 10,53 und Bernhard Hoff (BL 10,41) 10,53.

RW 1,0: 1. Panzo Herman/F 10,40, 2. Prenzler Olaf/DDR 10,53, 3. Hoff Bernhard/DDR 10,53, 4. Grazioli Giovanni/It 10,56, 5. Sattler Bernd/D 10,58, 6. Thessar Pierrick/F 10,64, 7. Tatar Istvan/U 10,67, 8. Hatakka Timo-Pertti/Fi 10,76/ZL 10,68.

200 m: Mathias Writze (BL 21,66) lief im 2. Vorlauf nach der kaum überstandenen Grippeerkrankung verhalten aus der Kurve und drehte erst dann auf, Heinz Hutter (BL 21,79) beging im 4. Vorlauf zunächst einen Fehistart und startete dann vorsichtig:

2. Vorlauf: 1. Sattler/D 21,47, 2. Bronnikow/SU 21,50, 3. Rudemino/Pol 21,67, 4. Malinverni/It 21,77, 5. WRITZE 21,78, 6. Sigurdsson/Is 22,20 — **4. Vorlauf:** 1. Tatar/U 21,61, 2. Stierhof/D 21,62, 3. Hatakka/Fi 21,79, 4. HUTTER 22,03.

Zum Aufstieg in das Semifinale waren 21,92 erforderlich. Mathias Writze lief im zweiten Zwischenlauf die Kurve voll durch und kam als Vierter auf die Gerade, wo ihm dann leider die Kraft fehlte.

1. ZL, GW 0,9: 1. Sattler/D 21,50, 2. Hoff/DDR 21,57, 3. Barré Pas./F 21,58, 4. Little/GB 21,61, 5. Shilapnikow/SU 21,88, 6. Rudemino/Pol 22,18, 7. Tatar/U 22,33 — **2. ZL, GW 0,5:** 1. Barré Pat./F 21,76, 2. Krawsz/Pol 21,87, 3. Bronnikow/SU 22,04, 4. Hatakka/Fi 22,09, 5. Stierhof/D 22,15, 6. Malinverni/It 22,25, 7. Werndl/Sz 22,28, 8. WRITZE 22,38.

Bernhard Hoff (Jg. 59 — BL 20,93) steigerte sich im Finale auf 20,59 und siegte vor Bernd Sattler (BL 20,92) 21,05.

W 0: 1. Hoff Bernhard/DDR 20,59, 2. Sattler Bernd/D 21,05, 3. Barré Pascal/F 21,12, 4. Little Peter/GB 21,24, 5. Barré Patrick/F 21,29, 6. Krawsz Eugeniusz/Pol 21,30, 7. Hatakka Timo-Pertti/Fi 21,55, Bronnikow Wladimir/SU 0/VL 21,50.

400 m: Roberto Tozzi (Jg. 58 — BL 47,03) siegte in 47,18.

1. Tozzi Roberto/It 47,18, 2. Dozenko Wjatscheslaw/SU 47,32, 3. Wymark Steven/GB 47,50, 4. Satshuk Waleri/SU 47,78, 5. Schwarz Frank/DDR 47,84, 6. Kerr Andrew/GB 48,10/ZL 48,04, 7. Meppelink Steven/Ho 48,81/ZL 48,55, Skamrahl Erwin/D 0/ZL 48,59.

800 m: Günther Pichler (BL 1:51,7) passierte am 2. Vorlauf, dem schnellsten aller vier, die 400 m als Vierter in 54,3 (1. Liman 53,9, 2. Busse 54,0), doch fiel er dann leider zurück — 1:53,8. Zum Aufstieg in das Semifinale waren 1:52,9 erforderlich, zum Aufstieg in das Finale im ersten Zwischenlauf 1:50,5 und im zweiten 1:51,3.

2. VL: 1. Busse/DDR 1:59,3, 2. Liman/SU 1:50,3, 3. Cook/GB 1:50,7, 4. Gijbers/Ho 1:50,8, 5. Moutsanas/Gr 1:52,6, 6. PICHLER 1:53,8, 7. Morka/Pol 1:54,7.

Im Finale steigerte sich Andreas Busse (Jg. 59 — BL 1:48,1) auf 1:47,8.

1. Busse Andreas/DDR 1:47,8, 2. Wagenknecht Detlef/DDR 1:48,2, 3. Tondeur Guy/Bel 1:48,6, 4. Cook Gary/GB 1:48,6, 5. Szwed Colin/GB 1:48,7, 6. Liman Waleri/SU 1:48,8, 7. Marquant Didier/F 1:51,7/ZL 1:51,3, 8. Miklos Adrian/Rum 1:55,5/ZL 1:50,5.

Eine Woche nach der Junioren-EM lief Günther Pichler 1:50,9 ...

1500 m: Robert Nemeth (BL 3:47,1) wirkte im 2. Vorlauf souverän (400 m 62,7, 800 m 2:06,6, 1200 m 3:07,3 — letzte 300 m 42,0) und wurde in 3:49,3 Vierter. Zum Aufstieg in das Finale reichten 3:54,0.

2. VL: 1. Déléze/Sz 3:48,9, 2. Sly/GB 3:48,9, 3. Kalsin/SU 3:49,2, 4. NEMETH 3:49,3, 5. Selvaggio/It 3:49,8, 6. Seeger/DDR 3:49,9, 7. Baranski/D 3:50,3, 8. de Freyne/Bel 3:50,7.

Im Finale drückte Ari Paunonen (Jg. 58 — BL 3:38,1) auf das Tempo (400 m 55,2, 800 m 1:54,7, 1200 m 2:55,8) und siegte überlegen in 3:41,6 vor Christopher Siy (Jg. 58 — BL 3:41,6) 3:44,6 und Pierre Déléze (Jg. 58 — BL 3:41,8) 3:45,0. Robert Nemeth hielt sich lange zurück (57,3/9. — 2:00,1/10. — 3:04,9/10.) und forcierte erst in der Schlußrunde (letzte 300 m 45,4), wo er aber den Rückstand auf die 3:46-Läufer nicht mehr wettmachen konnte.

1. Paunonen Ari/Fi 3:41,6, 2. Sly Christopher/GB 3:44,6, 3. Déléze Pierre/Sz 3:45,0, 4. Baranski Andreas/D 3:45,2, 5. Kalsin Wladimir/SU 3:45,3, 6. Allmandinger Hans/D 3:46,3, 7. Selvaggio Antonio/It 3:46,5, 8. NEMETH ROBERT 3:50,4/VL 3:49,3, 9. Seeger Stephan/DDR 3:53,1/VL 3:49,9.

3000 m: José Abascal (Jg. 58 — BL 8:10,4) bezwang in 7:58,3 Werner Schildhauer 8:01,0 und Hansjörg Kunze (Jg. 59 — BL 7:56,2) 8:01,2. Wolfgang Konrad (BL 8:06,2) gab im ersten Vorlauf auf. Für das Finale waren 8:25,1 erforderlich.

1. Abascal José/Spa 7:58,3, 2. Schildhauer/Werner/DDR 8:01,0, 3. Kunze Hansjörg/DDR 8:01,2, 4. Espir Joseph/GB 8:07,0, 5. Morton Michael/GB 8:08,4, 6. Jakowlew Pawel/SU 8:10,2, 7. Östreich Kurt/D 8:11,1, 8. Jepishin Sergej/SU 8:12,8/VL 8:12,7.

5000 m: Nataniel Muir (Jg. 58 — BL 13:57,6) siegte in 13:49,1 vor Volkmar Betz (Jg. 58 — BL 13:57,6) 13:51,0, Nicholas Lees (Jg. 58 — BL 14:01,0) 13:53,3 und Santiago Llorente (Jg. 58 — BL 13:43,0) 13:57,8.

1. Muir Nataniel/GB 13:49,1, 2. Betz Volkmar/D 13:51,0, 3. Lees Nicholas/GB 13:53,3, 4. Llorente Santiago/Spa 13:57,8, 5. Cova Alberto/It 14:04,4, 6. Legrand Philippe/Fra 14:09,6, 7. Kotow Wladimir/SU 14:10,2, 8. Orrsveden Bo/Sd 14:11,0.

110 m Hürden: Felix Rümmele (BL 14,77) verbesserte im ersten Vorlauf seinen Vorarlberger Rekord auf 14,64.

RW 1,3: 1. Bryggare/Fi 14,11, 2. Donges/D 14,29, 3. Holtom/GB 14,34, 4. RÜMMELE 14,64, 5. Bogdan/Rum 14,83, 6. Barancik/CS 15,03.

Im zweiten Zwischenlauf wurde Felix Rümmele mit 14,85, der insgesamt zwölftbesten Zeit, Sechster:

1. ZL, RW 1,5: 1. Bryggare/Fi 14,08, 2. Kharlow/SU 14,18, 3. Holtom/GB 14,33, 4. Rohner/Sz 14,51, 5. Prast/I 14,64, 6. Clerc/F 14,70, 7. Barancik/CS 15,07.

2. ZL, RW 1,2: 1. Tschervanjew/SU 14,28, 2. Krastov/Bul 14,34, 3. Bruhn/DDR 14,41, 4. Donges/D 14,50, 5. Evripidou/Gr 14,66, 6. RÜMMELE 14,85, 7. Bogdan/Rum 14,98, 8. Bodo/U 15,40.

Das Finale wurde von Arto Bryggare (Jg. 58 — BL 13,65) klar beherrscht — Sieg in 13,84 vor Mark Holtom (Jg. 58 — BL 14,08) 14,29.

GW 0,6: 1. Bryggare Arto/Fi 13,84, 2. Holtom Mark/GB 14,29, 3. Bruhn Ingo/DDR 14,39, 4. Kharlow Alexandr/SU 14,40/ZL 14,18, 5. Tschervanjew Juri/SU 14,45/VL 14,11, 6. Rohner Urs/Sz 14,61/ZL 14,51, 7. Krastev Plamen/Bul 14,77/ZL 14,34, 8. Dönges Karl-Werner/D 16,14/VL 14,29.

400 m Hürden: Felix Rümmele (BL 52,20) lieferte im dritten Vorlauf bis zur 7. Hürde ein starkes Rennen:

1. Richter/D 52,16, 2. Gullstrand/Sd 52,58, 3. Schulz/DDR 52,84, 4. RÜMMELE 53,13, 5. Leduc/F 53,80, 6. Cizek/CS 54,36, 7. Darquennes/Bel 55,03.

Im zweiten Zwischenlauf kam Felix Rümmele erstmals bei allen 10 Hürden mit 15 Schritten durch und wurde in 52,30 – für Felix die zweitbeste Zeit, insgesamt die elftbeste – Siebenter.

1. ZL: 1. Brigante/It 51,75, 2. Gullstrand/Sd 51,87, 3. Chazot/F 52,07, 4. Taskov/Bul 52,07, 5. Pettersson/Sd 52,39, 6. Pradzynski/Pol 52,52, 7. Grzegorzewski/Pol 52,54, 8. Schulz/DDR 53,00.

2. ZL: 1. Konow/DDR 51,14, 2. Piecyk/Pol 51,44, 3. Dakes/GB 51,58, 4. Brecka/CS 51,89, 5. Kijanow/SU 51,92, 6. Richter/D 52,09, 7. RÜMMELE 52,30, 8. Agten/Bel 53,30.

Im Finale trumpfte Manfred Konow (Jg. 58 – BL 50,72) in 50,61 auf.

1. Konow Manfred/DDR 50,61, 2. Piecyk Stefan/Pol 51,23, 3. Oakes Gary/GB 51,33, 4. Chazot Patrick/F 51,44, 5. Gullstrand Christer/Sd 51,85, 6. Brigante Lorenzo/It 51,88/ZL 51,75, 7. Brecka Frantisek/CS 52,53/ZL 51,89, Taskov Rumen/Bul 0/ZL 52,07.

2000 m Hindernis: Trotz einiger Rempelen – das Hindernis beim ersten Wassergraben mußte er im Hürdenschnitt nehmen – hatte Wolfgang Konrad (BL 5:40,5) einen starken Beginn und lag bei 1000 m hinter dem Finnen Laukkanen (2:49,7) an zweiter Stelle (2:49,9). Durch das oftmalige Anschlagen an Hindernisse machten sich Konrads Schlottergelenke bemerkbar und unter dem Druck, dennoch eine gute Zeit laufen zu müssen, resignierte er trotz guter Ausgangsposition in der vierten der fünf Runden und ließ sich zurückfallen. Zum Aufstieg in das Finale waren 5:44,1 erforderlich.

1. Ramon/Spa 5:40,2, 2. Nothacker/D 5:40,3, 3. Laukkanen/Fi 5:40,6, 4. Campbell/GB 5:41,5, 5. Kalajdjev/Bul 5:41,6, 6. Janaszewski/Pol 5:41,7, 7. Fermumm/DDR 5:41,8, 8. Karlsson/Sd 5:44,1 ... 13. KONRAD 6:13,2.

Im Finale ließ Vesa Laukkanen (Jg. 58 – BL 5:31,8) auf 2:44,7 für die ersten 1000 m 2:45,5 für die zweiten folgen und siegte in 5:30,2 vor Domingo Ramon (Jg. 58 – BL 5:30,2) 5:34,1 und Paul Nothacker (Jg. 58 – BL 5:39,5) 5:34,8, dem Wolfgang Konrad zu Pfingsten bis auf eine Sekunde an den Fersen geblieben war.

1. Laukkanen Vesa/Fi 5:30,2, 2. Ramon Domingo/Spa 5:34,1, 3. Nothacker Paul/D 5:34,8, 4. Vargas-Sanchez Francisco/Spa 5:35,4, 5. Fattori Paolo/It 5:36,1, 6. Melzer Hagen/DDR 5:36,1, 7. Sarev Krassimir/Bul 5:36,8, 8. Karlsson Andreas/Sd 5:39,0, 9. Fermumm Frank/DDR 5:39,7.

Hoch: Wladimir Jaschtschenko (Jg. 59), der mit 2,33 m den Weltrekord hält, übersprang auf Antrieb 2,20 m, 2,22 m und 2,30 m (!) und scheiterte erst bei 2,35 m! André Schneider (Jg. 58 – BL 2,19 m) steigerte sich auf 2,20 m und wurde Zweiter. Alle übrigen Athleten blieben auf dem glitschigen Belag um 4 cm (Brogini/It – BL 2,18 m) bis 19 cm (Frank Rüdell/DDR – BL 2,19 Meter) unter ihren Bestleistungen. Werner Prenner (BL 2,11 m) übersprang im ersten Versuch 2,04 m und wurde damit Neunter. Dietmar Höllrigl scheiterte in der Qualifikation an 2,00 m.

1. Jaschtschenko Wladimir/SU 2,30, 2. Schneider André/D 2,20, 3. Brogini Alessandro/It 2,14, 4. Gränicher Paul/Sz 2,10, 5. Proteasa Adrian/Rum 2,10, 6. Anys Eddy/Bel 2,07, 7. Hrabal Josef/CS 2,07, 8. Bachorz Bernard/F 2,07, 9. PRENNER WERNER 2,04, 10. Madey Ireneusz/Pol 2,04 11. Pichler Claus/D 2,04.

Die fünf 2,30-m-Hochspringer der Welt

2,33 m	Jaschtschenko Wladimir/SU	1977
2,32 m	Stones Dwight/USA	1976
2,31 m	Beilschmidt Rolf/DDR	1977
2,30 m	Grigorjew Alexandr/SU	1977
2,30 m	Wszola Jacek/Pol	1977

Weit Stanislaw Jaskulka (Jg. 58 – BL 7,97 m) siegte mit 7,77 m.

1. Jaskulka Stanislaw/Pol 7,77, 2. Tuparov Ivan/Bul 7,63, 3. Kozlow Alexandr/SU 7,59, 4. Bienias Gerd/DDR 7,55, 5. Thompson Daley/GB 7,49, 6. Morinière Claude/F 7,44, 7. Meier Ulrich/D 7,43, 8. Szenczi Laszlo/U 7,40.

Stab: Gerhard Parger (BL 4,90 m) bewältigte in der Qualifikation trotz des glitschigen Belages und des schlechten Wetters mühelos 4,50 m und 4,60 m. Im Finale, bei guten Bedingungen, scheiterte er an der Anfangshöhe von 4,60 m. Victor Spassow (Jg. 59 – BL 5,33 m) siegte mit 5,30 m vor Felix Böhni (Jg. 58 – BL 5,25 m) 5,20 m, Antanas Tirev 5,10 m und Dietmar Wesp (Jg. 58 – BL 4,90 m/Halle) 5,10 m.

1. Spassow Victor/SU 5,30, 2. Böhni Felix/Sz 5,20, 3. Tirev Antanas/Bul 5,10, 4. Wesp Dietmar/D 5,10, 5. Jantschew Iwo/Bul 5,00, 6. Gavalas Ioannis/Gr 5,00, 7. Vanneluoma Veijo/Fi 4,90, 8. Vigneron Thierry/F 4,80.

Drei: Roland Werthner (BL 15,28 m) kam in der Qualifikation mit dem Anlauf überhaupt nicht zurecht – nur 13,73 m (0 - 13,73 - 0). Gennadi Waljukewitsch (Jg. 58 – BL 16,48 m) steigerte sich im Finale auf 16,60 m.

1. Waljukewitsch Gennadi/SU 16,60, 2. Grischenko Wasilj/SU 16,31, 3. Kübler Klaus/D 16,22, 4. Dombrowski Lutz/DDR 16,14, 5. Bienias Lutz/DDR 15,96, 6. Pericoli Roberto/It 15,83, 7. Puhakka Hannu/Fi 15,81, 8. Mircea Mihail/Rum 15,51.

Kugel: Dietmar Krumm (Jg. 58 – 18,85 m) war seinem Konkurrenten überlegen und siegte mit 18,87 m.

1. Krumm Dietmar/DDR 18,87, 2. Steuk Roland/DDR 17,61, 3. Stepanikow Alexandr/SU 17,50, 4. Janischewski Pawel/SU 17,23, 5. Vänhanen Heikki/Fi 17,05, 6. Kanervisto Olli/Fi 16,34, 7. Salzer Peter/D 16,34, 8. Sarui Edward/Pol 16,32.

Diskus: Es war äußerst schwierig, auf dem frischbetonierten Kreis gute Würfe zu absolvieren. Wer voll drehte übertrat oder flog aus dem Kreis. 23 der insgesamt 63 Würfe (36,5 Prozent) waren ungültig. Erfreulicherweise fand sich unser Erwin Weitzl (BL 51,60 m) – wie ein Routinier – mit den Bedingungen recht gut zurecht. Er begann mit 50,00 m und hatte sich damit eine gute Ausgangsposition gesichert. Schade, daß er im zweiten und vierten Durchgang ungültige Würfe hatte, beide Male flog die 2-kg-Scheibe weiter als 52 m! Weitzls Serie: 50,00 - 0 - 49,62 - 0 - 48,42 - 0. Mit 50,00 m wurde Erwin ausgezeichnetester Siebenter. Juri Dumtschew (Jg. 58 – BL 58,32 m) siegte mit 53,30 m knapp vor Alfonz Saskoi (Jg. 58 – BL 56,54 m) 53,14 m und Werner Hermann (Jg. 58 – BL 55,02 m) 52,24 m.

1. Dumtschew Juri/SU 53,30, 2. Saskoi Alfonz/U 53,14, 3. Hartmann Werner/D 52,24, 4. Lukashok Sergej/SU 51,50, 5. Teuchan-sku Georghi/Bul 51,10, 6. Hollo Csaba/U 50,28, 7. WEITZL ERWIN 50,00, 8. Fischer Bernhard/D 48,50.

Speer: Kaus Tafelmeier (Jg. 58 – BL 82,90 m) warf im zweiten Durchgang 84,14 m und untermauerte im sechsten mit 83,18 m seinen Sieg vor Arto Härkonen (Jg. 59 – BL 77,90 m) 82,98 m und Roman Zwierzchowski (Jg. 58 – BL 81,38 m) 82,56 m.

1. Tafelmeier Klaus/D 84,14, 2. Härkonen Arto/Fi 82,98, 3. Zwierzchowski Roman/Pol 82,56, 4. Osipow Alexandr/SU 80,40, 5. Kühnast Bodo/DDR 72,80, 6. Nikoltschew Emil/Bul 70,96, 7. Looks Burghard/DDR 70,72, 8. Proskurow Walentin/SU 69,46.

Hammer: Auch die Hammerwerfer hatten mit dem Betonkreis ihre liebe Not: 28 der 72 Würfe (38,9 Prozent) waren ungültig, Gottfried Gassenbauer (BL 58,92 m) trat mit einer Darminfektion an, legte aber trotzdem drei 57-m-Würfe (57,24 - 57,14 - 57,36) wobei er mit den 57,36 m schließlich Elfter wurde. Zum Aufsteigen unter die letzten acht waren 58,98 m, nur 6 cm mehr als „Gassis“ Bestleistung, erforderlich. Roland Steuk (Jg. 59 – BL 76,04 m) siegte mit 70,78 m vor Sergej Liwtinow (Jg. 58 – BL 72,68 m) 68,76 m.

1. Steuk Roland/DDR 70,78, 2. Liwtinow Sergej/SU 68,76, 3. Nagurnyi Wladimir/SU 67,60, 4. Schölzel Gerd/DDR 66,70, 5. Paasonen Esa/Fi 63,84, 6. Ploghaus Peter/D 62,84, 7. Vrbka Frantisek/CS 60,80, 8. Müller Karl-Heinz/D 60,58.

Zehnkampf: Erich Haunold (BL 6780e Punkte) wurde mit 6768e Punkten, nur 12 Punkte von seiner Bestleistung entfernt beachtlicher Neunter. Nach Wunsch war trotzdem nur wenig verlaufen. Zufrieden war er am ersten Tag nur mit Kugel (12,10 m) und 400 m (51,30) – beides Bestleistungen. Nach 11,27/W 0 über 100 m mußte er den Weitsprung (6,61 m) ohne Einspringen absolvieren. Die vorgenommene Gruppeneinteilung (Haunold in Gruppe 2) wurde entgegen der Ankündigung des Kampfgerichtes plötzlich fallengelassen und die Athleten der zweiten Gruppe kamen ohne Vorbereitung zu ihrem Bewerb. Ein übertreter Sprung war weiter als 7 m. Beim Hochsprung rutschte Haunold, nachdem er beim Einspringen zweimal über 1,90 m gekommen war (Schäperkötter zu Haunold: „Heute springst Du 1,95 m), auf dem schon abgetretenen Belag nach übersprungenen 1,83 m dreimal bei 1,86 m aus. Nach 5 Bewerben nahm Haunold mit 3539 Punkten Platz 9 ein (1. Thompson/GB 4207, 2. Schäperkötter/DDR 4044, 3. Wiese/DDR 4015).

Auch der zweite Tag begann für Haunold nicht gerade verheißungsvoll: 16,86 über 110 m Hürden (bei der ersten Hürde hängengeblieben und nie den Rhythmus gefunden), 34,16 m mit dem Diskus (aus dem zuglatten Kreis). Erst beim Stabhochsprung, da hatte Erich seinen großen Auftritt. Auf der Anlage 1 (Wiese 4,40 Meter) war der Bewerb bereits beendet, auf der Anlage 2 befand sich nur noch der Vöcklabrucker im Bewerb. Er meisterte auf Antrieb 4,00 m und 4,10 m (Bestleistung egalisiert) und scheiterte an 4,20 m, vor allem im dritten Versuch, nur hauchdünn. Diese zweitbeste Leistung aller Athleten gab Auftrieb und tatsächlich kam Haunold auch beim Speerwurf gut zurecht – 54,32 m, viertbeste Leistung aller Athleten. Im zweiten Durchgang übertraf er als einziger 60 m (!), doch dieser Prachtwurf wurde, für alle Augenzeugen unverständlich, da er beim Abwurf nicht übertreten hatte und die Landung stimmte, ungültig gegeben. Ob der zständige Kampfrichter, wie vielfach vermutet wurde, im Augenblick der Landung tatsächlich zum Hochsprung (Jaschtschenko sprang) geblickt hatte?

Auf jeden Fall war Erich nach dem Speerwurf mit 6299 Punkten auf Rang 7 vorgerückt (1. Thompson 7095, 2. Wiese 7018 3. Hingsen 6923). Im abschließenden 1500-m-Lauf hielt sich Haunold zunächst an den Junioren-Weltrekordler Daley Thompson, doch im Finish (Thompson 4:35,5) fiel er zurück – nur 4:49,2. Mit 4:38,2 (in Linz 4:37,5) hätte Erich den siebenten Gesamtrang gehalten. Gewonnen wurde der Zehnkampf von Daley Thompson (Jg. 58 – BL 8124e) mit 7647e Punkten vor Roland Wiese (Jg. 58 – BL 7508e) 7565e Punkten und Jürgen Hingsen (Jg. 53 – BL 7614e) 7524e Punkten.

1. Thompson Daley/GB	7647 Punkte
11,02 - 7,25 - 13,72 - 2,06 - 47,59 - 14,95 - 38,22 - 3,80 - 49,72 - 4:35,5	
2. Wiese Ronald/DDR	7565 Punkte
11,06 - 7,18 - 12,60 - 2,00 - 48,55 - 14,96 - 39,70 - 4,40 - 44,82 - 4:36,4	
3. Hingsen Jürgen/D	7524 Punkte
11,65 - 7,21 - 13,58 - 2,04 - 50,01 - 15,50 - 38,08 - 4,00 - 59,72 - 4:28,3	
4. Schäperkötter Jörg-Peter/DDR	7262 Punkte
10,93 - 6,70 - 13,64 - 2,08 - 49,34 - 15,34 - 38,78 - 3,80 - 46,36 - 5:00,1	
5. Jokinen Esa/Fi	7046 Punkte
11,70 - 7,28 - 13,40 - 1,92 - 49,92 - 16,17 - 34,76 - 3,40 - 53,32 - 4:27,7	
6. Szafranski Martin/D	6928 Punkte
11,32 - 6,87 - 13,10 - 1,83 - 49,47 - 16,22 - 33,06 - 3,80 - 47,18 - 4:31,3	
7. Bogojev Petko/Bul	6833 Punkte
11,76 - 6,72 - 12,42 - 1,83 - 51,03 - 15,42 - 37,16 - 3,80 - 47,76 - 4:35,1	
8. Wenger Kurt/Sz	6808 Punkte
11,63 - 6,24 - 12,12 - 1,86 - 49,65 - 15,78 - 36,56 - 3,60 - 48,38 - 4:23,7	
9. HAUNOLD ERICH/Ö	6768 Punkte
11,27 - 6,61 - 12,10 - 1,83 - 51,30 - 16,86 - 34,16 - 4,10 - 54,32 - 4:49,2	

4 x 100 m: Die erste Übergabe, die in Innsbruck bei den 41,41 (Haunold am Start) so präzise funktioniert hatte, klappte bei unserer Staffel weder im Vor- noch im Endlauf. Österreich, mit Werner Penner, Gerald Schülze, Heinz Hutter und Mathias Writze, wurde im ersten Vorlauf in 41,47 Vierten und im Finale in 41,75 Siebenten. Frankreich gewann in beachtlichen 39,99, Deutschland verlor bei der letzten Übergabe den Stab.

1. Frankreich (Thessar - Panzo - Pat. Barré - Pas. Barré) 39,99,
2. DDR (Gernand - Thiele - Malke - Hoff) 40,25, 3. Polen (Fostiak - Krawsz - Radtke - Zwolinski) 40,66, 4. Sowjet-Union 40,75, 5. Ungarn 41,27/VL 41,00, 6. Italien 41,60/VL 40,93, 7. ÖSTERREICH 41,75/VL 41,47, 8. Deutschland disqu./VL 40,75.

4 x 400 m: Sieg für die DDR in 3:07,8.

1. DDR (Petters - Hoff - Wagenknecht - Konow) 3:07,8, 2. Sowjet-Union (Stashuk - Tschernietzky - Dotschenko) 3:08,5, 3. Großbritannien (Stewart - Francis - Wymark - Kerr) 3:09,5, 4. Polen 3:10,1, 5. Deutschland 3:12,2, 6. Holland 3:12,4, 7. Frankreich 3:12,5, 8. Jugoslawien 3:16,9/VL 3:15,1.

10.000 m Gehen: Nikolai Winnitschenko beherrschte von Beginn an den Bewerb, passierte die 5000 m in 20:40,2 und siegte mit dem Junioren-Weltrekord von 41:31,6.

1. Winnitschenko Nikolai/SU 41:31,6, 2. Weigel Ronald/DDR 42:56,7, 3. Simonsen Bengt/Sd 43:29,3, 4. Sjunesson Stefan/Sd 43:47,7, 5. Müller Steffen/DDR 43:51,8, 6. Lo Petus Antonio/It 43:54,4, 7. Gandossi Giancarlo/It 44:30,6, 8. Jati Pavol/CS 44:48,1.

Weibliche Junioren:

100 m: Bärbel Lockhoff (Jg. 59 – BL 11,51) siegte in 11,48.

- RW 1,0:** 1. Lockhoff Bärbel/DDR 11,48, 2. Naumann Simone/DDR 11,60, 3. Smallwood Kathryn/GB 11,71, 4. Hunte Haether/GB 11,72/ZL 11,68, 5. Miano Laura/It 11,86, 6. Stachurska Elzbieta/Pol 11,87, 7. Rasch Silke/D 11,87/ZL 11,86, 8. Sommer Ulrike/D 11,96/ZL 11,86.

200 m: Wieder siegte Bärbel Lockhoff. Sie steigerte sich von 23,18 auf 23,12. Belgiens Sprinttalent, Karin Verguts (Jg. 61 – BL 23,20!), gewann in 23,37 Silber.

- W 0:** 1. Lockhoff Bärbel/DDR 23,12, 2. Verguts Karin/Bel 23,37, 3. Smallwood Kathryn/GB 23,53/VL 23,45, 4. Rabe Birgit/DDR 23,65, 5. Steger Claudia/D 23,97 (Startmaschine rutschte weg)/VL 23,59, 6. Vader Eis/Ho 24,34/VL 23,96, 7. McGregor Janine/GB 24,36/VL 23,89, 8. Capogna Laure/F 24,42/VL 23,89.

400 m: Für Österreich der erfreulichste Bewerb – Elisabeth Petutschnig (BL 54,11) wurde Sechstel. Sie ging alle Läufe beherzt an. Im dritten Vorlauf wurde sie in 54,91, ihrer bisher zweitbesten Zeit und der viertbesten Gesamtzeit, Dritte:

1. Schulz/DDR 53,72
2. Tschemina/SU 54,20, 3. PETUTSCHNIG 54,91, 4. Pujol/Spa 55,00, 5. Malbranche/F 57,17.

Im ersten Zwischenlauf gab es für Petutschnig in 54,99, der achtbesten Gesamtzeit, gleichfalls den dritten Platz:

1. ZL: 1. Schulz/DDR 54,66, 2. Forgacs/U 54,87, 3. PETUTSCHNIG 54,99, 4. Kmochova/CS 55,27, 5. Sawtschenko/SU 55,36, 6. Brun/F 55,57, 7. Lukaszuw/Pol 55,98, 8. van Dormael/Bel 57,24.
2. ZL: 1. Wahren/DDR 53,65, 2. Bußmann/D 53,81, 3. Tschemina/SU 53,85, 4. Baciu/Rum 54,34, 5. Pujol/Spa 54,62, 6. Oliszewska/ 55,15, 7. Cirulli/It 55,27
8. Ovale/Nor 56,04.

Im Finale lag Petutschnig bis 200 m an der Spitze und fiel dann im Kampf mit den 52- und 53-Sekunden-Läuferinnen zurück. Ihren Kampfgeist bewies Elisabeth mit 55,12 und einem „Hunderstel“ Vorsprung auf die CSSR-Läuferin Olga Kmochova im Kampf um Platz 6. Gaby Bußmann (Jg. 59 – BL 52,97) aus Haltern bei Dortmund siegte nach Präzisionsarbeit (200 m 25,0, 300 m 37,5) in 52,31!

1. Bußmann Gaby/D 52,33, 2. Wahren Karin/DDR 52,99, 3. Schulz Katrin/DDR 53,29, 4. Tschemina Irina/SU 53,65, 5. Gorgacs Judit/U 54,48, 6. PETUTSCHNIG ELISABETH 55,12/VL 54,91, 7. Kmochova Olga/CS 55,13, 8. Baciu Eugenia/Rum 55,17/ZL 54,34.

Europäische Junioren-Bestenliste 1977:

Bußmann/D	52,33	Peters/DDR	53,69
Kämpfert/DDR	52,48	Kröning/DDR	53,71
Wahren/DDR	52,99	Hampel/DDR	53,94
Schulz/DDR	53,29	Blisse/DDR	54,09
Tschemina/SU	53,65	PETUTSCHNIG	54,11
Pfaff/DDR	53,67	Baciu/Rum	54,11

800 m: Martina Kämpfert (Jg. 59 – BL 2:01,7) siegte in 2:01,7.

1. Kämpfert Martina/DDR 2:01,7, 2. Ullrich Hildegard/DDR 2:02,3, 3. White Josephine/GB 2:03,4, 4. van Hulst Elly/Ho 2:03,9, 5. Kleinbrahm Petra/D 2:04,6, 6. Podjalowska Irina/SU 2:04,9, 7. Tschischkina Olga/SU 2:05,5, 8. Gludz Eva/Pol 2:10,8/VL 2:08,3.

1500 m: Dorthe Rasmussen (Jg. 60 – BL 4:18,6) steigerte sich im flotten 1. Vorlauf nach 69,4, 2:19,4, 3:29,9 und 43,7 für die letzten 300 m auf 4:13,6! Im Finale siegte die Dänin souverän in 4:20,9.

1. Rasmussen Dorthe/Dän 4:20,9/VL 4:13,6, 2. Sauer Ulla/DDR 4:21,7/VL 4:19,2, 3. Rodina Nadeshda/SU 4:22,6/VL 4:16,7, 4. Renties Veronique/F 4:22,9/VL 4:19,2, 5. Nöllgen Verena/D 4:23,2/VL 4:18,6, 6. Szydlowska Ewa/Pol 4:23,2/VL 4:18,7, 7. Friedmann Birgit/D 4:23,5/VL 4:17,1, 8. Lodo Marina/It 4:24,9/VL 4:19,3.

100 m Hürden: Die DDR-Mädchen waren klar voran – Kerstin Claus (Jg. 59 – BL 13,43) 13,32 vor Regina Beyer (Jg. 59 – BL 13,25) 13,33.

- RW 0,2:** 1. Claus Kerstin/DDR 13,32, 2. Beyer Regina/DDR 13,33, 3. Kementscheshi Maria/SU 13,71, 4. Laurence Elloy/F 13,85, 5. Szuluc Elzbieta/Pol 14,00/VL 13,88, 6. Oya Silva/SU 14,20/VL 14,01, 7. Lamacova Jirina/CS 14,40/VL 14,09, 8. Chipp Teresa/GB 14,46/VL 14,02.

Hoch: Im Finish wurde es äußerst spannend: Christine Nitzsche (Jg. 59 – BL 1,90 m) und Marlies Wilken (Jg. 59 – BL 1,87 m) kamen nach bewältigten 1,84 m über 1,86 m erst im dritten Versuch. Über 1,88 m war dann Nitzsche wieder souverän – auf Anhieb geschafft, Marlies Wilken scheiterte.

1. Nitzsche Christine/DDR 1,88, 2. Wilken Marlies/D 1,86, 3. Bulkowska Danuta/Pol und Serk Sabine/D 1,81, 5. Serkowa Marina/SU 1,81, 6. Reichstein Andrea/DDR 1,81, 7. Kielan Urszula/Pol 1,81, 8. Benedetic Lidija/Jug 1,78.

Weit: Astrid Beiersdorf (Jg. 61 – BL 6,36 m), die wie Heike Duwe (Jg. 59 – BL 6,46 m) im ersten Durchgang 6,30 m gesprungen war, landete im sechsten bei 6,34 m und glaubte sich schon des Sieges sicher, da kam als allerletzte Athletin Nadeshda Zujewa (Jg. 59 – BL 6,26 m) an die Reihe – bis dahin 6,10 m – und entriß ihn ihr mit 6,35 m.

1. Zujewa Nadeshda/SU 6,35, 2. Beiersdorf Astrid/D 6,34, 3. Duwe Heike/DDR 6,30, 4. Lehmann Marion/DDR 6,25, 5. Wojnar Barbara/Pol 6,22, 6. Everts Sabine/D 6,17, 7. Murray Karen/GB 6,17, 8. Kucinska Jolanta/Pol 6,13.

Kugel: Simone Michel (Jg. 60 – BL 18,84 m) stieß im dritten und vierten Durchgang 18,10 m und siegte vor Cordula Schulze (Jg. 59 – BL 18,36 m) 18,00 m.

1. Michel Simone/DDR 18,10, 2. Schulze Cordula/DDR 18,00, 3. Schtscherbanos Tatjana/SU 15,78, 4. Diewitskaja Ludmila/SU 15,28, 5. Salzer Birgit/D 14,72, 6. Duculescu Steluta/Rum 14,60, 7. Mootz Gabriele/D 14,45, 8. Panajotova Miglena/Bul 13,96.

Diskus: Ines Reichenbach (Jg. 59 – BL 55,24 m) und Gisela Bayer (Jg. 60 – BL 54,46 m) fixierten gleich im ersten Durchgang den DDR-Doppelsieg.

1. Reichenbach Ines/DDR 52,06, 2. Bayer Gisela/DDR 51,36, 3. Diewitskaja Ludmila/SU 50,72, 4. Plusa Urszula/Pol 49,90, 5. Wiarda Bea/Ho 49,22, 6. Anghel Elena/Rum 47,60, 7. Sulek Cornalia/D 16,90, 8. Lapi Marja-Leena/FI 45,06.

Speer: Großer Jubel bei Heidi Repser (Jg. 60 – BL 59,78 m) als sie im fünften Durchgang mit 61,96 m erstmals die 60 m übertraf und sich vor Petra Felke (Jg. 59 – BL 54,66 m), die im dritten Durchgang 57,68 m geworfen hatte, an die Spitze setzte!

1. Repser Heidi/D 61,96, 2. Felke Petra/DDR 57,68, 3. Potrek Roswitha/DDR 55,08, 4. Prilima Emilia/SU 54,88, 5. Quintavalla Fausta/It 52,70, 6. Popova Temenuga/Bul 51,62, 7. Adametz Heide/D 49,24, 8. Vlasakova/CS 46,90.

Fünfkampf: Schade, daß sich Margit Danninger (BL 3838e Punkte) nie richtig in Szene setzen konnte – 14. mit 3656e Punkten. Christine Nitzsche (Jg. 59 – BL 4348e Punkte) war sowohl über 100 m Hürden mit 14,39 als auch im Hochsprung mit 1,88 m (wie im Spezialbewerb) und im Weitsprung mit 6,25 m die Beste und siegte mit tollen 4409e Punkten (Junioren-Weltrekord!) und 257 Punkten Vorsprung auf Iris Künstner (Jg. – BL 4260e Punkte) 4152e Punkte.

1. Nitzsche Christine/DDR	4409 Punkte
14,39 - 11,85 - 1,88 - 6,25 - 2:17,9	
2. Künstner Iris/D	4152 Punkte
15,41 - 12,39 - 1,76 - 6,01 - 2:18,9	
3. Losch Ina/D	4116 Punkte
14,95 - 12,17 - 1,64 - 6,21 - 2:18,8	
4. Kunova Emilia/Bul	4070 Punkte
14,42 - 10,64 - 1,74 - 6,03 - 2:24,3	
5. Kementscheshi Maria/SU	4059 Punkte
14,51 - 10,60 - 1,60 - 6,13 - 2:14,8	
6. Steinbrück Petra/DDR	3957 Punkte
15,11 - 10,90 - 1,64 - 5,75 - 2:15,7	
7. Fredriksen Hilde/Nor	3950 Punkte
14,61 - 9,18 - 1,64 - 6,01 - 2:15,9	
8. Laing Manddy/GB	3845 Punkte
14,71 - 10,29 - 1,67 - 5,90 - 2:30,3	
14. DANNINGER MARGIT/Ö	3656 Punkte
15,39 - 10,68 - 1,67 - 5,29 - 2:30,6	

4 x 100 m: Die DDR siegte in 44,17. Auf der Zielgeraden kam Deutschland (44,63) an Großbritannien (44,71) vorbei.

1. DDR (Naumann - Lockhoff - Claus - Rabe) 44,17, 2. Deutschland (Eichler - Rasch - Steger - Sommer) 44,63, 3. Großbritannien (Hunte - Smallwood - Probert - McGregor) 44,71, 4. Polen 45,35, Frankreich und Sowjet-Union disqualifiziert.

4 x 400 m: Große Aufregung am Start, hatte doch Deutschland (400-m-Siegerin Gaby Bußmann zum Berichterstätter: „Drücke bitte fest beide Daumen, einen für Oľaudia Steger und einen für mich.“) vor, die DDR zu bezwingen. Und das Vorhaben gelang. Mit nicht zu großem Rückstand übernahm Gaby Bußmann und konnte nach taktisch feiner Leistung die DDR-Schlußläuferin auf der Zielgeraden („auf der Gegengeraden schien es mir noch zu früh“) passieren. Deutschland siegte mit dem Junioren-Weltrekord von 3:32,8!

1. Deutschland (Vombohr - Steger - Wallburg - Bußmann) 3:32,8, 2. DDR (Hampel - Kröning - Schulz - Wahren) 3:34,7, 3. Sowjet-Union (Lew - Damiłowa - Chemina - Sawtschenko) 3:39,5, 4. Frankreich 3:40,3, 5. Polen 3:40,5, 6. Ungarn 3:41,7.

Otto Baumgarten

Osterreichische Staffelleisterschaften

Mit der Übernahme der Einzelmeisterschaften ist der Wiener Leichtathletik-Verband die Verpflichtung eingegangen, auch die Osterreichischen Staffelleisterschaften durchzuführen. Diese wurden am 3. September im Wiener Stadion ausgetragen. Wieder einmal erwies sich die Güte der neuen Rekortan-Laufbahn, in zwei der drei Bewerbe wurde der osterreichische Rekord verbessert. Die Rekordverbesserungen zeichneten sich nach den heuer schon erzielten guten Einzelleistungen (Karoline Käfer 50,62, Elisabeth Petutschnig 54,11, Barbara Jerolitsch 57,8, Robert Nemeth 2:22,2, Dietmar Millionig 2:23,6) ab.

Über 4 x 400 m der Frauen verbesserte der KLC mit Eveline Kienberger, Barbara Jerolitsch, Elisabeth Petutschnig und Karoline Käfer den osterreichischen Rekord, den LAC Raiffeisen-Energie (Neumer - Prokop - Kapfer - Sykora) seit 1971 mit 3:46,8 gehalten hatte, auf 3:45,0 und siegte klar vor SVS Schwechat 3:50,3 und ULC Linz-Oberbank 3:54,0 (ÖÖ-Rekord). Die 3 x 1000-m-Staffel der SVS Schwechat befand sich von Anfang an auf Rekordkurs: Herbert Tschernitz 2:26,8, Robert Nemeth 2:25,0, Dietmar Millionig 2:24,6 ergab 7:16,4. Den bisherigen Rekord hatte gleichfalls dieses Trio mit 7:19,6 (im Vorjahr in Linz gelaufen) gehalten.

Viel Aufregung gab es über 4 x 400 m der Männer, mußte doch die als Erste ins Ziel gekommene Staffel der Turnerschaft Innsbruck (3:16,5) wegen Verstoßes gegen die Regel 33/Absatz 5 der Wettkampfbestimmungen bei der ersten Übergabe disqualifiziert werden. Was war passiert? Herbert Widmann war im Übergaberaum erschöpft gestürzt und verlor den Staffelstab, doch bei er ihn regelgemäß (nachzulesen in Nummer 8/77 der „Osterreichischen Leichtathletik“) selbst wieder aufnehmen konnte, hatte ihn schon der nach ihm laufende Luis Zettl und lief ab. Sieger wurde Union Salzburg mit Bernhard Purkrabek, Rupert Baier, Christian Posch und Dr. Klaus Wetzlinger in 3:17,4 (Salzburger Rekord).

Männer: 4 x 400 m: 1. U. Salzburg (Purkrabek - Baier - Posch - Dr. Wetzlinger) 3:17,4, 2. WAT (Budschedl - Payer - Frey - Fortelny) 3:19,9, 3. SVS Schwechat (G. Lechner - Kaufmann - Gerik - Hutter) 3:24,0, 4. LCA doubrava (Pichler - Schulze - Sterrer - Haunold) 3:25,8, 5. TS Lustenau (Peintner - Weder - Frei - Sieber) 3:26,2, 6. ULC Linz-Oberbank (Ebner - Lagler - Pührerfelner - Kerbl) 3:26,2, 7. BAC 3:34,9.

3 x 1000 m: 1. SVS Schwechat (Tschernitz - Nemeth - Millionig) 7:16,4, 2. LCA doubrava I (Hitzl - Pichler - Glas) 7:33,5, 3. SK Amateure Steyr (Schiller - Rattinger - Lindtner) 7:38,0, 4. TS Jahn Lustenau (Fischer - Hollenstein - Unterkofler) 7:39,3, 5. Post SV Graz (Haselbacher - Wünschler - Pierer) 7:39,8, 6. ULC Wildschek (Kern - Köhler - Sander) 7:43,0, 7. LCA doubrava II 7:56,4, 8. SV Herzmannsky 8:01,9, 9. U. St. Pölten 8:13,2.

Frauen: 4 x 400 m: 1. KLC (Kienberger - Jerolitsch - Petutschnig - Käfer) 3:45,0, 2. SVS Schwechat (Fuchs - Drochter - Burger - Schinzel) 3:50,3, 3. ULC Linz-Oberbank (Schalk - Hofstätter - Reindl - Mühlbach) 3:54,0, 4. ATSE Longlife Graz (Gailhofer - Platzer - Seidl - Edlinger) 3:54,5, 5. U. St. Pölten (Habinger - Holzinger - Pöchhacker - Heim) 4:10,8.

Österreichische Jugendmeisterschaften

Unter der Ungunst des Wetters – am ersten Tag war es „nur“ kalt, am zweiten kam auch noch Regen hinzu – litten die am 17./18. September in Graz-Eggenberg ausgetragenen Österreichischen Jugendmeisterschaften. Zwischen 6 und 10 Grad zeigte das Thermometer an.

Es waren die letzten Jugendmeisterschaften nach der bis Ende dieses Jahres noch geltenden Altersklasseneinteilung (Burschen und Mädchen bis 18 Jahre). Ab dem nächsten Jahr kämpfen bei den Jugendmeisterschaften bei den Burschen die 17jährigen und Jüngeren und bei den Mädchen die 16jährigen und Jüngeren um Sieg, Medaillen und Platzierung.

Nicht nur die für Graz abgegebene Anzahl an Nennungen war enorm hoch, sondern vor allem die Anzahl der tatsächlich angetretenen Athletinnen und Athleten. Sonnenschein trotz des Schlechtwetters!

Von den 624 für Einzelbewerbe abgegebenen Nennungen wurden 477 (76,4 Prozent) eingehalten, 1976 wurden von nur 475 Nennungen 360 (76 Prozent) erfüllt. Für die Bewerbe der Burschen wurden 352 Nennungen (1976 259) abgegeben und 263 (1976 202) davon eingehalten, für die Bewerbe der Mädchen wurden 272 Nennungen (1976 216) abgegeben und 214 (1976 158) davon erfüllt. Die Nachwuchsarbeit in Österreich nimmt einen nicht zu unterschätzenden Aufschwung!

Die größten Teilnehmerfelder gab es bei der männlichen Jugend über 200 m und 800 m mit je 21 Athleten und bei der weiblichen Jugend über 100 m Hürden und im Weitsprung mit je 30 (!), im Hochsprung mit 26, sowie über 100 m und im Speerwurf mit je 20 Athletinnen!

Trotz des schlechten Wetters und trotz der Tatsache, daß von den Vorjahresmeistern Mathias Writze, Robert Nemeth, Wolfgang Konrad, Felix Rümmele, Erich Haunold, Gerhard Parger, Gottfried Gassenbauer (alle waren Donezk-Teilnehmer), Hans Tattermus, Helga Kanzian, Brigitte Sattlberger und Karin Danninger der Jugendklasse bereits erwachsen sind, gab es bei den 20 Bewerben der Burschen in 10 und bei den 13 Bewerben der Mädchen in 7 bessere Siegerleistungen als 1976. Bei den Sechstplatzierten war bei den Burschen in 12 der 20 und bei den Mädchen in 9 der 13 Bewerbe die Leistung besser als im Vorjahr bei schönem Wetter in Klagenfurt. Eine weitere Dokumentation des Aufschwunges!

Wohl dominierte bei den Einzelbewerben der Burschen der Jahrgang 1959 mit 9 Siegen und 58 von 106 Platzierungen, aber auch für den bei der nächsten Junioren-EM noch startberechtigten Jahrgang 1960 gab es siebenmal Gold (je zweimal durch Heinz Hutter, Werner Prenner und Erwin Weitzl, einmal durch Rudolf Mayer) und 26 Platzierungen. Zu je einem Meistertitel kamen

Martin Toporek (Jg. 61) im 5000 m Bahngehen und der sogar bei der Junioren-EM 1981 noch startberechtigte Siegfried Palz (Jg. 62) im Stabhochsprung. Bei den Mädchen konnte sich der Jahrgang 1959 mit fünfmal Gold und 19 Platzierungen knapp vor den Jahrgängen 1960 (viermal Gold, 15 Platzierungen) und 1961 (zweimal Gold, 15 Platzierungen) behaupten. Bei den Mädchen darf der Jahrgang 1961 bei der nächsten Junioren-EM noch dabei sein, aus ihm gewannen Margit Danninger und Andrea Ritter Gold. Für die Junioren-EM 1981 kommt bei den Mädchen der Jahrgang 1963 in Frage, aus ihm konnten sich Sabine Gallauer über 800 m (heuer schon 2:14,3) und Sabine Gleich im Diskuswurf (heuer schon 40,74 m) platzieren.

Österreichischen Jugendrekord gab es nur einen, und zwar in dem im Vorjahr in das Meisterschaftsprogramm aufgenommenen 3 x 800-m-Staffellauf der weiblichen Jugend. Das Union-St.-Pöitner-Trio Gabi Holzinger - Elisabeth Kaiblinger - Isolde Heim lief 7:11,9. Vor allem der starke Lauf von Isolde Heim, die im Oktober erst 15 wird, imponierte, sie übernahm als Dritte und war mit 5,6 Sekunden Vorsprung als Erste im Ziel.

Zu je zwei Siegen kamen bei der männlichen Jugend Heinz Hutter (100 m 11,09, 200 m 22,32), Günther Pichler (800 m 1:54,8, 1500 m 3:59,3), Werner Prenner (Hoch 2,02 m, Weit 6,90 m) und Erwin Weitzl (Kugel 16,11 m, Diskus 51,00 m). Im Hochsprung gewann Prenner das „Grazer Duell“ gegen Gottfried Wittgruber, der sich von 2,00 m auf 2,02 m steigerte! Erwin Weitzl kam mit der 6-kg-Kugel mit 16,11 m bis auf 22 cm seiner Bestleistung nahe und warf den 1,75-kg-Diskus erstmals 51,00 m, hatte er doch seinen

Medaillen und Platzierungen:

Männliche Jugend:

	1.	2.	3.	4.	5.	6.		
1959	9	12	11	10	9	7	=	58
1960	7	4	5	3	4	3	=	26
1961	1	2	1	2	4	4	=	14
1962	1	—	1	3	—	1	=	6
1963	—	—	—	—	—	1	=	1
1964	—	—	—	—	1	—	=	1

Weibliche Jugend:

	1.	2.	3.	4.	5.	6.		
1959	5	2	4	3	2	3	=	19
1960	4	2	3	2	1	3	=	15
1961	2	4	2	3	1	3	=	15
1962	—	2	2	2	5	2	=	13
1963	—	1	—	1	2	—	=	4



Andreas Lagler (Jg. 59, ULC Linz-Oberbank) gewann die 400 m Hürden und steigerte sich beim Bundesländer-Vergleichskampf der Jugend auf 54,92 (ÖÖ-Jugendrekord) – Rang 5 in der Bestenliste 1977.

Jugendrekord von 51,60 m mit der 2,00-kg-Scheibe erzielt. Erfreulich war, daß sieben Athleten weiter als 40 m warfen. Zwischen Platz 2 und Platz 7 lag nur ein Abstand von 1,74 m. Eine Woche später steigerte sich Erwin Weitzl in Ortman auf 53,02 m.

Die beiden Hammerwerfer Rudolf Mayer und Hansjörg Rinner übertrafen mit dem 6,25-kg-Hammer die 53-m-Marke. Rudolf Mayer warf 53,32 m (Vorarlberger Jugendrekord 54,62 m), Hansjörg Rinner 53,03 m (Tiroler Jugendrekord)!

Beim Stabhochsprung egalisierte Siegfried Palz (Jg. 62) mit 4,20 Meter seinen steirischen Jugendrekord und siegte dank der gewagteren Taktik: nach seinem mißglückten ersten Versuch bei 4,10 m machte er die beiden weiteren bei 4,20 m und kam im zweiten Versuch darüber. Auch Michael Schutte (BL 4,30 m) schaffte im zweiten Versuch 4,20 m, hatte jedoch bei der gleichen Anzahl an Fehlversuchen einen Gesamtversuch mehr. Bernhard Wiethas (BL 3,80 m) verbesserte sich auf 4,10 m!

Und so schnitten die beiden Staatsmeisterschaftsfinalisten des ULC Linz, Bernhard Kerbl und Andreas Lagler ab: Kerbl (BL 49,57) mußte sich über 400 m in 49,81 Wolfgang Kobau (49,39) geschlagen geben, Lagler wurde über 110 m Hürden in 15,16 Dritter (1. Fruhwirth 15,28) und gewann die 400 m Hürden (BL 55,41) in 56,35 vor Michael Leitner 56,52 (steirischer Jugendrekord).

Bei der weiblichen Jugend triumphierte Elisabeth Petutschnig mit ihren Siegen über 100 m (12,27), 200 m (25,43) und 400 m (56,95). Martina Pichler (Jg. 62 – BL 57,11) lieferte mit dem Gewinn von zwei Medaillen (Bronze über 200 m in 26,06, Silber über 400 m in 57,94) einen weiteren Beweis ihres Talentes.

Maria Springer (Jg. 59) feierte einen feinen Doppelsieg (800 m 2:16,7, 1500 m 4:43,9). Spannend verliefen das 100 m Hürdenfinale (GW 0,3), in dem Anna Hauzinger erstmals unter 15 Sekunden blieb und in 14,93 Margit Danninger (15,31) bezwang, und der Weitsprung, in dem Sissy Fuchs (Jg. 59) im allerletzten Sprung mit 5,71 m Anita Zerfauth (5,63 m) und Karin Mendel (5,63 m) besiegte. Anita Zerfauth litt unter Kreuzschmerzen, die sie auch beim Hochsprung (nur 1,63 m) behinderten. Ursula Weber kam nach ihren 40,26 m aus dem Vorjahr und den 40,74 m vom 22. August 1977 im Wiener Stadion mit dem Diskus mit 40,08 m zum dritten Male über 40 m. Elma Kaudela erzielte mit dem Speer gleich im ersten Durchgang mit 46,64 m Wiener Jugendrekord und bezwang damit Lisbeth Kucher (BL 49 82 m) 45,06 m.

Wolfgang Zheliesnik feierte über 4 x 100 m mit dem ATSE Graz seinen sechsten Jugendmeistertitel en suite! Diesmal hieß das Meisterschaftsquartett Riedler - Platzer - Seidl - Murlasits (Siegerzeit 50,19), 1972 hatte es Friedrich - Prenner - Donik - Fleischer (Siegerzeit 49,4) geheißt. Startläuferin bei der damals in 49,8 zweitplatzierten KLC-Staffel war ein 12jähriges Mädchen namens Elisabeth Petutschnig ...

Die Organisation klappte erfreulicherweise ausgezeichnet. Die sportliche Leitung lag in den bewährten Händen von Ing. Karl Margreiter und Dr. Paul Haase, in der Administration machte sich die Arbeit des neu in das StLV-Team eingetretenen Johann Fleischhacker positiv bemerkbar.

Männliche Jugend:

1. Tag: 100 m, GW 0,9: 1. Hutter Heinz, 60 (Schwechat) 11,09, 2. Gründl Mario, 60 (ÖTB, ÖÖ) 11,29, 3. Merki Herwig, 60 (ELC) 11,40, 4. Mahringer Andreas, 60 (ATSVL Sparkasse) 11,43, 5. Kobau Wolfgang, 59 (KLC) 11,44/VL 11,42, 6. Eggenreich Erwin, 59 (TV Gleisdorf) 11,45/VL 11,41, 7. Fruhwirth Hannes, 59 (U. Leibnitz) 11,50/VL 11,48, 8. Rabold Thomas, 59 (ULC Graz) 11,55.

400 m: 1. Kobau Wolfgang 49,39, 2. Kerbl Bernhard, 59 (ULC Oberbank) 49,81, 3. Fischer Hubert, 59 (TS Jahn Lustenau) 50,31, 4. Glösi Peter, 60 (TI-Raiffeisen) 50,96, 5. Böhm Werner, 60 (A. Wr. Neustadt) 53,82/VL 52,29.

1500 m: 1. Pichler Günther, 59 (doubrava) 3:59,3, 2. Gursch Andreas, 60 (KLC) 4:03,5, 3. Wirth Hermann, 59 (TS Dornbirn) 4:07,0, 4. Gruber Hannes, 59 (A. Wr. Neusatt) 4:08,5, 5. Petschnig Franz, 59 (DSG Maria Elend) 4:13,8, 6. Forster Hubert, 61 (Lochau) 4:14,8, 7. Scherr Erich, 60 (U. Leibnitz) 4:16,9, 8. Statmann Hartwig, 59 (A. Villach) 4:18,1.

Weit: 1. Prenner Werner, 60 (Longlife) 6,90, 2. Schobesberger Erich, 59 (U. Salzburg) 6,59, 3. Molnar Josef, 60 (ATSVL Sparkasse) 6,59, 4. Lagler Andreas, 59 (ULC Oberbank) 6,55, 5. Rainer Thomas, 61 (ÖTB ÖÖ) 6,47, 6. Baumgartner Klaus, 60 (Kremsmünster) 6,44, 7. Tschan Harald, 61 (A. Wr. Neustadt) 6,40, 8. Gasser Markus, 59 (Mäser) 6,30.

Stab: 1. Palz Siegfried, 62 (Bruckner) 4,20, 2. Schutte Michael, 59 (TI-Raiffeisen) 4,20, 3. Wiethas Bernhard, 59 (TI-Raiffeisen) 4,10, 4. Kronsteiner Christian, 61 (Umdasch) 3,80, 5. Rehmann Jürgen, 61 (TS Lustenau) 3,80, 6. Spann Wolfgang, 61 (U. Salzburg) 3,70, 7. Thaller Herbert, 60 (ATSVL Sparkasse) 3,60, 8. Ellensohn Klaus, 61 (Montfort) 3,50.

Kugel: 1. Weitzl Erwin, 60 (U. Leibnitz) 16,11, 2. Prader Peter, 59 (U. Schärding) 14,50, 3. Kleibl Johann, 59 (ULC Brandschaden) 13,57, 4. Neuchrist Josef, 59 (UKS Wien) 13,46, 5. Jagenbrein Johann, 59 (UAB Wien) 13,10, 6. Öller Fritz, 59 (Cricket) 12,73, 7. Gurker Kurt, 60 (KLC) 12,58, 8. Hayder Josef, 60 (ATSVL Sparkasse) 12,49.

Diskus: 1. Weitzl Erwin 51,00, 2. Öller Fritz 42,08, 3. Neuchrist Josef 42,04, 4. Jagenbrein Johann 41,76, 5. Kolier Erich, 59 (SV Herzmannsky) 41,06, 6. Prader Peter 40,72, 7. Hahnenkamp Gerhard, 60 (SV Herzmannsky) 40,34, 8. Gunz Dietmar, 59 (Mäser) 37,10.

3 x 1000 m: 1. KLC (Riepl, 61 - Jochum, 59 - Gursch, 60) 7:52,8, 2. LG Montfort (Ellensohn, 60 - Gassner, 60 - Stockklausner, 60) 7:54,0, 3. ULC Graz (Resch - Röthel - Suppan) 7:57,1, 4. SK Amateure Steyr (Schiller - Zeilermayer, 63 - Rattinger, 60) 8:12,5, 5. MLG-Sparkasse 8:13,1, 6. SK VÖEST Linz 8:18,3, 7. ULC Weinviertel-Brandschaden 8:19,3, 8. ATV Wiener Neustadt 8:19,5.

5000 m Gehen: 1. Toporek Martin, 61 (UKJ Wien) 24:52,6, 2. Karger Franz, 61 (Spittaler TV) 25:20,8, 3. Feilmaier Andreas, 60 (UKS Wien) 26:23,3, 4. Kahofer Karl, 62 (MLG-Sparkasse) 26:23,6, 5. Wallner Christian, 64 (Spittaler TV) 26:59,8, 6. Möstl Gerhard, 63 (MLG-Sparkasse) 27:26,9, 7. Arztmann Walter, 66 (Spittaler TV) 27:29,0, 8. Holzer Christian, 60 (UKJ Wien) 27:45,2.

2. Tag: 200 m, GW 0,4: 1. Hutter Heinz 22,32/VL 22,10, 2. Kobau Wolfgang 22,72/VL 22,29, 3. Gründl Mario 22,93/VL 22,65, 4. Eggenreich Erwin 23,01, 5. Weiss Michael, 59 (ÖTB Wien) 23,04/VL 22,95, 6. Payer Werner, 59 (WAT) 23,49/VL 23,01.

800 m: 1. Pichler Günther 1:54,8, 2. Fischer Hubert 1:56,0, 3. Stockklausner Dietmar, 60 (Montfort) 1:57,4, 4. Jochum Gerhard, 59 (KLC) 1:58,0, 5. Resch Edmund, 59 (ULC Graz) 1:58,7, 6. Rattinger Helmut, 60 (Amateure Steyr) 2:01,4, 7. Forster Hubert 2:02,2, 8. Riegelmaier Alfred, 60 (Reichsbund) 2:02,3.

3000 m: 1. Holzknicht Gerhard, 59 (TI-Raiffeisen) 8:54,9, 2. Gaar Alfred, 59 (Longlife) 8:55,0, 3. Mair Klaus, 61 (TI-Raiffeisen) 8:56,5, 4. Röthel Horst, 59 (ULC Graz) 8:57,2, 5. Gassner Wolfgang, 60 (Montfort) 8:59,9, 6. Gruber Hannes 9:02,2, 7. Haas Hubert, 59 (doubrava) 9:19,3, 8. Überbacher Franz, 61 (LAC Bischofshofen) 9:26,0.

110 m Hürden, GW 0,4: 1. Fruhwirth Hannes 15,28, 2. Süßenbacher Walter, 59 (KLC) 15,40/VL 15,35, 3. Lagler Andreas 15,46, 4. Gasser Markus 15,67/VL 15,61, 5. Linser Franz, 61 (Reutte) 15,76, 6. Schutte Michael 16,11/VL 16,06, 7. Nicolussi Siegfried, 60 (Montfort) 16,31/VL 16,30, 8. Harrucksteiner Christian, 59 (ATSVL Sparkasse) 16,65/VL 15,63.

400 m Hürden: 1. Lagler Andreas 56,35, 2. Leitner Michael, 59 (Longlife) 56,52, 3. Gasser Markus 58,05, 4. Sterrer Franz, 62 (doubrava) 58,50/VL 58,04, 5. Süßenbacher Walter 60,62/VL 57,23 - VL Harrucksteiner Christian 57,70.

1500 m Hindernis: 1. Gaar Alfred 4:25,1, 2. Schmidhammer Gert, 59 (TI-Raiffeisen) 4:28,8, 3. Wirth Hermann 4:30,1, 4. Petschnig Franz 4:35,5, 5. Scherr Erich 4:36,7, 6. Hafner Gert, 61 (KLC) 4:37,5, 7. Sieberer Albert, 59 (LC Tirol) 4:39,7, 8. Rischka Gottfried, 61 (A. Bruck) 4:42,2.

Hoch: 1. Prenner Werner 2,02, 2. Wittgruber Gottfried, 61 (Bruckner) 2,02, 3. Höllrigl Dietmar, 59 (IAC) 1,96, 4. Schobesberger Erich 1,93, 5. Gurker Kurt 1,90, 6. Benedikt Kurt, 61 (TS Dornbirn) 1,90, 7. Heidegger Arthur, 59 (TS Egg) 1,90, 8. Reiter Alfred, 59 (U. Ebensee) 1,90.

Drei: 1. Preinsperger Wolfgang, 59 (Schwechat) 14,28, 2. Molnar Josef 14,00, 3. Wresnik Helmut, 59 (Feldkirchen) 13,80, 4. Palz Siegfried 13,39, 5. Kubouschek Andreas, 61 (ATSVL Sparkasse) 13,14, 6. Baumgartner Klaus 13,14, 7. Tschan Harald 13,10, 8. Hansbauer Michael, 59 (ATSVL Sparkasse) 12,94.

Speer: 1. Neuchrist Josef 53,90, 2. Reisenbichler Willi, 60 (U. Ebensee) 51,98, 3. Hruby Rudolf, 59 (SK VÖEST) 51,70, 4. Spañn Wolfgang 51,24, 5. Rettenbacher Markus, 59 (U. Salzburg) 49,84, 6. Arbinger Hans, 59 (Schwechat) 49,68, 7. Leitner Christoph, 60 (ULC Oberbank) 48,82, 8. Mennel Peter, 61 (Mäser) 48,30.

Hammer: 1. Mayer Rudolf, 60 (TS Egg) 53,52, 2. Rinner Hansjörg, 59 (LC Tirol) 53,08, 3. Surek Peter, 62 (Schwechat) 44,34, 4. Hofmann Josef, 60 (SK VÖEST) 43,94, 5. Eicher Hubert, 59 (Longlife) 42,00, 6. Nöbauer Ernst, 62 (U. Salzburg) 41,56, 7. Teuschler Harald, 61 (TV Fürstenfeld) 41,36, 8. Baumgartner Hermann, 61 (SGS Spittal) 40,56.

4 x 100 m: 1. ULC Linz-Oberbank (Gerstorfer, 61 - Pürerfellner - Lagler, 59 - Kerbl, 59) 43,67, 2. Post SV Graz (Mallaun, 61 - Gabriel, 61 - Kastner, 59 - Lechner, 60) 45,47, 3. LCA doubrava (Dallinger, 62 - Sterrer, 62 - Hoffmann, 62 - Zitzler, 61) 46,80/VL 46,58, 4. UKJ Wien (Meyer, 62 - Prinz, 61 - Pernikar, 60 - Angerer, 61) 46,96/VL 46,44, SVS Schwachat aufg./VL 44,33, ATSV Linz-Sparkasse aufg./VL 45,64.

Weibliche Jugend:

1. Tag: 100 m, GW 0,6: 1. Petutschnig Elisabeth, 60 (KLC) 12,27, 2. Platzer Gaby, 61 (Longlife) 12,58, 3. Brüstle Heiga, 61 (TS Bregenz) 12,59, 4. Döberl Ursula, 60 (ATSVL Sparkasse) 12,78/VL 12,72, 5. Hauzinger Anna, 59 (U. Schärding) 12,85, 6. Albrecht Iris, 60 (TI-Raiffeisen) 12,98/VL 12,93, 7. Obexer Manuela, 62 (LC Tirol) 13,09/VL 13,03, 8. Uggowitz Doris, 63 (A. Villach) 13,16/VL 13,10.

400 m: 1. Petutschnig Elisabeth 56,95, 2. Pichler Martina, 62 (HCK Semmelrock) 57,94, 3. Hauzinger Anna 58,02, 4. Trpisovski Gabi, 60 (Wildschek) 60,08/VL 59,50, 5. Hofstätter Maria, 62 (ULC Oberbank) 61,05/VL 59,48, 6. Heim Isolde, 62 (U. St. Pölten) 61,08/VL 59,07 - VL: Exenberger Gabi, 60 (LC Tirol) 59,68, Jerolitsch Barbara, 59 (KLC) 59,94.

1500 m: 1. Springer Maria, 59 (A. Villach) 4:43,9, 2. Reindl Irmgard, 59 (ULC Oberbank) 4:50,5, 3. Seidl Lore, 60 (Longlife) 4:53,5, 4. Flieder Astrid, 61 (ESV Saalfelden) 4:59,3, 5. Kaiblinger Elisabeth, 63 (U. St. Pölten) 5:01,2, 6. Deutsch Anita, 62 (SV Reutte) 5:04,0, 7. Gostenschnigg Renate, 61 (ULC Graz) 5:07,2, 8. Birk Christine, 65 (Mäser) 5:15,3.

Hoch: 1. Danninger Margit, 61 (LAG Ried) 1,69, 2. Albrecht Iris, 1,66, 3. Zerlauth Anita, 62 (TS Hohenems) 1,63, 4. Rohrbacher Isabella, 62 (IAC-Marker) 1,63, 5. Helfenbein Regina, 62 (TS Hohenems) 1,60, 6. Damm Elisabeth, 61 (MLG Sparkasse) 1,60, 7. Zischg Birgit, 60 (Mäser) 1,55, 8. Aigner Melitta, 61 (ÖTB Wien) 1,55, 9. Müller Sabine, 60 (TV Wels) 1,55, 10. Knapp Doris, 60 (T. Schwaz) 1,55, 11. Lausmann Gabi, 62 (TS Dornbirn) 1,55, 12. Fellner Renate, 59 (U. Leibnitz) 1,55.

Diskus: 1. Weber Ursula, 60 (Cricket) 40,08, 2. Ritter Andrea, 61 (A. Gratkorn) 37,62, 3. Berthold Erika, 59 (UAB) 36,48, 4. Gleich Sabine, 63 (Umdasch) 34,54, 5. Mair Monika, 62 (ATSVL Sparkasse) 34,18, 6. Kucher Lisbeth, 60 (KAC-Kirchbaumer) 34,10, 7. Gamser Christa, 59 (MLG-Sparkasse) 32,92, 8. Arnberger Gabi, 59 (doubrava) 31,66.

Speer: 1. Kaudela Eima, 59 (UKS Wien) 46,64, 2. Kucher Lisbeth 45,06, 3. Bauer Klaudia, 61 (Deutsch-Kaltenbrunn) 40,82, 4. Hageneder Johanna, 59 (ULC Oberbank) 37,20, 5. Ritter Andrea 36,88, 6. Arnberger Gabi 36,70, 7. Düringer Eva, 62 (TS Fussach) 35,50, 8. Scharbl Roswitha, 59 (ULC Brandschaden) 34,56.

3 x 800 m: 1. U. St. Pölten I (Holzinger, 62 - Kaiblinger, 63 - Heim, 62) 7:11,9, 2. ULC Linz-Oberbank (Schalk, 63 - Hofstätter, 62 - Reindl, 60) 7:17,5, 3. ULC Mäser Dornbirn (Anselmi, 62 - Widmann, 61 - Diem, 62) 7:22,9, 4. U. St. Pölten II (Öfferbauer, 61 - Habinger, 61 - Pöchhacker, 63) 7:38,0.

2. Tag: 200 m, GW 1,2: 1. Petutschnig Elisabeth 25,43, 2. Jerolitsch Barbara 25,69, 3. Pichler Martina 26,06, 4. Brüstle Helga 26,34, 5. Hütter Gabi, 60 (ATSVL Sparkasse) 27,53/VL 27,27, 6. Muschka Edith, 60 (T. Schwaz) 28,09/VL 27,46.

800 m: 1. Springer Maria 2:16,7, 2. Gallauer Sabine, 63 (A. Braunau) 2:18,5, 3. Exenberger Gabi 2:19,4, 4. Hofstätter Maria 2:20,9, 5. Kienberger Eveline, 63 (KLC) 2:20,9, 6. Reindl Irmgard 2:23,2, 7. Holzinger Gabi, 62 (U. St. Pölten) 2:25,2, 8. Gostenschnigg Renate 2:25,5.

100 m Hürden, GW 0,3: 1. Hauzinger Anna 14,93, 2. Danninger Margit 15,31, 3. Fuchs Sissy, 59 (Schwechat) 15,72, 4. Jirsa Brigitte, 59 (Wildschek) 15,74, 5. Zerlauth Anita 15,96/ZL 15,61, 6. Damm Elisabeth 15,99, 7. Ranftl Ingrid, 60 (TV Gleisdorf) 16,15/ZL 15,91, Zischg Birgit disqu./VL 15,62.

Weit: 1. Fuchs Sissy 5,71, 2. Zerlauth Anita 5,63, 3. Mendel Karin, 60 (Cricket) 5,63, 4. Lins Brigitte, 61 (Montfort) 5,46, 5. Fellner Renate 5,42, 6. Csar Susi, 59 (WAC-Elementar) 5,42, 7. Ranftl Ingrid 5,21, 8. Riedler Susi, 61 (Longlife) 5,15.

Kugel: 1. Ritter Andrea 11,92, 2. Aigner Melitta 11,67, 3. Berthold Erika 11,48, 4. Fuchs Sissy 11,38, 5. Mair Monika 11,06, 6. Stadler Monika, 61 (Schwechat) 10,91, 7. Kucher Lisbeth 10,37, 8. Lins Brigitte 10,30.

4 x 100 m: 1. ATSE Longlife Graz (Riedler, 61 - Platzer, 61 - Seidl, 60 - Murlasits, 61) 50,19, 2. KLC (Summitsch, 64 - Jerolitsch, 59 - Wigotschnig, 60 - Petutschnig, 60) 50,53/VL 50,38, 3. U. St. Pölten (Holzinger, 62 - Siedler, 63 - König, 63 - Heim, 62) 50,69, 4. ATSV Linz-Sparkasse (Hütter, 60 - Döberl, 60 - Schmukenschläger, 60 - Mair, 61) 51,27/VL 50,70, 5. IAC-Marker (Eller, 61 - Montagnoli, 61 - Frizzi, 62 - Rohrbacher, 62) 51,66/VL 51,44, 6. TS Dornbirn (Zillner, 60 - Konrad, 62 - Marschall, 64 - Lausmann, 52) 51,74.

Otto Baumgarten

Bundesländer-Vergleichskampf der Jugend

Zwei Wochen nach den Österreichischen Jugendmeisterschaften, am 1./2. Oktober, traf unser Nachwuchs abermals in Graz aufeinander, im Bundesstadion Liebenau (wieder ausgezeichnete Organisation!) beim Bundesländer-Vergleichskampf der Jugend. Mit Ausnahme von Salzburg waren alle Landesverbände (erfreulicherweise auch das Burgenland!) mit ihren Teams der männlichen und weiblichen Jugend am Start.

Männliche Jugend:

1. Steiermark	341,5 P.
2. Oberösterreich	264,5 P.
3. Vorarlberg	209,5 P.
4. Niederösterreich	169,0 P.
5. Wien	164,0 P.
6. Kärnten	131,0 P.
7. Tirol	25,5 P.
8. Burgenland	14,0 P.

Weibliche Jugend:

1. Oberösterreich	179,5 P.
2. Kärnten	154,5 P.
3. Wien	124,5 P.
4. Vorarlberg	119,0 P.
5. Steiermark	118,5 P.
6. Niederösterreich	99,0 P.
7. Tirol	68,0 P.
8. Burgenland	15,0 P.

Erfreulicherweise war das Wetter weit besser als bei den Jugendmeisterschaften. An beiden Tagen schien die Sonne, am Samstag nachmittag war es sogar angenehm warm, am Sonntagvormittag hingegen kühl und außerdem wehte bei den Sprints Gegenwind bis zu 2,8 m/sec. Stärke (ausgerechnet im A-Finale über 200 m der Mädchen).

Vergleiche mit den Titelkämpfen der Jugend drängten sich geradezu auf. Die österreichischen Jugendmeister siegten in 21 der insgesamt 28 Bewerbe (bei den Burschen in 14 der 17, bei den Mädchen in 7 der 11). In 9 Bewerben war die Siegerleistung besser als bei den Jugendmeisterschaften (Männliche Jugend: 200 m, 110 m Hürden, 400 m Hürden, Weit, Stab, Speer, Hammer, 4 x 100 m - Weibliche Jugend: 4 x 100 m), in einem gleich (Werner Prenner 2,02 m) und in 18 schlechter (über 100 m der Burschen mit 0,01 Sekunden und über 400 m mit 0,07 Sekunden allerdings nur äußerst knapp). Hinzugefügt muß werden, daß Günther Pichler erkrankt antrat (hart errungener 1500-m-Sieg, Aufgabe über 3000 m), bei Erwin Weitzl nach seinen beiden knapp vorher erzielten Jugendrekorden die Spannung merkbar fehlte und Martina Pichler über 400 m, Margit Danninger über 100 m Hürden und Lisbeth Kucher mit dem Speer mit besseren Leistungen siegten als bei ihren Plazierungen bei den Jugendmeisterschaften.

Über 4 x 100 m der männlichen Jugend verbesserte das für Oberösterreich laufende ULC-Linz-Quartett Gerstorfer-Pührerfe(Inner-Lagler-Kerbl den österreichischen Jugendrekord über 43,20 im Vorlauf auf 43,14! Über 400 m blieben gleich 3 Athleten unter 50 Sekunden, Wolfgang Kobau mit 49,46, Heinz Hutter, der die 100 m und 200 m gewann, mit seinen ersten 49,66 (!) und Bernhard Kerbl mit 49,80. Dahinter konnte sich Markus Gasser auf 50,81 steigern. Sehr gute Leistungen gab es auf den beiden Hürdenstrecken. Die 110 m Hürden gewann Walter Süßenbacher in 15,11 (Kärntner Jugendrekord) vor Markus Gasser 15,16 (persönliche Bestzeit), die 400 m Hürden Andreas Lagler in seiner ersten 54er-Zeit, genau 54,92 (OO-Jugendrekord), vor Markus Gasser 55,20 (persönliche Bestzeit) und Bernhard Kerbl 55,36 (persönliche Bestzeit)!

Wie bei den Jugendmeisterschaften sprangen Werner Prenner und Gottfried Wittgruber 2,02 m hoch - und gewann wieder Prenner. Eine erfreuliche Steigerung gelang Siegfried Palz - er verbesserte im Stabhochsprung den steirischen Jugendrekord von 4,20 m auf 4,32 m!

Erwin Weitzl dominierte mit der Kugel (15,53 m) und dem Diskus (50,04 m), Rudolf Mayer mit dem Hammer, mit dem er erstmals die 55-m-Marke übertraf und den Vorarlberger Jugendrekord auf 55,44 m verbesserte, nur noch 6,20 m (etwa 5 Hammerlängen) von Gottfried Gassenbauers österreichischem Jugendrekord entfernt. Für Rudolf Mayer ist es hart, daß er im nächsten Jahr nicht mehr in der Jugendklasse starten darf, er wird aber gewiß auch mit dem Männerhammer seinen Mann stellen.

Über 100 m Hürden der weiblichen Jugend blieb Margit Danninger im Vorlauf mit 14,91 erstmals unter 15 Sekunden und gewann das Finale in 15,08 äußerst knapp vor Anna Hauzinger 15,09 (bei den Jugendmeisterschaften 14,93). Elisabeth Petutschnig gewann sowohl die 100 m als auch die 200 m Martina Pichler, die im Dezember erst 15 Jahre alt wird, kam über 400 m erneut auf eine 57er-Zeit (BL 57,11) und siegte in 57,70. Maria Springer gewann wenige Stunden vor ihrem Triumph im Villacher Kurpark (Sieg über Andrea Svercl) die 800 m souverän, wobei die Siegerzeit (2:18,1) nicht von Bedeutung ist.

Männliche Jugend:

1. Tag: 100 m: A-Finale, GW 0,9: 1. Hutter Heinz, 60/N 11,10, 2. Gründl Mario, 60/O 11,36, 3. Weiss Michael, 59/W 11,46, 4. Rabold Thomas, 59/St 11,48, 5. Eggenreich Erwin/St 11,50, 6. Preis Edwin/St 11,55.

400 m: 1. Kobau Wolfgang, 59/K 49,96, 2. Hutter Heinz 49,66, 3. Kerbl Bernhard/O 49,80, 4. Gasser Markus, 59/V 50,81, 5. Fischer Hubert, 59/V 50,99, 6. Resch Edmund, 59/St 51,09, 7. Taverano Herwig, 61/V 51,61, 8. Jochum Gerhard, 59/KLV 51,81.

1500 m: 1. Pichler Günther, 59/O 4:08,4, 2. Petschnig Franz, 59/K 4:08,7, 3. Stockklausner Dietmar, 60/V 4:10,4, 4. Gassner Wolfgang, 60/V 4:10,6, 5. Röthel Horst, 59/St 4:11,0, 6. Gruber Hannes, 59/N 4:11,7, 7. Forster Hubert, 61/V 4:12,3, 8. Lorenz Christian, 61/N und Gaar Alfred, 59/St 4:12,9.

110 m Hürden: A-Finale, RW 0,4: 1. Süßenbacher Walter/K 15,11, 2. Gasser Markus 15,16, 3. Fruhwirth Hannes, 59/St 15,48, 4. Linser Franz, 61/T 15,63, 5. Lagler Andreas, 59/O 15,74, 6. Schwarz Albert, 60/O 15,89.

Weit: 1. Prenner Werner, 60/St 6,96, 2. Goll Wolfgang, 60/St 6,73, 3. Baumgartner Klaus, 60/O 6,60, 4. Tschan Harald, 61/N 6,51, 5. Merkl Herwig, 60/T 6,49, 6. Hansbauer Michael, 59/O 6,32, 7. Schlögl Christian, 59/W 6,27, 8. Kohlbacher Franz, 60/St 6,13.

Stab: 1. Paiz Siegfried, 62/St 4,32, 2. Wittgruber Christian, 61/St 3,80, 3. Neuchrist Josef, 59/W 3,80, 4. Thallner Herbert, 60/O 3,60, 5. Rehmann Jürgen, 61/V 3,60, 6. Ellensohn Klaus, 61/V 3,60, 7. Kronsteiner Christian, 61/N 3,50, 8. Pfeifenberger Michael, 63/St 3,40.

Kugel: 1. Weitzl Erwin, 60/St 15,53, 2. Prenner Werner 13,93, 3. Hayder Josef, 60/O 13,55, 4. Kleibl Johann, 59/N 13,35, 5. Mayer Rudolf, 60/V 13,32, 6. Jagenbrein Johann, 59/W 13,27, 7. Gurker Kurt, 60/K 12,83, 8. Maitz Hannes, 60/N 12,74.

Diskus: 1. Weitzl Erwin 50,04, 2. Jagenbrein Johann 42,62, 3. Koller Erich, 59/W 40,04, 4. Hruby Rudolf, 59/O 39,94, 5. Öller Fritz, 59/W 38,68, 6. Hahnenkamp Gerhard, 59/W 37,72, 7. Gunz Dietmar, 59/V 37,64, 8. Mayer Rudolf 37,40.

Speer: 1. Neuchrist Josef 56,94, 2. Hruby Rudolf 53,18, 3. Reisenbichler Wilhelm, 60/O 50,26, 4. Reidel Gerhard, 60/V 49,68, 5. Lettner Christoph, 59/O 47,46, 6. Mennel Peter, 61/V 47,22, 7. Kolar Harald, 61/St 45,68, 8. Pöschmann Günther, 59/St 45,60.

2. Tag: 200 m: A-Finale, GW 0,4: 1. Hutter Heinz 22,16, 2. Kobau Wolfgang 22,68, 3. Weiss Michael 22,87, 4. Gründl Mario 23,17, 5. Koppitz Christian, 61/St 23,34/VL 23,27, 6. Rabold Thomas, 59/St 26,98/VL 23,36.

800 m: 1. Petschnig Franz 1:59,4, 2. Jochum Gerhard 1:59,8, 3. Fischer Hubert und Resch Edmund 1:59,9, 5. Stockklausner Dietmar 2:00,3, 6. Röthel Horst 2:02,0, 7. Rattinger Helmut, 60/O 2:02,2, 8. Susnik Diethard, 62/St 2:02,3.

3000 m: 1. Gaar Alfred 9:04,9, 2. Gruber Hannes 9:05,1, 3. Haas Hubert, 59/O 9:05,6, 4. Gassner Wolfgang 9:08,9, 5. Lorenz Christian 9:16,4, 6. Forster Hubert 9:22,6, 7. Scherr Erich, 60/St 9:31,7, 8. Toporek Martin, 61/W 9:53,8.

400 m Hürden: 1. Lagler Andreas 54,92, 2. Gasser Markus 55,20, 3. Kerbl Bernhard 55,36, 4. Mitterböck Harald, 59/N 59,36, 5. Thallner Herbert 59,90, 6. Beer Christian, 61/V 60,34, 7. Gruber Christian, 62/W 60,98, 8. Suppan Otto, 60/St 62,71.

Hoch: 1. Prenner Werner, 2,02, 2. Wittgruber Gottfried 2,02, 3. Reiter Alfred, 59/O 1,93, 4. Scheibenpflug Paul, 59/W 1,90, 5. Gamel Peter, 60/St 1,90, 6. Schwarz Albert 1,90, 7. Heidegger Arthur, 59/V 1,90, 8. Pirker Eduard, 59/N 1,85.

Drei: 1. Preinsperger Wolfgang, 59/N 13,85, 2. Wresnik Helmut, 59/K 13,38, 3. Süßenbacher Walter 13,26, 4. Kubouschek Andreas, 62/O 13,17, 5. Paiz Siegfried 13,14, 6. Tschan Harald 13,03, 7. Wittgruber Gottfried 12,91, 8. Hansbauer Michael 12,80.

Hammer: 1. Mayer Rudolf 55,44, 2. Rinner Hansjörg, 58/T 49,40, 3. Hoffmann Josef, 60/O 43,96, 4. Surek Peter, 62/N 42,98, 5. Weitzl Erwin 42,60, 6. Baumgartner Hermann, 61/K 39,44, 7. Gunz Dietmar, 59/V 37,64, 8. Hruby Rudolf 36,00.

4 x 100 m: A-Finale: 1. Oberösterreich I (Gerstorfer - Pührerfellner - Lagler - Kerbl) 43,14, 2. Wien (Schlögl - Payer - Weiss - Angerer) 49,98, 3. Steiermark I (Goll - Rabold - Schreiber - Koppitz) 44,06/VL 43,81, 4. Oberösterreich II (Baumgartner - Mahringer - Hansbauer - Gründl) 44,37/VL 43,78, 5. Burgenland (Tiefenbrunner - Merkl - Frühmann - Langer) 44,54, 6. Steiermark II (Resch - Suppan - Assigal - Fruhwirth) 45,15/VL 44,71.

Weibliche Jugend:

1. Tag: 100 m: A-Finale, GW 0,4: 1. Petutschnig Elisabeth, 60/K 12,61, 2. Jerolitsch Barbara, 59/K 12,79/VL 12,76, 3. Döberl Ursula, 60/O 12,81, 4. Hauzinger Anna, 59/O 12,82, 5. Riedler Susi, 61/St 13,03/VL 13,01, 6. Mendel Karin, 60/W 13,11/VL 13,03 - B-Finale, W 0: 1. Tomani Elisabeth, 63/O 12,99, 2. Holzinger Gabi, 62/N 13,02.

400 m: 1. Pichler Martina, 62/K 57,70, 2. Heim Isolde, 62/N 58,36, 3. Trpisovski Gabi, 60/W 58,87, 4. Exenberger Gabi, 60/T 59,20, 5. Gallauer Sabine, 63/O 59,33, 6. Hofstätter Maria, 62/O 59,55, 7. Seidl Lore, 60/St 59,74, 8. Stutz Christine, 63/V und Schalk Ingrid, 63/O 60,34.

100 m Hürden: A-Finale, W 0: 1. Danninger Margit, 61/O 15,08/VL 14,91, 2. Hauzinger Anna 15,09, 3. Ranftel Ingrid, 59/St 14,68, 4. Zerlauth Anita, 62/V 15,82, 5. Zischg Birgit, 60/V 15,85/VL 15,56, 6. Jirsa Brigitte, 59/W 15,89/VL 15,88.

Hoch: 1. Danninger Margit 1,66, 2. Zerlauth Anita 1,63, 3. Aigner Evelyn, 62/T 1,63, 4. Rohrbacher Isabella, 62/T 1,55, 5. Altersberger Barbara, 63/K 1,55, 6. Thaller Karin, 60/St 1,55, 7. Eberwein Henriette, 60/K 1,55, 8. Damm Elisabeth, 61/St 1,55, 9. Scharbl Anneliese, 61/N 1,55.

Kugel: 1. Ritter Andrea, 61/St 11,85, 2. Stadler Monika, 61/N 11,42, 3. Aigner Melitta, 61/W 11,40, 4. Berthold Erika, 59/W 11,28, 5. Arnberger Gabi, 59/O 11,26, 6. Mair Monika, 62/O 11,10, 7. Winsauer Monika, 61/V 10,74, 8. Kucher Lisbeth, 60/K 10,70.

Speer: 1. Kucher Lisbeth 45,98, 2. Kaudela Elma, 59/W 43,24, 3. Bauer Klaudia, 61/B 39,36, 4. Arnberger Gabi 37,80, 5. Hoffgartner Gabi, 62/K 36,98, 6. Ritter Andrea 35,08, 7. Belloschitz Brigitte, 61/N 34,00, 8. Hageneder Johanna, 59/O 33,62.

Der Österreichische Leichtathletik-Verband sucht sportinteressierte(n)

SEKRETÄR(IN)

für Ganz- oder Halbtagsbeschäftigung. Büroerfahrung ist Voraussetzung, Fachkenntnisse in der Leichtathletik sind erwünscht, aber nicht Bedingung.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Österreichischen Leichtathletik-Verband, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12, zu richten.

2. Tag: 200 m: A-Finale, GW 2,8: 1. Petutschnig Elisabeth 25,90, 2. Jerolitsch Barbara 26,10, 3. Pichler Martina 26,11, 4. Kiki Andrea, 63/St 26,31/VL 26,29, 5. Hauzinger Anna 26,44, 6. Trpisovski Gabi 27,47/VL 26,92.

800 m: 1. Springer Maria, 59/K 2:18,1, 2. Heim Isolde 2:20,9, 3. Reindl Irmgard, 62/N 2:21,9, 4. Exenberger Gabi 2:22,5, 5. Hofstätter Maria, 2:23,7, 6. Kaiblinger Elisabeth, 63/N 2:25,7, 7. Deutsch Anita, 62/T 2:27,5, 8. Diem Gabi, 62/V 2:27,9.

Weit: 1. Zerlauth Anita 5,54, 2. Mendel Karin 5,49, 3. Lins Brigitte, 62/V 5,35, 4. Riedler Susanne 5,32, 5. Csar Susanne, 59/W 5,17, 6. Danninger Margit 5,15, 7. Eberwein Henriette 5,10, 8. Scharbl Anneliese 5,07.

Diskus: 1. Weber Ursula, 60/W 39,08, 2. Ritter Andrea 36,56, 3. Kucher Lisbeth 35,26, 4. Arnberger Gabi 33,52, 5. Winsauer Monika 32,68, 6. Berthold Erika 32,48, 7. Scharbl Roswitha, 59/N 31,08, 8. Nesser Waltraud, 59/O 30,36.

4 x 100 m: A-Finale: 1. Kärnten (Pichler - Jerolitsch - Wigotschnig - Petutschnig) 49,50, 2. Wien (K. Mendel - Csar - Albin - D. Mendel) 50,15, 3. Tirol (Heidegger - Exenberger - Eller - Hanuschka) 50,44, 4. Oberösterreich (Breitenfellner - Hofstätter - Döberl - Tomani) 50,58, 5. Niederösterreich (Holzinger - Lipsik - Sladecsek - Heim) 51,25/VL 50,76, 6. Vorarlberg (Stutz - Kiocker - Diem - Konrad) 51,33.

Otto Baumgarten

Susi-Lindner-Meeting mit DDR-Weltklasse

Einen Hauch der großen Leichtathletik-Welt brachte das 9. Internationale Susi-Lindner Gedächtnismeeting am 27. August auf das Union-Landessportfeld nach Linz. Zahlreiche Zuschauer waren gekommen („Mehr Zahlende als im Vorjahr“, jubelte ULC-Kassier Ferdinand Pleterschek) und gingen beim einzigen Meeting in Österreich in diesem Jahr, an dem sich auch Athleten aus der DDR beteiligten, begeistert mit. Und die Athleten aus der DDR waren es auch, die mit ihren hervorragenden Leistungen für das hohe Niveau dieser Veranstaltung sorgten.

Einen Tag nachdem Rosemarie Ackermann beim ISTAF in Berlin die „Traummarke“ von 2,00 m übersprungen hatte, steigerte sich in Linz Jutta Kirst, die Frau von Edgar und Schwägerin von Rita, im Hochsprung um 1 cm auf 1,94 m und schob sich damit an die zweite Stelle der ewigen Weltbestenliste (gemeinsam mit Ex-Weltrekordlerin Yordanka Blagojeva/1972) vor. Den Weitsprung gewann Jutta Kirst mit der persönlichen Bestleistung von 6,30 m, doch auch Riki Lechner sprang so weit wie nie zuvor – 6,29 m. Leider war dieser Sprung von 2,7 m/sec. Rückenwind begleitet. Riki hatte einen regulären 6,19-m-Sprung in ihrer Serie, nur 2 cm von der von ihr, gemeinsam mit Irmgard Wöckinger (Dritte mit 6,10 m), gehaltenen österreichischen Jahresbestleistung entfernt.

Den Speerwurf gewann Ruth Fuchs, die mit 69,12 m den Weltrekord und mit 68,92 m die Jahresweltbestleistung hielt, mit 61,72 Meter vor der Olympiadriften von München und Montreal, Kathy Schmidt (Bestleistung 66,52 m), 58,36 m, und unserer Olympiadriften von Mexico City, Eva Janko (Bestleistung 61,80 m) 53,62 m. Marianne Adam, die Olympiavierte im Kugelstoß (Bestleistung 21,67 m), kam nach ihrer langwierigen Verletzung zu ihrem zweiten 20-m-Wettkampf in diesem Jahr – Sieg mit 20,77 m. Die Sprints litten unter starkem Gegenwind. Monika, Hamann, die mit 11,03 an der dritten Stelle der ewigen Weltbestenliste liegt (hinter Marlies Oelsner/DDR 10,88 und Annegret Richter/D 11,01) gewann die 100 m in 11,43/GW 1,8.

Bei den Männern trumpfte der Kugelstoß-Olympiasieger Udo Beyer auf. Er stieß 21,31 m, nur 34 cm von seiner Jahresweltbestleistung entfernt und hatte einen weiteren 21-m-Stoß in seiner Serie 21,23 m Terry Albritton, mit 21,85 m Zweiter der ewigen Weltbestenliste, wurde mit 19,96 m Zweiter, Mac Wilkins, der Diskus-Weitrekordler und Olympiasieger, mit 19,77 m Dritter. Den Hochsprung gewann Henry Lauterbach (Bestleistung 2,25 m) mit 2,20 m – seinen fünften 2,20-m-Wettkampf in diesem Jahr. Beim Stabhochsprung um den „Ludwig-Kaufmann-Gedenkpreis“ siegte der Olympiazwölft Don Baird (Bestleistung 5,51 m) mit 5,30 m vor Earl Bell (1976 mit 5,67 m Zweiter der Weltrangliste) 5,20 m und Bob Pullard (Bestleistung 5,50 m) 5,00 m.

Aus österreichischer Sicht erfreuten am meisten die 800 m. Günther Pichler und Robert Nemeth hielten das in Donezk gefaßte Maß, für einen flotten Lauf zu sorgen, ein. Wie bei den Staatsmeisterschaften 1976 auf der gleichen Anlage (1. Pichler 1:51,75, 2. Nemeth 1:53,05) belegten sie Platz 1 und 2. Günther Pichler (Jg. 59) siegte in 1:50,9 (genau 1:50,89) und egalisierte damit den von Robert Ernst 1969 aufgestellten österreichischen Jugendrekord, Robert Nemeth (Jg. 58) wurde in 1:51,4 (genau 1:51,35) Zweiter und stellte damit seine Bestzeit (1976 1:51,44) ein. Stark lief auch Herbert Tschernitz. Er steigerte sich auf 1:52,3 (1973 1:52,7) und wurde Dritter.

Österreichische Meisterin über 400 m Hürden wurde Andrea Mühlbacher in 62,43 vor Anni Edlinger 62,62 (steirischer Rekord) und Hanni Burger, die bei ihrer Premiere auf dieser Strecke mit 63,86 im Finish Margit Bichlbauer (63,88) noch abfng.

Männer: 100 m, GW 0,7: 1. Mateyka (WAC) 10,85, 2. Writze (KLC) 10,93, 3. Luxenburger/D 11,08, 4. Schulze (dou) 11,13, 5. Pösinger (ATSE) 11,16 – 200 m: 1. Lauf, GW 1,8: 1. Mateyka 21,78, 2. Aceveco/Peru 21,92, 3. Fortelny (WAT) 22,22 – 2. Lauf, GW 2,9: 1. Schulze 22,29, 2. Dr. Wetzlinger (U. Salzburg) 22,48, 3. Widmann (TI) 22,54 – 800 m: 1. Lauf: 1. Pichler (dou) 1:50,9, 2. Nemeth (SVS) 1:51,4, 3. Tschernitz (SVS) 1:52,3, 4. Haas (BAC) 1:54,1, 5. Sigl (TI) 1:54,2, 6. Sander (Wi) 1:54,9 – 2. Lauf: 1. Egger (T. Schwaz) 1:55,4, 2. Budschedl (WAT) 1:55,5, 3. Ladurner/lt 1:55,7, 4. H. Zechner (ULCG) 1:56,5, 5. Pierer (Post Graz) 1:56,8 – 3000 Meter: 1. Huber/D 8:28,7, 2. Anic/J 8:36,2, 3. Glas (dou) 8:38,2, 4. K. Mayer (Poi. Leoben) 8:43,5, 5. J. Hitzl (dou) 8:44,7, 6. Rosenthaler (ULCL) 8:45,2, 7. Haseibacher (Post Graz) 8:46,7, 8. Aistleitner (ULCL) 8:49,4, 9. Wöss (ULCL) 8:50,4 – 400 m Hürden:

1. Lauf: 1. Rümmele (TS Dornbirn) 53,36, 2. Dr. Wetzlinger 53,82 – 2. Lauf: 1. Presser (U. Salzburg) 56,06, 2. R. Werthner (ULCL) 56,70 – 3. Lauf: 1. Kerbl (ULCL) 55,87 – Hoch: 1. Lauterbach/DDR 2,20, 2. Du. Prezelj/J 2,12, 3. Da. Prezelj/J 2,06, 4. Krifter (A. Steyr) 2,03, 5. Tschirk (BAC) 2,00, 6. Haid (TI) 2,00, 7. Reiter (U. Ebensee) 1,95, 8. Cop/J 1,95, 9. G. Sams (ULCL) 1,95, 10. Ryba (UWW) 1,95, 11. A. Schwarz (U. Scharding) 1,90, 12. Sterrer (dou) 1,90 – Weit: 1. Travnicek (UAB) 6,81, 2. Pargfrieder (ATSVL) 6,79, 3. Ramsauer (ATSVL) 6,74 – Stab: 1. Baird/Au 5,30, 2. Bell/USA 5,20, 3. Pullard/USA 5,00, 4. Janovics (Post Wien) 4,80, 5. Parger (U. Salzburg) 4,80, 6. Rettenbacher (U. Salzburg) 4,60, 7. Dullinger (ULCL) 4,10, 8. Haunold (dou) 4,10 – Kugel: 1. Bayer/DDR 21,31, 2. Albritton/USA 19,96, 3. Wilkins/USA 19,77 – Speer: 1. Strattner/D 69,82, 2. Wismer/Sz 69,36, 3. Pektor (Wi) 66,58, 4. Kundl/D 64,72, 5. Koppler (U. Eisenerz) 61,66, 6. J. Varga (UKJ Wien) 60,98.

Frauen: 100 m, GW 1,8: 1. Hamann/DDR 11,43, 2. Bolivar/Peru 12,33, 3. Lechner (SVS) 12,61/VL 12,60, 4. Aleman/Bol 12,71, 5. Platzer (ATSE) 12,77 – 200 m, GW 1,6: 1. Mühlbacher (ULCL) 24,81, 2. Bolivar 25,38, 3. Burger (SVS) 26,01 – 1500 m: 1. Merrill/USA 4:18,1, 2. Weitharter (TI) 4:31,6, 3. Klemenjak (Maria Elend) 4:40,6, 4. Egger/l 4:41,5, 5. Massing (Post Wien) 4:45,9, 6. Reindl (ULCL) 4:49,3, 7. Sander (Wi) 5:02,2 – 400 m Hürden (Österreichische Meisterschaft): 1. Mühlbacher 62,43, 2. Edlinger (ATSE) 62,62, 3. Burger 63,86, 4. Bichlbauer (ÖTB Penzing) 63,88, 5. Hauzinger (U. Scharding) 63,94, 6. M. Lacker (KAC) 65,61 – Hoch: 1. J. Kirst/DDR 1,94, 2. Lovse/J 1,80, 3. Lorenci/J 1,75, 4. Köraus/D 1,75, 5. Danner (ATSVL) 1,70, 6. Kobimüller (ATSVL) 1,60 – Weit: 1. J. Kirst 6,30, 2. Lechner 6,29/RW 2,7, 3. Wöckinger (ULCL) 6,10, 4. Lorenci 5,67, 5. Danner 5,56, 6. König (Bad Ischl) 5,45 – Kugel: 1. Adam/DDR 20,17, 2. Fuchs/DDR 15,07, 3. Jagenbrein (UAB) 13,98 – Speer: 1. Fuchs 61,72, 2. Schmidt/USA 58,36, 3. Janko (LAC Velo) 53,62, 4. Kaudela (UKS) 41,48.

Männliche Jugend: 800 m: 1. Kotzbek/J 1:59,8, 2. Kohout (MLG) 1:59,8, 3. Resch (ULCG) 2:00,0, 4. Suppan (ULCG) 2:00,6 – **Weibliche Jugend:** 800 m: 1. Seidl (ATSE) 2:22,7, 2. Güttler (ULCG) 2:23,1, 3. Gostentschnigg (ULCG) 2:26,7.

Junioren-Länderkampf in Steinamanger

Über den am 10. August in Steinamanger (Aschenbahn) bei strömendem Regen ausgetragenen Junioren-Länderkampf Ungarn gegen Österreich (Burschen 69:57, Mädchen 71:35) wurde bereits kurz berichtet. Hier die kompletten Ergebnisse der Österreicher:

Männliche Junioren: 100 m: 1. Tatar/U 10,6, 2. Writze 10,7, 3. Hutter 10,9, o. W. Haunold 11,0 – 200 m: 1. Writze 21,6, 2. Nagy/U 21,9, 3. Hutter 21,9 – 400 m: 1. Foris/U 49,3, 2. Rümmele 50,2, 3. Kobau 50,3 – 800 m: 1. Pichler 1:54,2, 2. Kiss/U 1:55,2, 4. Fischer 1:57,1 – 3000 m: 1. Konrad 8:24,8, 2. Kiskiraly/U 8:26,7, 3. Nemeth 8:37,2, o. W. Wöss 9:13,2 – 110 m Hürden: 1. Rümmele 14,5, 2. Bodu/U 14,6, 4. R. Werthner 15,3 – Hoch: Kovacs/U 2,00, 2. Höllrigl 2,00, 3. Prenner 1,95 – Drei: 1. Paal/U 14,45, 2. Simon/U 14,11, 3. R. Werthner 14,10, 4. Süssenbacher 13,32 – Kugel: 1. Rainitzer/U 16,34, 2. Weitzl 14,09, 4. Prader 13,20 – Diskus: 1. Sasköl/U 54,34, 2. Hollo/U 53,58, 3. Weitzl 50,08, 4. Jagenbrein 37,56, o. W. Prader 36,64 – Hammer: 1. Gassenbauer 58,04, 2. Nikolausz/U 57,50, 4. Rinner 46,76, o. W. Mayer 46,58.

Weibliche Junioren: 100 m: 1. H. Brüstle 12,1, 2. Petroczi/U 12,2, 4. Platzer 12,5 – 200 m: 1. Bartha/U 24,8, 3. Jerolitsch 25,4, 4. Hauzinger 26,1 – 400 m: 1. Forgacs/U 55,8, 2. Gyenes/U 57,2, 3. Petutschnig 57,7, 4. Heim 59,0 – 800 m: 1. Ujhelyi/U 2:14,0, 2. Springer 2:14,8, 3. Gallauer 2:16,3 – 100 m Hürden: 1. Bartha/U 14,0, 2. Biro/U 14,8, 3. M. Danninger 15,4, 4. Hauzinger 17,3 – Hoch: 1. Szücs/U 1,73, 2. M. Danninger 1,69, 3. Ötvös/U 1,69, 4. Zerlauth 1,69, o. W. Albrecht 1,65 – Weit: 1. 1. Fazekas/U 5,93, 2. Toth/U 5,87, 3. Fuchs 5,65, 4. Zerlauth 5,62, o. W. A. Scharbl 5,15 – Kugel: 1. Oroszi/U 14,03, 2. Herth/U 13,01, 3. Ritter 11,55, 4. M. Danninger 10,52 – Speer: 1. Lukacs/U 47,84, 2. Balogh/U 41,20, 3. Bauer 37,72, 4. Ritter 37,50 – 4 x 100 m: 1. Ungarn 47,8, 2. Österreich (H. Brüstle - Jerolitsch - Petutschnig - Platzer) 48,8.

Österreichische Erfolge im In- und Ausland

Kein Steiner-Rekord in Viareggio

Der Genauigkeit wegen soll es festgehalten werden: Josef Steiner lief am 3. August in Viareggio die 10.000 m bei vollelektronischer Zeitmessung in 28:49,66, die nach Regel 22, Absatz 5, in 28:49,7 auszudrücken sind. Dies bedeutet, daß Steiner seinem 1974 in Moskau mit 28:49,6 aufgestellten österreichischen Rekord wohl bis auf zwei „Hundertstel“ nahegekommen war, ihn aber nicht egalisierte, wie ursprünglich gemeldet worden war.

Das Ergebnis: 1. Yifter/Äth 27:50,4, 2. Fava/I 27:59,2, 3. Regassa/Äth 27:59,2, 4. STEINER 28:49,7, 5. Black/GB 28:50,4, 6. Magnani/I 28:50,6.

Diese Korrektur ist aber für Josef Steiner erfreulicherweise schon wieder unbedeutend, lief er doch am 10. September in London 28:45,7!

Österreichische Siege in München

Über das internationale Abendmeeting am 3. August in München, bei dem Gerhard Parger mit 4,70 m den Stabhochsprung gewann, wurde bereits berichtet. Hier weitere Ergebnisse der Österreicher:

Männer: 100 m: A-Lauf: 1. Letzel/D 10,6, 2. Schittler 10,7, 4. Rümmele 10,9 – B-Lauf: 1. Regner 10,9 – 800 m: 1. Lauf: 1. Händl/D 1:54,0, 4. Fischer 1:54,5 – 3000 m: 1. Hiller/D 8:23,7, 2. Hartmann 8:26,5, 9. Käfer 8:35,0, 10. Schiller 8:37,9, 12. Köhler 8:43,5, 14. Pfeifenberger 8:45,9, 15. Thurner 8:47,3 – Hoch: 1. Tschirk 2,10, 2. Krifter 2,04 – Weit: 1. Borosowski/D 7,00, 2. Fenkart 6,94 – Diskus: 1. Kiesel/D 51,62, 2. Grössinger 47,64, 3. Rupp 46,32.

Frauen: 100 m: 1. Müller/D 12,5, 3. Döberl 12,7 – Kugel: 1. Hofer 13,66, 2. Merkl 11,75.

SVS Schwechat auf Deutschlandreise

SVS Schwechat unternahm Ende Juli/Anfang August die schon traditionelle Deutschlandreise. Reinhard Lechner egalisierte dabei am 2. August in Gelsenkirchen mit 4,70 m (Sieg) seinen NO-Rekord im Stabhochsprung (4. Hall 4,00 m). Herbert Tschernitz gewann die 3000 m in 8:11,8!

Weitere Ergebnisse: Nußdorf/Pfatz, 22. 7.: Männliche Schüler: Kugel: 1. Pröll 12,05 – Diskus: 1. Pröll 36,64 – Weibliche Schüler: Weit: 1. Pfaffmann/D 5,42, 2. Scherr 5,12.

Dortmund, 4. 8.: Männer: 1500 m: 1. Tschernitz 3:55,0 – 110 m Hürden: 1. Krämer/D 15,1, 2. R. Lechner 15,3 – Frauen: 800 m: 1. Albers/D 2:15,3, 5. Gräff 2:25,6.

Dietmar Millonig lief 2000-m-Rekord

Über das Meeting des KLC vom 5. August in Klagenfurt, bei dem Peter Mateyka über 200 m mit 21,33 Jahresbestzeit und Dietmar Millonig über 2000 m mit 5:09,4 Rekord gelaufen sind, wurde bereits kurz berichtet. Hier die besten Ergebnisse: **Männer:** 100 m, RW 1,0: 1. Mateyka (WAC) 10,92 – 200 m, RW 1,3: 1. Mateyka 21,33, 2. Kobau (KLC) 22,12 – 400 m: 1. Unterkofler (Jahn Lustenau) 51,02, 2. Archer (KLC) 51,11 – 2000 m: 1. Millonig (SVS) 5:09,4, 2. Nemeth (SVS) 5:15,3, 3. Konrad (TI) 5:28,8 – 10.000 m: 1. Samu/J 31:29,5, 2. Schifrer (KLC) 33:11,4 – Speer: 1. Malle (KLC) 66,26 – **Männliche Jugend:** 110 m Hürden: 1. Süßenbacher (KLC) 15,57 – **Frauen:** 100 m, RW 1,7: 1. Petutschnig (KLC) 12,30, 2. Burger (SVS) 12,76 – 200 m, RW 0,5: 1. Burger 25,79, 2. Pichler (HCK) 26,05 – 400 m: 1. Jerolitsch (KLC) 58,41, 2. Kienberger (KLC) 59,59.

Fünf Medaillen für Mandl und Pötsch

Überaus erfolgreich schlugen sich die beiden Grazer „Oldboys“ Horst Mandl (Jg. 36) und Hans Pötsch (Jg. 33) bei den Senioren-Weltspielen, die vom 8. bis 14. August in Göteborg ausgetragen wurden. Sie gewannen fünf Medaillen! Horst Mandl siegte über 110 m Hürden in 15,2 und beim Hochsprung mit 2,00 m und wurde im Weitsprung mit 6,70 m Dritter. Hans Pötsch eroberte mit dem Hammer mit 61,36 m Gold und mit der Kugel mit 15,84 m Bronze.

Susanne Spacek warf Diskusrekord – 52,38 m

Beim Meeting des LCA Umdasch fiel am 13. August in Amstetten der älteste österreichische Frauenrekord, der mit dem Diskus, der vor Gitta Hubner seit dem 22. Juni 1969 mit 50,96 m, geworfen in Preßburg, gehalten wurde. Susanne Spacek (Jg. 55 – SVS Schwechat) kam bei ihrem ersten 50-m-Wettkampf gleich auf 52,38 Meter! Ein weiteres erfreuliches Wurfsergebnis: Stefanie Jagenbrein (Jg. 56 – UAB Wien) verbesserte mit der Kugel ihren Wiener Rekord von 13,87 m auf 14,04 m.

Männer: 10.000 m: 1. H. Schiller (A. Steyr) 32:07,7, 2. Rosenthaler (ULCL) 32:08,3, 3. K. Mayer (Pol. Leoben) 32:12,5 – 110 m Hürden: 1. Kreiner (ATSVL) 15,29 – Kugel: 1. Neudolt (ÖTB Penzing) 16,03, 2. Pink (A. Bruck) 14,80 – Diskus: 1. H. Matous (UAB) 54,60, 2. Pink 47,04, 3. Neudolt 47,02 – **Männliche Jugend B:** Stab: 1. Spreitzhofer (MLG) 3,90 – Kugel: 1. Bruckschwaiger (ATSVL) 13,65.

Frauen: 800 m: 1. Bichlbauer (ÖTB Penzing) 2:23,3, 2. Reindl (ULCL) 2:26,0 – 100 m Hürden: 1. Danner (ATSVL) 15,60 – Hoch: 1. Danner 1,64 – Kugel: 1. Hofer (ATSVL) 14,20, 2. Jagenbrein 14,04, 3. Spacek 12,92, 4. Danner 12,33, 5. Merkl (ATSVL) 11,78 – Diskus: 1. Spacek 52,38, 2. Jagenbrein 46,04, 3. Merkl 37,30.

Weibliche Jugend B: Weit: 1. I. Mair (beide ATSVL) 12,62, 2. Mair 11,14.

Österreicher starteten in Prag

Hauptsächlich Athleten des ATSV Linz-Sparkasse, aber auch von anderen Vereinen, fanden am 20./21. August eine günstige Startgelegenheit beim „Hanc-Vysek-Suk-Memorial“ in Prag. Herbert Kreiner lief die 110 m Hürden in 14,73. Über 800 m kamen Wolfgang Haas auf 1:52,4, nur fünf „Zehntel“ von seiner Bestzeit entfernt, und Gerlinde Massing auf 2:10,4.

Männer: 800 m: 1. Kruk/DDR 1:49,8, 2. Kupczyk/Poi 1:50,7, 5. Haas 1:52,4 – 3000 m: 1. Rezac/CS 8:17,1, 8. Schiller 8:44,4 – 110 m Hürden: A-Lauf: 1. Becker/DDR 13,90 – B-Lauf: 1. Mayer/DDR 14,73, 2. Kreiner 14,73 – Weit: 1. Plöger/DDR 7,69, 10. Ramsauer 6,68, 12. Kreiner 6,66 – Drei: 1. Tiainen/Fi 15,16, 7. Pargfrieder 13,69, 8. Moinar 13,36, 9. Hansbauer 13,24 – **Frauen:** 800 m: A-Lauf: 1. Zwonickova/CS 2:07,6, 2. Bukis/Pol 2:07,8, 3. Sudicka/CS 2:08,6, 4. Massing 2:10,4 – B-Lauf: 1. Bichlbauer 2:13,2 – 100 m Hürden: A-Lauf: 1. Bartkowiak/DDR 13,49 – C-Lauf: 1. Danner 15,13 – Weit: 1. Willwoldt/DDR 6,18, 6. Danner 5,58, – Kugel: 1. Jung/DDR 15,47, 3. Hofer 13,60, 5. Merkl 11,92.

Josef Steiner eroberte 5000-m-Rekord zurück

Josef Steiner brachte am 24. August im Züricher Letzigrundstadion vor 23.000 Zuschauern den österreichischen Rekord im 5000-m-Lauf wieder in seinen Besitz. Er steigerte sich von 13:50,8 (in Wien) auf 13:41,1 und kam damit im B-Lauf auf Platz 5. Dietmar Millonig, der seit den Staatsmeisterschaften mit 13:47,6 den Rekord gehalten hatte, wurde in 14:11,5 Elfter. Voran Musyoki/Ken 13:35,1, Tebroke/Ho 13:36,6 und Robertson/Neus 13:40,2. Im A-Lauf bezwang Marty Liquori/USA in 13:16,0 (Platz 8 in der ewigen Weltbestenliste!) den 5000-m-Weltrekordler Dick Quax/Neus (Weltrekord 13:12,9) 13:17,3, sowie Miruts Yifter/Äth 13:18,1 und den 10.000-m-Weltrekordler Samson Kimombwa/Ken 13:21,6.

Höhepunkt des Galaabends war der 800-m-Lauf mit dem ersten Aufeinandertreffen von Olympiasieger Alberto Juantorena/Cuba (Weltrekord 1:43,4) auf Mike Boit/Ken (Afrika-Rekord 1:43,57). Juantorena lief souverän, passierte die 400 m in 49,65 (!) und die 600 m, nachdem er auf der Gegengeraden Boits Angriff abgewehrt hatte, in 1:15,4 (!) und achtete danach mehr auf seinen prominenten Gegner als auf die Zeit: 1. Juantorena 1:43,6, 2. Boit 1:44,6. Über 1500 m bezwang Thomas Wessinghage/D (1976 3:34,80) in 3:37,4 Olympiasieger John Walker/Neus (1975 3:32,4/1977 3:32,7) 3:37,4 und Bernhard Vifian/Sz, der mit 3:38,4 seinen Schweizer Rekord egalisierte.

Bei den Frauen imponierte einmal mehr die grandiose Irena Szewinska/Pol, als sie über 200 m (ihr Weltrekord 22,21/1974) in der Jahresweltbestzeit von 22,37 über die Olympiasiegerin Bärbel Eckert (DDR-Rekord 22,37) 22,68 triumphierte.

Weitere Glanzpunkte: Männer: 100 m: 1. Williams/USA 10,16 – 200 m: 1. Quarrie/Jam 20,26 – 400 m: 1. Parks/USA 45,45 – 110 m Hürden: 1. Foster/USA 13,49, 2. Casanas/Cuba 13,51 – 400 m Hürden: 1. Moses/USA 48,60 – Hoch: 1. Stones/USA 2,30, 2. Kotinek/USA 2,27 – Weit: 1. Robinson/USA 8,22, 2. Giral/Cuba 8,10, 3. Bernhard/Sz 8,07 – Stab: 1. Kozakiewicz/Pol 5,60 (erst an 5,71 m gescheitert), 2. Buciariski/Pol 5,45 – Kugel: 1. Komar/Pol 20,54 – Diskus: 1. Schmidt/DDR 68,26, 2. Wilkins/USA 66,34 – Speer: 1. Boros/U 85,00, 2. Nemeth/U 84,64 – 4 x 100 m: 1. USA 38,56 (JWB).

Frauen: 100 m: 1. Oelsner/DDR 11,21, 2. Szewinska 11,27 – 400 Meter: 1. Penton/Cuba 52,53 – 1500 m: 1. Bürki/Sz 4:12,1 – 100 Meter Hürden: 1. Rabstyn/Pol 12,92.

5. Tartan-Jugendportfest des LC Tirol

Auch auf das 5. Tartan-Jugendportfest des LC Tirol, das am 28. August in Innsbruck ausgetragen wurde, war der Ansturm groß. Leider mußte aber einmal mehr festgestellt werden, daß die Österreicher gegenüber den Jugendlichen aus Deutschland und Italien klar in der Minderzahl waren. Für Österreich am erfreulichsten waren die 400 m, die der Staatsmeisterschaftsfünfte Bernhard Kerbl (BL 49,57) in 49,8 gewann und bei denen als Gäste Mathias Writze 48,6 (Platz 6 in der Bestenliste 1977) und Felix Rümmele (BL 49,44) 49,4 liefen.

Rudolf Mayer (Jg. 60) verbesserte mit dem 6,25-kg-Hammer den Vorarlberger Jugendrekord auf 52,58 m, Hansjörg Rinner (Jg. 59 – 1976 52,18 m) warf 50,92 m. Wolfgang Heinrich (BL 64,24 m), Vierte der deutschen Jugendmeisterschaften, siegte mit 62,92 Meter. Mit dem 1,75-kg-Diskus war der deutsche Junioren-EM-Dritte Werner Hartmann (Jg. 59 – BL 60,82) eine Klasse für sich und siegte mit 58,64 m, seiner bisher drittbesten Leistung.

Männliche Jugend: 100 m: 1. Schmidt/D 11,1, 3. Lagler (ULC Linz) 11,3/VL 11,2 – 400 m: 1. Kerbl (ULC Linz) 49,8, 2. Glösl (TI) 50,4 – 3000 m: 1. Rubner/I 8:49,1, 5. Schmidhammer (TI) 9:08,6 – 110 m Hürden: 1. Rechner/D 14,7, 3. Lagler 15,3 – 400 m Hürden: 1. Markert/D 57,3, 2. Sterrer 57,9 – Hoch: 1. Pichler/D 2,05, 2. Heidegger (TS Egg) 1,90, 6. Sterrer 1,85 – Stab: 1. Fehling/D 4,40, 3. Schutte (TI) 4,10 – Kugel: 1. Hartmann/D 16,62 – Diskus: 1. Hartmann 58,64 (I), 6. Öller (Cri) 39,20, 7. Mayer (TS Egg) 38,44 – Hammer: 1. Heinrich/D 62,92, 2. Mayer 52,58, 3. Rinner (LCT) 50,92.

Weibliche Jugend: 100 m: 1. H. Brüstle (TS Bregenz) 12,4 – 400 m: 1. Strobl/I 57,9, 2. G. Exenberger (LCT) 59,2 – 100 m Hürden: 1. Wagner/D 14,3, 4. Mair (ATSV Linz) 15,9 – Hoch: 1. Sulek/D 1,66, 2. Heinrich/D 1,63, 3. Rohrbacher (IAC) 1,63, 5. Gastl (LCT) 1,55 – Weit: 1. Wagner 5,68, 5. Mair 5,28 – Kugel: 1. Sulek 1328, 3. Weber (Cri) 10,74 – Diskus: 1. Sulek 46,58, 2. Weber 38,70, 3. Gleich (Umdasch) 36,72.

Zwei 1000-m-Rekorde in München

Einen flotten 1000-m-Lauf, bei dem sowohl der österreichische Junioren- (Rudolf Klaban 2:22,9/1959!) als auch der österreichische Jugendrekord (Robert Nemeth 2:25,06/1976) verbessert wurde und alle vier Österreicher persönliche Bestzeiten erzielten, gab es am 31. August in München. Robert Nemeth (bisher 2:25,06) siegte in 2:22,2 (Juniorenrekord!) vor Dietmar Millonig (bisher 2:23,95) 2:23,6, dem Bayern Lang 2:24,2, Günther Pichler (bisher 2:27,3) 2:24,9 (Jugendrekord!) und Wolfgang Haas (bisher 2:30,1) 2:25,1. Heinrich Glas wurde über 3000 m in 8:26,5 Neunter (I. Sander/D 8:07,1).

15 Vorarlberger Siege in Lachen

15 Vorarlberger Siege gab es am 3. September in Lachen (Schweiz) beim Vergleichskampf Schwyz–Zug–Vorarlberg.

Männer: 100 m: 1. Hofer 11,04 – 200 m: 1. Hofer 22,53 – 400 m: 1. Berchtold 51,37 – 800 m: 1. Stockklausner 1:59,4 – 110 m Hürden: 1. Benedikt 15,76 – Hoch: 1. Schönbacher/Sch 2,00, 3. Benedikt 1,90 – Weit: 1. Meister/Sch 7,02, 2. Fenkart 7,01 – Diskus: 1. Rupp 47,52 – Speer: 1. Patsch 57,20 – Schwedenstaffel: 1. Vorarlberg 2:01,9 – **Punkte:** 1. Schwyz 114, 2. Vorarlberg 107, 3. Zug 69.

Frauen: 100 m: 1. Brüstle 12,53 – 100 m Hürden: 1. Zischg 16,33 – Hoch: 1. Lausmann 1,65, 4. Zischg 1,60, 5. Helfenbein 1,60 – Weit: 1. Zerlauth 5,63, 2. Maier 5,46, 3. B. Lins 5,41 – Kugel: 1. Gutlin/Sch 12,05, 2. B. Lins 11,03, 3. Winsauer 10,93 – Speer: 1. Abram 36,34 – 4 x 100 m: 1. Zug 49,82, 2. Vorarlberg 50,38 – 4 x 200 m: 1. Vorarlberg 1:46,0 – **Punkte:** 1. Vorarlberg 117, 2. Schwyz 85, 3. Zug 69.

Sechs österreichische FICEP-Siege in Naters

Bei den vom 8. bis 10. September in Naters (Schweiz) ausgetragenen FICEP-Meisterschaften gab es sechs österreichische Siege, drei bei den Männern und drei bei den Frauen.

Christian Haid gewann den Hochsprung mit 2,03 m, Hans Matous den Diskuswurf mit 51,68 m, Georg Werthner den Speerwurf mit 66,64 m, Andrea Mühlbach die 200 m in 24,55, Stefanie Jagenbrein den Kugelstoß mit 13,76 m und Elma Kaudela den Speerwurf mit 45,70 m (Wiener Jugendrekord!).

Weitere Ergebnisse: Männer: 1500 m: 1. Lelieveld/Ho 3:52,4, 9. Gradinger 4:00,4 – 400 m Hürden: 1. F. Meier/Sz 52,32, 3. Lagler 56,80 – Stab: 1. Schutter/Ho 4,60, 3. G. Werthner 4,30 – Drei: 1. Hutt/D 14,56, 2. G. Werthner 14,52, 4. Zaunschirm 14,14 – Kugel: 1. Liedtke/D 16,74, 5. Matous 14,39 – Frauen: 100 m: 1. Meganck/B 12,13, 2. Mühlbach 12,41/VL 12,14 – Diskus: 1. Suylen/Ho 49,22, 2. Jagenbrein 44,04.

Steiner lief in London 10.000-m-Rekord – 28:45,7

Josef Steiner war am 9. September im Londoner Chrystal-Park-Stadion in jenem 10.000-m-Lauf mit dabei, in dem erstmals gleich drei Athleten unter 27:40 blieben. Er verbesserte seinen österreichischen Rekord von 28:49,6 (1974 in Moskau und 1977 in Viareggio gelaufen) auf 28:45,7 und belegte damit Rang 16. Brendan Foster/GB, der Olympiadritte von Montreal, siegte in 27:36,6, der drittbesten je gelaufenen Zeit, vor Henry Rono/Ken 27:37,1, Gerald Tebroke/Ho 27:37,1, Dick Quax/Neu 27:41,9, Jos Hermes/Ho 27:43,0 und Ian Stewart/GB 27:43,0.

Die besten 10.000-m-Läufer aller Zeiten:

27:30,5	Kimombwa Samson/Ken	1977
27:30,8	Bedford Dave/GB	1973
27:36,6	Foster Brendan/GB	1977
27:37,1	Rono Henry/Ken	1977
27:37,6	Tebroke Gerald/Ho	1977
27:38,4	Viren Lasse/Fi	1972
27:39,4	Clarke Ron/Au	1965
27:39,6	Puttemans Emiel/Bel	1972

Die 800 m gewann Mike Boit/Ken in 1:44,8 – zwei Tage später lief er in Fürth 1:44,7 – vor Sebastian Coe/GB 1:45,0, die Meile Steve Ovett/GB, der 800-m-Junioren-Europameister von Duisburg (BL 1:45,44 - 3:34,5 - 3:54,7 - 7:53,4 - 13:25,0), in 3:56,6 vor Thomas Wessinghage/D 3:57,5, die 3000 m John Walker/Neu, der 1500-m-Olympiasieger von Montreal, in 7:41,9 vor Marty Liquori/USA 7:43,2.

Es ging ein gewaltiges Stück aufwärts!

In dem von ÖLV-Trainer Hubert Millonig betreuten Bereich des Mittel- und Langstreckenlaufes gab es heuer den größten „Aufwind“ in der österreichischen Leichtathletik. Alleine in der Allgemeinen Klasse wurden neun österreichische Rekorde aufgestellt:

1 Meile	Millonig Dietmar	4:04,3	11. 9.	Fürth
2000 m	Millonig Dietmar	5:09,4	5. 8.	Klagenfurt
3000 m	Millonig Dietmar	7:56,0	11. 8.	Kopenhagen
5000 m	Steiner Josef	13:53,5	14. 5.	Wien
	Wagger Erwin	13:52,8	17. 7.	London
	Millonig Dietmar	13:47,6	23. 7.	Wien
	Steiner Josef	13:41,1	24. 8.	Zürich
10.000 m	Steiner Josef	28:45,7	10. 9.	London
3 x 1000 m	SVS Schwechat	7:16,4	3. 9.	Wien
	(Tschernitz - Nemeth - Millonig)			

Hinzu kommen die vier „Fast-Rekorde“ von Dietmar Millonig über 1500 m in 3:42,1 (nur um 0,7 Sekunden verfehlt) am 28. Mai in der Südstadt, von Erwin Wagger über 5000 m in 13:53,6 (nur um 0,1 Sekunden verfehlt) am 15. Juni in Ost-Berlin, von Josef Steiner über 10.000 m in 28:49,7 (nur um 0,1 Sekunden verfehlt) am 3. August in Viareggio und von Peter Lindtner über 3000 m Hindernis in 8:39,7 (nur 1,7 Sekunden verfehlt) am 20. August in Sofia.

Weiters festzuhalten sind der österreichische Juniorenrekord von Robert Nemeth über 1000 m in 2:22,9 am 31. August in München sowie die beiden Jugendrekorde von Günther Pichler über 800 m in 1:50,9 am 27. August in Linz und über 1000 m in 2:24,9 am 31. August in München.

Totaler ASKÖ-Erfolg in Arlon

Unsere ASKÖ-Auswahl kam am 10. September beim CSIT-Mannschaftspokal in Arlon (Belgien) zum totalen Erfolg. Sie gewann im Kampf mit sieben europäischen Ländern und Israel sowohl die Gesamtwertung (mit 53 Punkten Vorsprung!) als auch die Einzelwertung bei den Männern und Frauen:

Gesamt: 1. ÖSTERREICH 183 Punkte, 2. Israel 130 Punkte, 3. Schweiz 126,5 Punkte, 4. Belgien 121,5 Punkte, 5. Frankreich 121 Punkte, 6. Italien I 112 Punkte, 7. Finnland 59,5 Punkte, 8. Irland 55,5 Punkte, 9. Italien II 47 Punkte, 10. Portugal 36,5 Punkte.

Männer: 1. ÖSTERREICH 105 Punkte, 2. Schweiz 76 Punkte, 3. Frankreich 74,5 Punkte, 4. Israel 72 Punkte, 5. Belgien 70 Punkte, 6. Italien I 70 Punkte.

Frauen: 1. ÖSTERREICH 78 Punkte, 2. Finnland 59 Punkte, 3. Israel 58 Punkte, 4. Belgien 51 Punkte, 5. Schweiz 50 Punkte, 6. Frankreich 46 Punkte.

Insgesamt gab es 12 österreichische Siege, sechs bei den Männern und sechs bei den Frauen. Gleich der Auftakt war für das ASKÖ-Team sehr erfreulich. Herbert Kreiner (BL 14,5/1975) steigerte sich über 110 m Hürden auf 14,4 (RW 1,2) und rückte damit zu Klaus Potsch, Helmut Haid und Hubert König an die fünfte Stelle der ewigen österreichischen Bestenliste auf, nur ein „Zehntel“ von Gert Herunter's ÖÖ-Rekord entfernt.

Weitere Ergebnisse: Männer: 100 m: 1. Writze 10,8 – 200 m: 1. Micha/Bel 21,4, 3. Pösinger 22,2 – 400 m: 1. Fortelny 49,1 – 1500 m: 1. Tschrenitz 3:55,1 – 5000 m: 1. Dähler/Sz 14:49,4, 2. Glas 14:50,2 – Hoch: 1. Lerus/F 2,05, 7. Geric 1,75 – Weit: 1. Virili/I 6,70, 3. Göschl 6,60 – Stab: 1. R. Lechner 4,20 – Kugel: 1. Hekler/Is 16,50, 4. Frank 13,56 – Diskus: 1. Baldini/I 51,52, 3. Frank 48,96 – Speer: 1. Sigura/Is 66,80, 2. Malle 66,06 – 4 x 100 m: 1. ASKÖ 42,3.

Frauen: 100 m: 1. Rot/Is 11,5, 2. Schinzel 11,9 – 200 m: 1. Blaser/Sz 24,9, 2. Jerolitsch 25,0 – 400 m: 1. Edlinger 56,5 – 100 m Hürden: 1. Lechner 14,6 – Hoch: 1. Zlotchenko/Is 1,70, 5. Kobl-müller 1,55, Weit: 1. Lechner 5,54 – Kugel: 1. Hofer 13,26 – Diskus: 1. Spacek 49,80 – 4 x 100 m: 1. ASKÖ 48,0.

Dietmar Millionig lief in Fürth Meilenrekord

Dietmar Millionig verbesserte am 11. September bei der „Weltcup-Revanche“ des LAC Quelle Fürth den österreichischen Rekord über eine Meile, den Volker Tulzer seit 16. Juli 1965 mit 4:04,7 gehalten hatte, auf 4:04,3. Er belegte damit in dem international stark besetzten Lauf hinter Dave Hill/Can 4:01,3, Abdrahmane Morceli/Alg 4:01,7, Nick Rose/GB 4:01,7 und Karl Fleschen/D 4:02,6 Platz 5 vor Peter Lindtner 4:05,1 (ÖÖ-Rekord) und den beiden Deutschen Herle 4:05,7 und Lederer 4:07,1. Beim Weltcup in Düsseldorf waren Hill (6. in 3:39,2) und Morceli (4. in 3:37,8) die 1500 m und Rose (4. in 13:20,4) und Fleschen (6. in 13:31,7) die 5000 m gelaufen. Fleschen glänzte heuer schon mit 3:36,2, 7:41,2 und 13:13,9!

Absoluter Höhepunkt in Fürth vor 8000 Zuschauern war der Speerwurf-Weltrekord der 23jährigen Amerikanerin Kathy Schmidt, der Olympiadritten von München und Montreal. Sie traf im dritten Durchgang den Speer voll („endlich einmal“) und warf 69,32 m! Kathy Schmidts Serie: 62,28 - 63,82 - 69,32 - 0 - 61,16 - 0. Tessa Sanderson/GB wurde mit 65,74 m Zweite. Bisher hatte den Weltrekord Ruth Fuchs mit 69,12 m gehalten.

Die besten Speerwerferinnen der Welt:

69,32 m	Schmidt Kathy/USA	1977
69,12 m	Fuchs Ruth/DDR	1976
67,20 m	Sanderson Tessa/GB	1977

Weitere Höhepunkte waren die 10,29 von Steve Williams/USA über 100 m, die 20,23 von Glancy Edwards/USA (vor Pietro Mennea/It 20,40) über 200 m, die 1:44,7 von Mike Boit/Ken (zum 18. Male unter 1:45!) über 800 m, die 48,66 von Ed Moses/USA über 400 m Hürden, die ersten 2,30 m von Jacek Wszola/Pol im Hochsprung (an 2,34 m dreimal knapp gescheitert), die 5,55 m von Mike Tully/USA (vor Wladislaw Kozakiewicz/Pol 5,50 m) im Stabhochsprung, die 8,25 m von Jaques Rousseau/F (vor Arnie Robinson/USA 8,08 m) im Weitsprung, die 67,76 m von Mac Wilkins/USA mit dem Diskus, die 86,84 m von Miklos Nemeth/U mit dem Speer sowie der Doppelsieger von Irena Szewinska/Pol (100 m 11,43, 200 m 22,82), die 12,86 von Grazyna Rabsztyl/Pol über 100 Meter Hürden und die 20,65 m von Eva Wilms/D und Helena Fibingerova/CS mit der Kugel.

Brigitte Haest gewann in St. Gallen

Bei den Meisterschaften von St. Gallen am 10./11. September gewann Brigitte Haest die 100 m in 12,22 und warf Eva Düringer (Jg. 62, TS Fussach) erstmals den Speer 39,68 m. Enrico Romagna (Jg. 62, DSG Mehrerau) kam mit der 5-kg-Kugel auf 13,79 m und mit dem 1,5-kg-Diskus auf 39,10 m.

Vorarlberger Siege in Meran

Vier Vorarlberger Siege gab es am 11. September beim internationalen Juniorenmeeting in Meran. Felix Rümmele gewann die 200 m in 22,4 (2. Glösl 22,7) und die 110 m Hürden in 14,8, Kurt Benedikt den Hochsprung mit 1,96 m (5. Gasser 1,91 m), Anita Zerlauth den Weitsprung mit 5,65 m (3. Brigitte Lins 5,33 m). Helga Brüstle wurde über 100 m in 12,4/VL 12,3 (1. Csako/I 12,4/VL 12,1) und über 200 m in 25,5 (1. von Allmen/Sz 25,3) jeweils Zweite. Weitere Ergebnisse: Männliche Junioren: 5000 m: 1. Peternel/J 15:40,3, 4. Gassner 15:55,0 – Weibliche Junioren: Kugel: 1. Erjavec/J 11,25, 2. B. Lins 10,94, 3. Lichtenberger 10,76.

Mateyka und Lindtner siegten in Prag

Zwei österreichische Siege gab es am 16. September bei nur 6 Grad Wärme beim „12. Praga Academica“ in Prag. Peter Mateyka gewann die 400 m in 47,9, Peter Lindtner die 3000 m in 8:15,1. Die 1500 m wurden auf Endspurt gelaufen: Dietmar Millionig wurde in 3:50,4 knapp hinter Ruth/DDR (3:49,8) Zweiter. Felix Rümmele kam über 110 m Hürden in 14,8/VL 14,7 auf Rang 4, Reinhard Lechner im Stabhochsprung mit 4,60 m auf Rang 5.

Österreicher gefielen beim Rude-Pravo-Lauf

Unsere Langstreckler konnten sich am 18. September beim traditionellen „Rude-Pravo-Lauf“ über 11,3 km auf den Straßen Prags vor mehr als 30.000 Zuschauern bei kühlem Wetter ausgezeichnet in Szene setzen. Im Feld von 72 Athleten, unter ihnen zahlreiche europäische Klasseläufer, belegte Josef Steiner nur 63,6 Sekunden hinter dem Sieger Gerald Tebroke (Holland, mit 27:37,6 Vierter der 10.000-m-Weltrangliste 1977), der mit 32:56,8 Streckenrekord lief, und nur 40,8 hinter Olympiasieger Lasse Viren (Finnland), der in 33:19,6 Zweiter wurde, in 34:00,4 Rang 14 – nur 4 Sekunden hinter dem belgischen Spitzenläufer Rombaux und vor dem besten Sowjet-Läufer Ktaajew (17.). Dietmar Millionig kam in 34:31,2 auf Rang 26, Peter Lindtner in 35:13,2 auf Rang 47. In der Mannschaftswertung (1. Finnland) gab dies den ausgezeichneten 8. Rang – vor Polen, Rumänien und der Schweiz.

Am 20. September gewann Peter Lindtner auf der Aschenbahn von Pilsen (1200 Zuschauer) die 3000 m Hindernis in 8:55,4 und wurde Dietmar Millionig über 1500 m in 3:56,8 hinter Truschitz (DDR) 3:56,4 Zweiter. Unbedingt festzuhalten ist die herzliche Gastfreundschaft, mit der unsere Athleten unter der Führung von ÖLV-Ehrenpräsident Otto Picha sowohl in Prag als auch in Pilsen empfangen wurden.

Kunststoff auf der ÖMV-Sportanlage

Nunmehr besitzt auch die ÖMV-Sportanlage in Wien-Stadlau eine 400-m-Kunststoff-Laufbahn! Am 18. September hat sie beim ersten „Erdölpokal“ bei naßkaltem Wetter ihre erste Bewährungsprobe bestens bestanden: über 800 m liefen sowohl Wolfgang Haas als auch Robert Nemeth Bestleistung. Wolfgang Haas steigerte sich von 1:51,9 auf 1:51,0 (präzise 1:50,99), Robert Nemeth von 1:51,4 auf 1:51,1 (präzise 1:51,10)

Susanne Spacek, die mit dem Diskus mit 52,38 m den österreichischen Rekord hält, kam mit 50,64 m zu ihrem bisher zweitbesten Ergebnis (2. Jagenbrein 44,28 m, 3. Exl 37,18 I, 4. Widhalm 36,76 Meter).

Weitere Ergebnisse: Männer: Kugel: 1. Neudolt (ÖTB Penzing) 16,22, 2. Pink (A. Bruck) 15,72, 3. Dr. Bialonczyk (ATV Wr. Neustadt) 14,56 – Diskus: 1. Neudolt 48,18, 2. Pink 48,18 – Speer: 1. Schneider (ÖMV) 59,90, 2. Dr. Bialonczyk 58,24 – **Frauen:** 100 m: 1. Mühlbach (ULC Linz) 12,33, 2. Holzschuster (Wi) 12,77 – Kugel: 1. Jagenbrein (UAB) 13,90 – **Weibliche Schüler:** 1. Hynek (Jg. 64, ULC Weinviertel) 11,45.

Gerhard-Dirry-Memorial des SV Herzmansky

Peter Mateyka gewann am 25. September beim „Gerhard-Dirry-Memorial“ des SV Herzmansky die 100 m in 10,7 vor Günther Kaspar 11,0 und die 400 m in 47,8 vor Rudolf Ennikl 49,5 und Gerald Schulze, der auf dieser Strecke sein Einzeldebüt gab, 49,7. Stefanie Jagenbrein verbesserte mit der Kugel ihren Wiener Rekord von 14,04 m auf 14,06 m.

Weitere Ergebnisse: Männer: 800 m: 1. Haas (BAC) 1:54,9, 2. Pierer (Post Graz) 1:58,2, 3. Rümmele (TS Dornbirn) 1:58,2 – 3000 m: 1. Wünscher (Post Graz) 8:48,8 – Stab: 1. Janovics (Post Wien) 4,60, 2. Parger (U. Salzburg) 4,50, 3. W. Sams (ULC Linz) 4,00 – Kugel: 1. Neudolt (ÖTB Penzing) 15,53 – **Männliche Jugend:** 100 m: 1. Payer (WAT) 11,1 – 1000 m: 1. Lorenz (ULC Hirtenberg) 2:40,2 – Kugel: 1. Jagenbrein (UAB) 13,28 – Diskus: 1. Jagenbrein 40,66, 2. Koller 40,28, 3. Hahnenkamp (beide Herzmansky) 39,40 – **Männliche Schüler:** Diskus: 1. Matous 39,70, 2. Krottendorfer (beide UAB) 38,14.

Frauen: 800 m: 1. Kanzian 2:21,8, 2. Opelka (beide WAC) 2:21,8 – Diskus: 1. Jagenbrein (UAB) 43,80, 2. Weber (Cri) 38,24, 3. Exl (Herzmansky) 37,68, 4. Berthold (UAB) 36,88 – **Weibliche Jugend:** 100 m: 1. Csar (WAC) 12,7 – Weit: 1. Csar 5,49, 2. D. Mendel (Cri) 5,16 – Kugel: 1. Berthold 11,19, 2. Weber 10,78.

Junioren-EM-Kandidaten für 1979 in Trostberg

Becht international ging es am 25. September beim B-Jugend-Wettkampftage in Trostberg, wo wir immer gerne gesehene Gäste sind, zu. Erfreulicherweise gab es auch einen österreichischen Sieg: Anita Zerlauth gewann den Weitsprung mit 5,60 m (5. Lins 5,28 m). Über 100 m Hürden (mit 8-m-Abständen) belegten Margit Danninger in 14,83 und Anita Zerlauth in 15,26 die Plätze 3 und 4 (Sieg: Biro/U 14,56), über 4 x 100 m wurde die VLV-Staffel Brüstle - Lausmann - Konrad - Zerlauth mit dem Landes-Jugendrekord von 49,00 Vierte (1. Bayern 48,17), über 100 m verfehlte Helga Brüstle mit 12,64 um 8 „Hundertstel“ den Aufstieg ins Finale (1. Walsh/Irl 11,54 – der Beginn einer großen Karriere).

Weitere Ergebnisse: Männliche Jugend (Jg. 1960 und jünger): 100 m: 1. O'Flaherty/Irl 10,78 – 800 m: 1. Nabein/D 1:53,8 – Hoch: 1. Pichler/D 2,03, 6. K. Benedikt 1,85, 8. Nicolussi 1,85 – Stab: 1. Müller/D 4,20, 5. Rehmann 3,80 (VLV-Jugendrekord), 6. Ellensohn 3,60 – Kugel: 1. Nemeth/U 14,83, 3. Mayer 13,35 – Diskus: 1. Nemeth 52,64, 7. Fussenegger 38,36 – Speer: 1. Rau/D 63,02, 5. Reidel 51,54.

Weibliche Jugend (Jg. 1961 und jünger): 800 m: 1. Mc Kenna/Irl 2:11,5 – Hoch: 1. Melzer/D 1,73, 5. M. Danninger 1,65, 6. Helfenbein 1,60 – Kugel: 1. Dooley/Irl 11,4, 4. Lins 10,72, 6. M. Danninger 10,57 – Diskus: 1. Dooley 39,08, 6. Repolusk 32,46 – Speer: 1. Adametz/D 49,40, 3. Abram 35,84.

Kunststoff auf dem Cricketer Platz

Nunmehr ist auch auf dem altherwürdigen Cricketer-Platz das Kunststoffzeitalter angebrochen. Die Initiative von Cricket-Präsident Prof. Alfred Proksch und Sektionsleiter Leopold Kascha fand ihren verdienten Lohn. Möge die Chance genutzt werden, den Cricketer-Platz mit seinen modernen Anlagen (sechs 400-m-Rundbahnen, präzise vermessen) und dennoch familiären Atmosphäre zu einem Zentrum der Wiener Leichtathletik zu machen!

Am 1. Oktober wurde in kleinem Rahmen eröffnet: **Männer:** 200 Meter: 1. G. Lechner (SVS) 22,7 – 400 m: 1. Mateyka (WAC) 49,1 (200-m-Durchgangszeit 21,4) – 1000 m: 1. Tschernitz (SVS) 2:24,2, 2. Nemeth (SVS) 2:25,3, 3. Konrad (TI) 2:32,0 – Stab: 1. R. Lechner (SVS) 4,73 (NÖ-Rekord!), 2. Janovics (Post Wien) 4,63 – **Frauen:** 100 m: 1. Burger (SVS) 12,6 – 3000 m: 1. Opelka (WAC) 10:18,3 (Wiener Rekord!).

Maria Springer bezwang Andrea Sverc

Nur wenige Stunden nachdem Maria Springer (Jg. 59, ASKÖ Villach) beim Bundesländer-Vergleichskampf der Jugend in Graz die 800 m gewonnen hatte, startete sie am Nachmittag des 2. Oktober beim 25. Villacher Kurparklauf und feierte dort einen großen Triumph. Sie gewann den Lauf über 1,2 km in 3:31 und bezwang im Endspurt die zweifache jugoslawische Meisterin Andrea Sverc, gleichfalls 3:31, und Anni Klemenjak. Andrea Sverc (Jg. 58) ist jugoslawische Meisterin 1977 über 1500 m (in 4:16,7) und 3000 m (in 9:24,3 – Landesrekord!).

Erfolgreiches über unsere Werfer 2 Jugendrekorde von Erwin Weitzl

Wien, 22. 8.: Werfermeeting der UAB: **Männer:** Diskus: 1. Matous (UAB) 53,70, 2. Neudolt (ÖTB Penzing) 49,40 – **Frauen:** Diskus: 1. Weber (Cri) 40,74, 2. Berthold (UAB) 37,80.

Bad Ischl, 28. 8.: **Männer:** Kugel: 1. Pink (A. Bruck) 15,27, 2. Matous 14,29 – Diskus: 1. Matous 53,34, 2. Pink 47,94, 3. Grössinger (U. Salzburg) 47,44 – Hammer: 1. Viertbauer (U. Salzburg) 59,20, 2. R. Siart (SVS) 51,50, 3. Eibinger (ATSE Graz) 50,94 – **Männliche Jugend A:** Kugel: 1. Jagenbrein (UAB) 13,37 – Diskus: 1. Jagenbrein 40,80 – Hammer: 1. Hofmann (VÖEST) 44,40 – **Männliche Jugend B:** Hammer: 1. Nöbauer (U. Salzburg) 48,88, 2. Surek (SVS) 48,78 – **Männliche Schüler:** Kugel: 1. Bruckschwaiger 14,22 – Diskus: 1. Bruckschwaiger 45,40 (!), 2. Nebel (beide ATSVL) 42,18, 3. Matous (UAB) 39,36.

Frauen: Kugel: 1. Jagenbrein (UAB) 13,37, 2. Hofer (ATSVL) 13,29, 3. Merkl (ATSVL) 11,85, 4. Sammt (Post Graz) 11,66 – Diskus: 1. Sammt 46,34, 2. Jagenbrein 43,12 – Speer: 1. Sammt 41,50 –

Weibliche Jugend A: Kugel: 1. M. Mair 11,27.

Erwin Weitzl verbesserte am 25. September in Ortman mit dem 1,75-kg-Diskus seinen österreichischen Jugendrekord von 51,60 m auf 53,02 m und gewann mit der 6-kg-Kugel mit 16,35 m.

Bei den Männern gewann Hermann Neudolt mit der Kugel mit 16,91 m (2. Pink 16,20 m) und Hans Matous mit dem Diskus mit 52,22 m (2. Weitzl 49,74 m). Bei den Frauen gewann Stefanie Jagenbrein mit dem Diskus mit 45,92 m vor Ursula Weber (Jg. 60), die sich auf 40,98 m steigerte.

Am 30. September schaffte Erwin Weitzl auch mit der Kugel österreichischen Jugendrekord. Bei einem Schulsportfest in Wien-Strebersdorf (Burschen: 1. BORG Graz/Erich Koschar – Mädchen: 1. WIKU Graz/Doris Mandl) stieß er die 6-kg-Kugel 16,65 m (Serie: 16,20 – 16,30 – 16,65) und entthronte damit Hans Pink, der mit 16,44 m seit 1965 (!) Jugendrekordhalter war. Elvira Sammt warf am 30. September in Gleisdorf den Diskus erstmals 47,36 m (2. Ritter 39,92 m), Andrea Ritter stieß die 3-kg-Kugel feine 14,90 m! Stefanie Jagenbrein (Jg. 56, UAB Wien) erzielte am 2. Oktober mit der Kugel in Wien-Mauer mit 14,34 m Wiener Rekord! Hermann Neudolt gewann mit der Kugel mit 16,33 m, Hans Matous mit dem Diskus mit 56 56 m!

Am 12. Oktober stieß Stefanie Jagenbrein in Wien (Spenadlwiese) die Kugel 14,70 m (Wiener Rekord) und rückte damit in der ewigen österreichischen Bestenliste hinter Liese Prokop (16,04 m) und vor Erika Hofer (14,67 m) an die zweite Stelle vor. Weiters: **Frauen:** Kugel: 2. Berthold 12,15 – Diskus: 1. Jagenbrein 45,72 – **Männliche Jugend A:** Kugel: 1. Jagenbrein 14,28 – Diskus: 1. Koller 43,38, 2. Jagenbrein 42,60.

Hallencup der Stadt Wien

Österreichs Leichtathleten erhielten am 2. Oktober im Rahmen des „1. Hallencups der Stadt Wien“ die günstige Gelegenheit, das prächtige Wiener Hallenstadion erstmals wettkampfmäßig kennenzulernen und nützten diese gehörig. Mit der Premiere konnte man leistungsmäßig sehr zufrieden sein. Eine österreichische Hallenbestleistung wurde aufgestellt und in drei Bewerben nur knapp verfehlt. Luis Zettl lief über 400 m mit 49,40 ÖHB (bisher Schrautzer 49,9/1974), Silvia Schinzel gewann die 60 m in 7,4, nur ein „Zehntel“ entfernt von den 7,3 von Erika Kren, Brigitte Haest und Gabi Hareter. Josef Steiner kam bei seinem 3000-m-Sieg in 8:03,2 bis auf 2 „Zehntel“ an Heinrich Händlhubers ÖHB heran. Peter Lindtner wurde im Gedränge nach dem Start ein Laufsuh vom Fuß getreten und er mußte schon nach 20 m aufgeben. Wolfgang Tschirk sprang 2,09 m hoch, nur 2 cm von seiner ÖHB entfernt.

Männer: 60 m: 1. Mateyka (WAC) 6,99, 2. Writze (KLC) 7,00, 3. Travnicek (UAB) 7,23 – 400 m: 1. Zettl (TI) 49,40, 2. Sigl (TI) 50,08, 3. Rümmele (TS Dornbirn) 50,48 – 800 m: 1. Nemeth (SVS) 1:54,4, 2. Sander (Wi) 1:54,7, 3. Haas (BAC) 1:56,2 – 3000 m: 1. Steiner (TI) 8:03,2, 2. Tschernitz (SVS) 8:27,1, 3. K. Mayer (Pol. Leoben) 8:36,0 – Hoch: 1. Tschirk (BAC) 2,09, 2. Zeilbauer (MLG) 2,00, 3. Benda (ÖTBW) 2,00, 4. Ryba (UWW) 2,00 – **Frauen:** 60 m: 1. Schinzel (SVS) 7,4, 2. Lechner (SVS) 7,7, 3. Holzschuster (Wi) 7,7, 4. Hareter (ÖTB Penzing) 7,7 – 800 m: 1. Weilharter (TI) 2:12,5, 2. Massing (Post Wien) 2:13,1, 3. Burger (SVS) 2:14,0, 4. Bichlbauer (ÖTB Penzing) 2:14,6.

Aus Österreichs Bundesländern

KÄRNTEN

Klagenfurt, 12. 6.: Männer: 400 m: 1. Jochum (KLC) 51,1, 2. Grabul (KLC) 51,1 – 2000 m: 1. Altersberger (TI) 5:30,4 – Diskus: 1. Frank (KLC) 53,02, 2. Sternad (KLC) 44,14.

Maria Springer lief am 2. August in Krainburg (Jugoslawien) die 1500 m in 4:43,2 (bei den Jugendmeisterschaften 4:43,9).

Klagenfurt, 13. 8.: Männer: 60 m: 1. Writze (KLC) 6,7 (Kärntner Rekord egal.), 2. Ebner (HCK) 7,0 – 300 m: 1. Writze 34,0 (Kärntner Rekord), 2. Kobau 34,8 – 3000 m: 1. Altersberger 2:28,4, 2. Dübbert/D 2:29,2, 3. Gursch (KLC) 2:30,4 – Diskus: 1. Frank 50,66 – **Männliche Jugend B:** Kugel: 1. Frank (KLC) 13,38 – **Frauen:** 300 m: 1. Petutschnig (KLC) 39,7, 2. Pichler (HCK) 41,0.

Spittal/Drau, 19. 8.: Männliche Schüler: Kugel: 1. Haid 14,74 (!) – **Weibliche Jugend B:** Kugel: 1. Rathkohl (beide SGS) 11,32.

Klagenfurt, 27. 8.: Männer: Stab: 1. Eder (KLC) 3,90 – Diskus: 1. Frank 52,84 – **Frauen:** 100 m: 1. Jerolitsch (KLC) 12,5, 2. Pichler 12,8 – 200 m: 1. Jerolitsch 25,6.

Hermann Baumgartner (Jg. 61, SGS Spittal) verbesserte am 9. September in Spittal/Drau mit dem 6,25-kg-Hammer den Kärntner Jugendrekord, den Peter Sternad seit 1964 mit 43,62 m gehalten hatte, auf 43,64 m (!) und warf den 5-kg-Hammer 46,74 m (2. Haid 40,30 m).

NIEDERÖSTERREICH

Gernot Watzer (Jg. 64, BAC) warf am 31. Juli in Baden den 1-kg-Diskus der Schüler 40,94 m! Weiters: **Männer:** Weit: 1. Travniczek (UAB) 6,70 – **Frauen:** Kugel: 1. Spacek (SVS) 12,82, 2. Berthold (UAB) 11,55.

Das 3. Ötscherlandmeeting am 21. August in Purgstall wurde vom Ötscher 16jährigen Dietmar Spreitzhofer (MLG), der beim Stabhochsprung bei 4,10 m abstürzte und sich einen Schädelbruch zuzog, überschattet. Gewinner des Stabhochsprunges wurde Lukas Rettenbacher mit 4,70 m.

Männer: Weit: 1. H. Gartlgruber (ULCG) 6,65, 2. Lagler (ULCL) 6,54 – Stab: 1. Rettenbacher 4,70, 2. Bergmüller (beide U. Salzburg) 4,00, 3. Spreitzhofer 4,00 – Kugel: 1. Neudolt (ÖTB Penzing) 16,58, 2. Pink (A. Bruck) 15,36, 3. Matous (UAB) 14,48 – Speer: 1. F. Koppler (U. Eisenerz) 60,04, 2. Schneider (ÖMV) 58,90 – **Frauen:** 100 m: 1. Cvirn (U. Purgstall) 12,77 – Hoch: 1. Frank (WAT) 1,60, 2. Csar (WAC) 1,60 – Speer: 1. Sinkovics (D. Kaltenbrunn) 40,94.

Zwei Leichtathletik-Hochzeiten

Wieder sind zwei bekannte oberösterreichische Athletinnen „unter die Haube gekommen“. Sie landeten mit zwei ebenso bekannten Athleten im Hafen der Ehe.

Am 25. Juni haben Irmgard Hölzl und Karl Wöckinger (unter dem Namen Wöckinger gelang Irmgard bereits die erfolgreiche Verteidigung ihres Staatsmeistertitels im Weitsprung) geheiratet, am 2. September folgten Helga Danner und Anton Pargfrieder dem guten Beispiel nach.

Herzlichste Gratulation!

OBERÖSTERREICH

Peter Prader (U. Schärding) stieß am 23. Juni in Schärding die 6-kg-Kugel der Jugend A 14,94 m.

Wels, 26. 7.: Frauen: Kugel: 1. Hofer 13,91, 2. Merkl (beide ATSVL) 11,80 – Diskus: 1. Hofer 38,18.

Linz, 27. 7.: Männer: 1000 m: 1. Schiller (A. Steyr) 2:31,8, 2. Alstleinter (ULCL) 2:32,4, 3. Höfinger (TI) 2:32,7, 4. Wöss (ULCL) 2:32,8, 5. J. Hitzl (dou) 2:32,8, 6. F. Hitzl (dou) 2:34,3 – Stab: 1. Dullinger 4,00, 2. W. Sams (beide ULCL) 4,00.

Linz, 5. 8.: Männer: Hoch: 1. G. Sams (ULCL) 1,95, 2. Lindpointner (U. Schärding) 1,95, 3. H. Sams 1,86 – Stab: 1. G. Werthner 4,25, 2. Dullinger (alle ULCL) 4,10.

Linz, 17. 8.: Männer: 1500 m: 1. Schiller 4:00,8 – **Männliche Jugend:** 110 m Hürden: 1. Lagler 15,9.

Monika Mair (Jg. 62) stieß am 31. August in Linz die 3-kg-Kugel 13,07 m! Walter Ramsauer sprang am 4. September bei den ASKO-Landesmeisterschaften in Wels erstmals 6,92 m weit. Monika Mair stieß die 4-kg-Kugel 11,20 m und warf den Diskus 35,04 m. Inge Mair (alle ATSV Linz) sprang 5,28 m weit.

In Ebensee wurden am 3./4. September die UNION-Landesmeisterschaften ausgetragen: **Männer:** Hoch: 1. G. Sams 1,92, 2. Lindpointner 1,92 – Weit: 1. G. Werthner 6,77, 2. R. Werthner 6,70 – Drei: 1. R. Werthner 14,16 – Speer: 1. G. Werthner 62,78 – **Männliche Jugend:** Hoch: 1. Reiter (U. Ebensee) 1,95, 2. Schwarz (U. Schärding) 1,89 – Speer: 1. Reisenbichler (U. Ebensee) 52,50.

Frauen: 100 m: 1. Wöckinger (ULCL) 12,93 – Hoch: 1. Wöckinger 1,59, 2. Drack (U. Ebensee) 1,56 – Weit: 1. Wöckinger 6,07 – **Weibliche Jugend:** 100 m: 1. Hauzinger (U. Schärding) 12,98 – Hoch: 1. M. Danning (Ried) 1,65, 2. Hauzinger 1,62 – Weit: 1. Hauzinger 5,23 – Kugel: 1. M. Danning 10,86.

In Steyr sprangen am 6. September Gebhard Kriffler (BL 2,05 m) 2,02 m hoch und am 13. September nach langer Pause Gerald Herzig – Comebackversuch? – 6,33 m weit.

Beim Jubiläum „25 Jahre Linzer Stadion“ gewannen auf der weichen Aschenbahn Johann Hitzl die 3000 m in 8:46,0, (2. Rosenthaler 8:46,4) und Margit Bichlbauer die 800 m in 2:23,6 (2. R. 2:26,3).

Erich Haunold verbesserte sich im Stabhochsprung, nachdem er heuer schon zweimal 4,10 m überquerte (in Donezk und in Linz), am 17. September in Wels auf 4,20 m!

Georg Werthner sprang am 1. Oktober in Linz 4,40 m stabhoch und warf den Speer 69,02 m (Saisonbestmarke 69,30 m).

SALZBURG

Salzburg, 16. 7.: Männer: Hoch: 1. Kaiß (ÖTB Salzburg) 1,95, 2. Kunitzberger (U) 1,90.

Salzburg, 17. 8.: Männer: Hoch: 1. Presser 1,98, 2. Schobesberger 1,95 – Stab: 1. Rettenbacher 4,60, 2. Bergmüller 4,00 – Speer: 1. Loberbauer 57,66 – **Männliche Jugend B:** Speer: 1. Spann (alle U) 63,34.

Josef Rehr (SV Elsbethen) verbesserte am 10. September in Rosenheim den Salzburger Juniorenrekord über 1000 m auf 2:30.

Salzburg gewann am 17. September in Inzell einen Vergleichskampf gegen den Chiemgau 109:94 (Männer 67:40, Frauen 42:54).

Männer: 400 m: 1. Baier 50,3 – 5000 m: 1. Rettenbacher 15:27,6 – Hoch: 2. Presser 1,90 – Weit: 1. Presser 6,62 – Diskus: 1. Grössinger 46,22 – Speer: 1. Maier 56,66, 2. Loberbauer 56,46 – **Frauen:** Kugel: 2. Flaschberger 11,23 – Speer: 1. Schneiderbauer 33,88.

Astrid Flieder (Jg. 61, ESV Saalfelden) verbesserte am 8. Oktober in Tacherting (Bayern) den Salzburger Jugendrekord 800 m auf 2:24,1.

TIROL

Isabella Rohrbacher (IAC) erzielte beim IAC-Meeting am 18./19. Juli in Innsbruck mit 3176 Punkten (15,9 - 7,93 - 1,63 - 5,09 - 2:46,5) Tiroler Rekord (1. Klein/D 3300 Punkte). Hansjörg Rinner warf mit dem 6,25-kg-Hammer mit 52,86 m Tiroler Jugendrekord. Weitere Ergebnisse: **Männer:** 400 m: 1. Egger (T. Schwaz) 51,8 – Hoch: 1. Höllrigl (IAC) 2,00, 2. Meth (IAC) 1,85 – Stab: 1. Walde (TI) 4,30, 2. Schutte (TI) 4,00 – Speer: 1. Gehmacher (alle TI) 57,40, 2. Arit (IAC) 55,44 – **Frauen:** 100 m Hürden: 1. Kecht (BL 15,06) 14,9 – **Weibliche Jugend:** 100 m: 1. Brandis/D 12,3, 2. Aigner 12,7 – 400 m: 1. Frisch/D 58,6, 2. Aigner 59,7 – Hoch: 1. Aigner 1,63.

Christian Plattner (Jg. 63) warf am 26. Juli in Innsbruck den 1-kg-Diskus der Schüler 43,54, Bernd Nöhler (beide IAC) sprang am 28. Juli 1,95 m hoch.

Die Turnerschaft Schwaz veranstaltete am 20. August in Innsbruck ein Meeting: **Männer:** 200 m: 1. Unterkircher (LCT) 22,7 – 800 m: 1. Egger (T. Schwaz) 1:57,3 – 5000 m: 1. Runegger/I 15:06,8, 2. Rosenthaler (ULCL) 15:33,5 – **Männliche Jugend:** 800 m: 1. K. Mair (TI) 1:59,2 – **Frauen:** 100 m Hürden: 1. Braun/D 14,4, 2. Kecht 15,1 – **Weibliche Jugend:** 100 m: 1. Obexer (Jg. 62, LCT) 12,8 – Hoch: 1. Knapp (T. Schwaz) 1,55.

Michael Schutte steigerte sich am 7. September in Innsbruck im Stabhochsprung auf 4,30 m!

VORARLBERG

Dornbirn, 12. 8.: Männer: 400 m: 1. Sieber (Lustenau) 51,48 — Hoch: 1. K. Benedikt (Dornbirn) 1,90.

Hohenems, 13. 8.: Männer: Diskus: 1. Rupp (Fussach) 48,56 — **Männliche Jugend B:** Hoch: 1. G. Benedikt (Dornbirn) 1,85 — Kugel: 1. Romagna (DSGM) 13,41 — Diskus: 1. Romagna 38,78 — **Männliche Schüler:** Diskus: 1. Mathis (Hohenems) 40,28 — **Frauen:** Weit: 1. Maier (Fussach) 5,50.

Winetrlthur, 23. 8.: Männer: 800 m: 7. Unterkofler (Jahn) 1:55,8 — 5000 m: 6. Käfer (Lustenau) 14:53,4.

Dornbirn, 24. 8.: Männliche Schüler: Kugel: 1. Mathis 13,86.

Brigitte Lins (Montfort) wurde am 31. August in Dornbirn in 67,08 Vorarlberger Meisterin über 400 m Hürden (2. Widtmann/Mäser) 67,81. Weitere Ergebnisse: **Männer:** 1000 m: 1. Unterkofler 2:34,1, 2. Allgäuer (Gisingen) 2:35,8 — **Männliche Jugend A:** 1000 m: 1. Fischer (Jahn) 2:34,5, 2. Stockkläuser 2:35,6, 3. Eisensohn 2:36,9, 4. Gassner (alle Montfort) 2:38,7 — Diskus: 1. Fussenegger 39,50, 2. Gunz (beide Mäser) 39,36 — **Männliche Jugend B:** 1000 m: 1. H. Forster (Lochau) 2:39,9 — Diskus: 1. Ellensohn (Montfort) 38,16.

Rudolf Mayer (Jg. 60, TS Egg) verbesserte am 12. September in Dornbirn mit dem 6,25-kg-Hammer den Vorarlberger Jugendrekord auf 54,62 m, ehe er in Graz mit 53,52 m österreichischer Jugendmeister wurde und mit 55,44 m abermals Landes-Jugendrekord warf.

WIEN

Gerhard Hejkrlik (Jg. 56, Cricket) sprang am 5. August im Praterstadion erstmals 2,00 m hoch und wurde damit hinter Wolfgang Tschirk (2,06 m) Zweiter. **Männer:** 1000 m: 1. Dvorak (OTBW) 2:36,2, 2. Hirsch (Herzmansky) 2:38,8.

Wien, 31. 8.: Männer: 100 m: 1. Mateyka (WAC) 10,6 — **Frauen:** 200 m: 1. Massing (Post Wien) 25,4, 2. Holzschuster (Wi) 25,6.

Karl Sander gewann am 16. September im Praterstadion die 1000 m in 2:28,0. Weitere Ergebnisse: **Männer:** 400 m: 1. Haas (BAC) 50,2 — Hoch: 1. Ryba 1,97, 2. Scheibenpflug (beide UWW) 1,90 — **Frauen:** 100 m: 1. Holzschuster 12,4, 2. Burger (SVS) 12,5 — 400 m: 1. Massing 57,0.

Wien, 12.–14. 9.: Männliche Schüler: Hoch: 1. Zweier (Wi) 1,75 — Kugel: 1. Matous (UAB) 13,10 — Diskus: 1. Matous (BL 40,22) 39,68.

Peter Mateyka gewann in Kempten zweimal

Als österreichische Siege gab es am 13. August in Kempten im Allgäu: Peter Mateyka gewann die 100 m in 10,7 (Hofer 10,8, Husty und Zettl 10,9, Purkrabek 11,0) und die 200 m in 21,5 (Zettl 21,8, Hofer und Kaspar 22,1, Husty und Unterkircher 22,6), Gerhard Hartmann die 5000 m in 14:43,7 (5. Wünschler 15:16,1), Günther Kaspar die 110 m Hürden in 14,9 (3. Dr. Wetzlinger 15,5), Gerhard Parger den Stabhochsprung mit 4,85 m (5. Bergmüller 4,00 m) und das Union-Salzburg-Quartett Dr. Wezlinger - Posch - Standl - Purkrabek die 4 x 100 m in 43,5. Weitere Ergebnisse: **Männer:** 400 m: 1. Müller/D 49,0, 2. Dr. Wetzlinger 49,9 — Hoch: 1. Bachl/D 2,14, 2. Oberkofler 1,93, 3. Witting 1,90 — **Frauen:** 800 m: 1. Klier/D 2:09,9, 2. Weilharter 2:12,5, 5. Kanzian 2:19,8, 7. Deutsch 2:25,0 — 100 m Hürden: 1. Lonzer/D 14,8, 2. Kecht 15,2.

Gute Leistungen beim ÖTB-Wien-Meeting

Reinhard Lechner verbesserte am 8./9. Oktober beim Meeting des ÖTB Wien in der Südstadt den NÖ-Rekord im Zehnkampf auf 6895 Punkte (Einzelleistung siehe Seite 20). Günther Krispel wurde mit 6415 Punkten Zweiter. Hans Matous erzielte mit dem Diskus mit 58,46 m österreichische Jahresbestleistung (2. Neudolt 48,52 m). Stefanie Jagenbrein stieß unmittelbar nach ihrer Rückkehr vom Länderkampf in Athen die Kugel 14 10 m (2. Heilig 12,05 m) und warf den Diskus 47,20 m (2. Sammt 46,08 m, 3. Exl 40,22 m, 4. Weber 40,08 m). Weitere Ergebnisse: **Männer:** 400 m: 1. Haas 50,6 — 800 m: 1. Rümmele 1:58,7 — 5000 m: 1. Wünschler 15:23,2, 2. Sander (!) 15:49,4 — 3000 m Hindernis: 1. Dvorak

9:44,8 — Hoch: 1. Ryba 2,00 2. Temper 1,94, 3. Benda 1,94 — Kugel: 1. Neudolt 17,10 — Speer: 1. K. Leonhard — **Männliche Jugend A:** Kugel: 1. Jagenbrein 14,46 (!).

Frauen: Hoch: 1. Ressler 1,61 — Speer: 1. Sammt 43,54, 2. Wendl 43,08 — **Weibliche Jugend:** Hoch: 1. Csar 1,61 — Kugel: 1. Aigner 11,90 2. Berthold 11,81.

Landes-Nachwuchsmeisterschaften

Kärntner Jugendmeisterschaften

Villach, 29./30. August — Klagenfurt, 31. August

Männliche Jugend: 100 m: 1. Kobau 11,2 — 200 m: 1. Kobau 22,7 — 400 m: 1. Kobau 49,5 — 800 m: 1. Jochum (beide KLC) 2:00,8 — 1500 m: 1. Jochum 4:21,0 — 3000 m: 1. H. Statmann (Villach) 9:44,2 — 110 m Hürden: 1. Süßenbacher (KLC) 15,4 — 400 m Hürden: 1. Süßenbacher 62,8 — 1500 m Hindernis: 1. Petschnig (Maria Elend) 4:46,6 — Hoch: 1. K. Gurker (KLC) 1,88 — Weit: 1. Regensburger (UK) 6,39 — Stab: 1. Zaiser (SGS) 3,20 — Drei: 1. Wresnik (TLCF) 13,43 — Kugel: 1. Frank (KLC) 12,54 — Diskus: 1. Frank 34,36 — Speer: 1. Otti (KAC) 43,80 — Hammer: 1. Baumgartner (SGS) 40,64 — 4 x 100 m: 1. KLC 45,5 — 3 x 1000 m: 1. KLC 8:26,0.

Weibliche Jugend: 100 m: 1. Petutschnig 12,6 — 200 m: 1. Petutschnig 25,8 — 400 m: 1. Jerolitsch 57,8 (!), 2. Kienberger (alle KLC) 59,8 — 800 m: 1. Springer (Villach) 2:20,5, 2. Kienberger 2:23,3 — 1500 m: 1. Springer 4:56,6 — 100 m Hürden: 1. Wigotschnig (KLC) 15,7, Hoch: 1. Eberwein (UK) 1,53 — Weit: 1. Kucher (KAC) 5,28 — Kugel: 1. Kucher 10,75 — Diskus: 1. Kucher 37,24 — Speer: 1. Kucher 44,00 — 4 x 100 m: 1. ASKÖ Villach 51,2 — 3 x 800 m: 1. KLC 7:37,6.

Steirische Junioren- und Jugend-B-Meisterschaften

Junioren und Jugend B: Graz-Liebenau, 10./11. September

Männliche Junioren: 100 m, GW 1,7: 1. Kaspar (Post) 11,20 — 200 m: 1. Kaspar 22,79 — 400 m: 1. Kaspar 51,56 — 800 m: 1. Resch (ULCG) 2:02,8 — 1500 m: 1. Gaar (ATSE) 4:14,4 — 5000 m: 1. Wilfinger (Hartberg) 17:32,7 — 110 m Hürden: 1. Kaspar 15,16 — 400 m Hürden: 1. Kaspar 57,94 — Hoch: 1. Prenner (ATSE) 2,07, 2. Hornich (ATSE) 1,91 — Weit: 1. Prenner 6,99, 2. Grössing (U. Leibnitz) 6,61 — Drei: 1. Florian (Bruckner) 13,33 — Kugel: 1. Weitzl (U. Leibnitz) 15,28 — Diskus: 1. Weitzl 49,22 — Speer: 1. Grössing 54,94, 2. Tattermus (U. Leibnitz) 53,22 — Hammer: 1. Eibinger (ATSE) 48,84 — 4 x 100 m: 1. ULC Graz 44,27 — 3 x 1000 m: 1. ULC Graz 8:15,8.

Männliche Jugend B: 100 m, GW 0,3: 1. Koppitz (ULCG) 11,78 — 200 m: 1. Koppitz 23,52 — 800 m: 1. Sussnitz (MLG) 2:08,5 — 2000 m: 1. Kohout (MLG) 5:57,2 — 110 m Hürden: 1. Wittgruber (Bruckner) 15,69 — 1000 m Hindernis: 1. Kohout 2:52,7 — Hoch: 1. Wittgruber 1,92 — Weit: 1. Gössler (Bruckner) 6,29 — Stab: 1. Palz 4,10 — Kugel: 1. G. Zechner (U. Leibnitz) 12,56 — Diskus: 1. Teuschler (Fürstenfeld) 39,86 — Speer: 1. Pöchmann (Fürstenfeld) 54,82 — Hammer: 1. Teuschler 45,12 — 2000 m Gehen: 1. Kaiser (MLG) 14:44,9.

Weibliche Junioren: 100 m, GW 3,8: 1. Platzer (ATSE) 13,16 — 800 m: 1. Seidl (ATSE) 2:24,3 — 1500 m: 1. Seidl 5:02,6 — 100 m Hürden: 1. E. Damm (MLLG) 16,15 — Weit: 1. Riedler (ATSE) 5,41 — Speer: 1. Zirngast (U. Leibnitz) 33,04 — 3 x 800 m: 1. ULC Graz 7:42,3.

Weibliche Jugend B: 100 m, GW 1,7: 1. Riedler 13,15 — 200 m, GW 1,7: 1. Platzer 26,49 — 800 m: 1. Güttler (ULCG) 2:29,4 — Hoch: 1. E. Damm 1,60 — Weit: 1. E. Dann 5,18 — Kugel: 1. Ritter (Gratkorn) 14,09 — Diskus: 1. Ritter 37,56 — Speer: 1. Ritter 36,10 — 4 x 100 m: 1. ATSE Longlife Graz 50,71.

Zehnkampferfolge

Platz 2 für Berchtold in Eiksmarka

Wolfgang Berchtold (BL 7048e Punkte) belegte am 20./21. August in Eiksmarka (Norwegen) in einem internationalen Zehnkampf mit 6879 Punkten (11,3 - 6,68 - 13,08 - 1,87 - 50,4 - 15,6 - 35,44 - 3,60 - 46,96 - 4:40,6) Platz 2 hinter dem Schweden Bengt Larsson 6935 Punkte. Dritter wurde der auch in Österreich bekannte und beliebte Schwede Inge Hermansson mit 6798 Punkten. Dieter Gehmacher gab nach 9 Bewerben auf: 11,8 - 6,23 - 12,39 - 1,93 - 52,3 - 15,5 - 0 - 3,60 - 40,66. Brigitte Lins erzielte im Fünfkampf der Frauen mit 3187 Punkten (17,6 - 10,10 - 1,45 - 5,30 - 2:30,4) Vorarlberger Rekord und wurde Dritte. Heidi Benserud (Norwegen) siegte mit 3880 Punkten (14,5 - 10,57 - 1,67 - 5,71 - 2:27,4).

Georg Werthner — 7728e Punkte!

Bei Georg Werthner geht es weiter aufwärts! Am 8./9. Oktober verbesserte er bei den OÖ-Mehrkampfmeisterschaften in Linz bei traumhaft schönem Wetter seinen Landesrekord im Zehnkampf von 7667e auf 7728e Punkte (11,48 - 7,13 - 14,06 - 2,04 - 49,75 - 15,35 - 34,14 - 4,50 - 65,62 - 4:26,6)! Erstmals stieß er die Kugel weiter als 14 m und erstmals sprang er höher als 2 m (über 2,01 m auf 2,04 m). Im Stabhochsprung egalisierte er mit 4,50 m seinen OÖ-Rekord, im Weitsprung übertrat er bei einem 7,60-m-Sprung nur knapp. Der kleine, aber äußerst zähe Johann Dullinger wurde bei seinem 30. Zehnkampf mit 5824e Punkten (u. a. Weit 6 60 m, Stab 4,10 m) Zweiter.

Im Zehnkampf der Junioren steigerte sich Roland Werthner von 6401e auf 6423e Punkte (11,58 - 6,78 - 10,67 - 1,92 - 52,44 - 15,60 - 29,42 - 3,60 - 47,60 - 4:55,5) und siegte vor den Laufspezialisten Andreas Lagier 5995e Punkte (11 77 - 6,80 - 8,86 - 1,89 - 51,91 - 15,75 - 25,14 - 3,40 - 41,02 - 4:52,5) und Bernhard Kerbl 5709e Punkte (u. a. 400 m 50,09).

Im Fünfkampf der Frauen verbesserte sich Irmgard Wöckinger von 3792e auf 3903e Punkte (15,41 - 10,76 - 1 72 - 6,14 - 2:30,4). Erstmals sprang sie höher als 1,70 m. Mit 1,72 m überbot sie ihre Körpergröße um genau 10 cm. Margit Danning er verbesserte ihren österreichischen Jugendrekord von 3838e auf 3877e Punkte (14,88 - 11,25 - 1,69 - 5,46 - 2:24,6) und verzeichnete Bestleistungen über 100 m Hürden und mit der Kugel. Im Weitsprung und über 800 m kam sie dicht an diese heran. Helga Pargfrieder wurde mit 3671e Punkten (15,44 - 12 56 - 1,69 - 5,44 - 2:46,1) Dritte.

Eder und Lechner erzielten Landesrekorde

Philipp Eder verbesserte am 8./9. Oktober bei den Kärntner Mehrkampfmeisterschaften in Klagenfurt, den Kärntner Rekord im Zehnkampf, den Hans Muchitsch seit 1958 mit 6762 Punkten (bis 1965 österreichischer Rekord!) gehalten hatte, auf 6851 Punkte (11,3 - 6,55 - 12,26 - 1,85 - 51,8 - 16,0 - 35 38 - 3,90 - 51,38 - 4:35,0).

Reinhard Lechner verbesserte gleichfalls am 8./9. Oktober beim Meeting des ÖTB Wien in der Südstadt den NÖ-Rekord im Zehnkampf auf 6895 Punkte (11,1 - 6,56 - 12 40 - 1,88 - 52,8 - 15,2 - 33,68 - 4,60 - 41,26 - 4:48,4). Günther Krispel wurde mit 6415 Punkten Zweiter.

Rettenbacher verbesserte Salzburger Rekord

Lukas Rettenbacher verbesserte am 24./25. September in Reutlingen den Salzburger Rekord im Zehnkampf auf 6634 Punkte (11,3 - 6,51 - 11,90 - 1,75 - 53,0 - 16,9 - 35,40 - 4,70 - 52,30 - 5:12,3), Bernd Einecker kam auf 6350 Punkte. Günther Krispel wurde am 10./11. September in der Südstadt mit 6342 Punkten (11,30 - 6,42 - 12,56 - 1,83 - 55,05 - 16,8 - 37,88 - 3,80 - 46,38 - 5:18,3) NÖ-Meister.

Die besten Österreicher 1977:

8097e Zeilbauer	6780e Haunold	6634 Rettenbacher
7728e Werthner G.	6851 Eder	6424e Grössing
7048e Berchtold	6721e Gehmacher	6423e Werthner R.
6895 Lechner R.	6570e Gerik	

Markus Gasser kam am 24./25. September in Dornbirn im Zehnkampf der Jugend A auf 5857 Punkte (11,3 - 6,12 - 11,00 - 1,85 - 52,1 - 15,8 - 31,20 - 2,40 - 40,08 - 3:05,9). Erich Schobesberger wurde am 10./11. September mit dem Salzburger Jugendrekord von 5560 Punkten (11,5 - 6,58 - 9,64 - 1,96 - 56,4 - 16,5 - 31,20 - 2,20 - 45,12 - 3:20,7) Salzburger Jugendmeister. Im Achtkampf der Jugend B konnte sich Wolfgang Spann (in der Südstadt 5207e Punkte) auf 5376 Punkte (11,8 - 13,59 - 1,78 - 62,18 - 15,9 - 36,12 - 3,60 - 2:54,1) steigern. Franz Sterrer (Jg. 62) gewann am 20./21. August bei den OÖ-Mehrkampfmeisterschaften der Jugend B in Schärding den Achtkampf mit 4911 Punkten und sprang dabei 1,98 m hoch (12,17 - 11,51 - 1,98 - 44,22 - 16,02 - 33,10 - 3,40 - 3:00,7)! Die detaillierte Zusammenstellung der Ergebnisse der Landes-Mehrkampfmeisterschaften folgt in der nächsten Nummer.

Weltbester 30-Minuten-Zehnkämpfer:

Sepp Zeilbauer mit 6854 Punkten!

Sepp Zeilbauer wollte es zum Saisonabschluss noch einmal genau wissen, vor allem wie es um seine Härte bestellt ist. Er bestritt deshalb am 3. Oktober in Graz-Liebenau den vor allem in Schweden beliebten 30-Minuten-Zehnkampf, bei dem der 1500-m-Lauf innerhalb von 30 Minuten (!) nach dem 100-m-Start begonnen werden muß. Sepps Ziel war es, die von Kenneth Riggberger (Schweden) mit 6597 Punkten gehaltene Weltbestleistung zu überbieten, und dieses Vorhaben gelang. Zeilbauer erreichte äußerst beachtliche 6854 Punkte!

Zeilbauers Fahrplan zum Erfolg:

10.05 Uhr	100 m	10,8	10.23 Uhr	110 m Hü	15,8
10.07 Uhr	Weit	6,47 m	10.25 Uhr	Diskus	40,00 m
10.10 Uhr	Kugel	14,89 m	10.28 Uhr	Stab	4,17 m
10.12 Uhr	Hoch	1,90 m	10.31 Uhr	Speer	57,62 m
10.15 Uhr	400 m	57,2	10.34 Uhr	1500 m	5:48,0

Genau 29:54 nach dem 100-m-Start feuerte O. L. Klein in aller Eile „aus der Hüfte heraus“ den Startschuß zum 1500-m-Lauf ab und Sepp Zeilbauer wußte, daß er auf Erfolgskurs lag. Völlig ausgepumpt, aber glücklich und zufrieden, erreichte er nach 5:48,0 das Ziel und verschaffte sich damit bei den Fernsehern, die nach einer Idee von TV-Redakteur Kurt Schmid den ganzen Wettkampf zu sehen bekamen, den ihm gebührenden Respekt. Und er damit noch etwas, er verhalf der österreichischen Leichtathletik zu einem positiven Aspekt.

Interessant, was Zeilbauers Trainer, Dr. Ingo Peyker, zu diesem 30-Minuten-Zehnkampf meint: „Da gibt es Elemente, die für jeden Zehnkämpfer wichtig sind. Das kurzfristige Umstellen von einer Disziplin auf die andere und die Konzentration auf den ersten Versuch. Das braucht der Sepp besonders dringend.“

P. b. b. ERSCHEINUNGSORT: WIEN

VERLAGSPOSTAMT: 1040 WIEN

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER,

VERLEGER:

Österreichischer Leichtathletik-Verband

REDAKTION UND FÜR DEN INHALT

VERANTWORTLICH: Otto Baumgarten

Alle: 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12

Telefon: 65 73 50

DRUCK:

Karlick & Kreicha OHG

1200 Wien, Gerhardusgasse 26

Telefon: 33 25 75